

Jahresbericht

des

k. k. I. Staatsgymnasiums

in Czernowitz.

Veröffentlicht

am Schlusse des Schuljahres 1902/1903.

von

Regierungsrat **Heinrich Klauser,**
k. k. Gymnasialdirektor.

Inhalt:

1. Nikolaus Lenau. Ein Festvortrag. Von Dr. Hermann Rump.
 2. Schulnachrichten. Vom Direktor.
-

Czernowitz, 1903.

1011 IRW
Apr. 30

Nikolaus Lenau.

Ein Festvortrag.

Von Dr. Hermann Rump.

„Mich umwohnet mit glänzendem Aug' das Volk der Phaiaken,
Immer ist's Sonntag, es dreht immer am Herd sich der Spieß.“

Dieses uns Deutsch-Österreicher beschämende Epigramm Schillers aus dem Jahre 1796 wurde auf das glänzendste in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts widerlegt: 1821 erschien die gewaltige Trilogie Grillparzers „Das goldene Vlies“, 1831 die größte Liebestragödie der deutschen Literatur „Des Meeres und der Liebe Wellen“ und bald nach dem Tode des Altmeisters der deutschen Dichtung veröffentlichte der Österreicher Nikolaus Lenau seine „Gedichte“, die ihn mit einem Schlage zum berühmten Manne machten.

Als Kind deutscher Eltern erblickte er im Ungarlande, hinterwärts von Temesvar, in Csatád vor hundert Jahren das Licht der Welt. Er konnte leider nicht von seinem Vater „des Lebens ernstes Führen“ erben. Dieser, Franz Niembsch Edler von Strehlenau, einem alten adeligen Geschlechte entstammend, hatte seinen Offiziersberuf mit dem bürgerlichen Stande eines königlichen Amtsschreibers vertauscht; er besaß aber nicht die moralische Kraft, seinen kostspieligen Passionen, dem wüsten Kartenspiel und andern entnervenden Lastern zu entsagen. Gebrochen an Leib und Seele sank der Ruhelose in ein frühes Grab. Er hinterließ seiner Familie nichts als eine große Schuldenlast. Des Dichters einzige Erinnerung an seinen Vater war, daß er einmal von ihm Schläge empfangen. Er hat ihn niemals erwähnt.

Mit um so größerer Liebe hing er an seiner treuen guten Mutter, die mit ihrem heiß empfindenden Herzen die Behüterin seiner Kinderjahre gewesen. Von ihr hatte er „die Lust zum Fabulieren“ geerbt; doch konnte die ärmste der Frauen ihrem „Niki“ keine „Frohnatur“

mit auf den Lebensweg geben, denn seelische Qualen und äußere Not im ärmlich einsamen Hause und vor sich die trostlosen Moräste des Banats, das waren die Eindrücke, unter denen Therese von Niembsch ihrem Sohne das Leben gab. So nannte auch Lenau die Melancholie seine Lebensbegleiterin und in einem Briefe an seine Mutter klagt der 18-jährige: „Es gibt einen Geist, der unser Familienwesen leitet, der leider kein guter ist.“

„Nichts gleicht der Liebe“, so schreibt Karl Mayer, ein württembergischer Freund unseres Dichters, „mit welcher Niembsch seiner Mutter angehängt haben muß. Aber auch nichts muß tiefer, schmerzlicher in sein Herz und seine Gemütsstimmung, in seine ganze Lebensansicht eingegriffen haben als ihr Tod an einer langen Krankheit. Hatte er doch bei allem schönen, männlichen Ausdruck und Wesen eine von Natur so weiche Seele, daß ihm die Liebe und Zärtlichkeit einer Mutter eigentlich nie entbehrlich gewesen wäre. Auch manche seiner Dichtungen sind beseelt von diesem Gefühle für seine Mutter.“ So die Szene, in der Faust Abschied nimmt vom Grabe seiner Mutter :

O, daß der Tod von hier
So früh dich fortgenommen!
Es wäre wohl mit mir
Sonst nicht so weit gekommen.
Von deinem treuen Lieben
Ist keine Spur geblieben.
Es schwand in tiefe Nacht.
Groß ist des Todes Macht.
Daß er die Mutter kann
Von ihrem Kinde reißen.“

In dem Gedichte „Einst und Jetzt“ :

„Möchte wieder in die Gegend,
Wo ich einst so selig war,
Wo ich lebte, wo ich träumte
Meiner Jugend schönsten Jahr!“

Also sehnt' ich in der Ferne
Nach der Heimat mich zurück,
Während, in der alten Gegend
Fände sich das alte Glück.

Endlich ward mir nun beschieden
Wiederkehr ins traute Tal:
Doch es ist dem Heimgekehrten
Nicht zu Mut wie dazumal.

Wie man grüßet alte Freunde.
Grüß ich manchen lieben Ort ;
Doch im Herzen wird so schwer mir,
Denn mein Liebstes ist ja fort.

Immer schleicht sich noch der Pfad hin
Durch das dunkle Waldrevier :
Doch er führt die Mutter abends
Nimmermehr entgegen mir.

Oder das ergreifende Sonett, das von Castellini ins Italienische übertragen wurde, „Der Seelenkranke“ :

Ich trag im Herzen eine tiefe Wunde
Und will sie stumm bis an mein Ende tragen :
Ich fühl ihr rastlos, immer tiefres Nagen
Und wie das Leben bricht von Stund zu Stunde.

Nur Eine weiß ich, der ich meine Kunde
Vertrauen möchte und ihr alles sagen ;
Könnst' ich an ihrem Halse schluchzen, klagen !
Die Eine aber liegt verscharrt im Grunde.

O Mutter, komm, laß dich mein Flehen bewegen !
Wenn deine Liebe noch im Tode wacht,
Und wenn du darfst, wie einst, dein Kind noch pflegen ;

So laß mich bald aus diesem Leben scheiden,
Ich schne mich nach einer stillen Nacht.
O, hilf dem Schmerz dein müdes Kind entkleiden.

Wenn auch Lenau von deutschen Eltern abstammte, so machen sich doch Einflüsse seiner magyarischen Heimat in seinen Dichtungen geltend. Etwas vom magyarischen Zigeuner, den er besungen, lag auch in seiner Natur. Das Ruhelose und Unstätte trieb ihn in seinen Studentenjahren von einem Berufsstudium zum anderen und ließ ihn keines beenden ; die ewige Wanderlust des Zigeuners führte ihn übers Meer nach Amerika und jagte ihn oft ziel- und planlos von einem Orte zum andern. Im Postwagen entstanden viele seiner Gedichte. Bisweilen spielte er hiebei, um einen lästigen Reisebegleiter loszuwerden, den Wahnsinnigen. Wie der magyarische Zigeuner liebte er leidenschaftlich die Musik und spielte selbst meisterhaft die Geige und Gitarre, die er auch besungen. Seine kostbare Geige begleitete ihn nach dem fernen Westen und in den Urwäldern Amerikas erklangen die Weisen „Rakoczys des Rebellen“. Wie der magyarische Zigeuner war er auch ein leidenschaftlicher Raucher. Am behaglichsten und heiter sprach er, wenn er aus einer Pfeife mit langem Rohr rauchte.

„Mein Pfeifchen traut, mir ist dein Rauch
Voll duftender Narkose
Noch lieber als der süße Hauch
Der aufgeblühten Rose.“

Dabei trank er viel und gerne starken schwarzen Kaffee und versetzte dadurch, um leichter dichten zu können, seine Nerven in eine dionysische Erregung. Viele seiner Gedichte, viele seiner Briefe, besonders die an Sophie Löwenthal, sind in der Stickluft seines mit Tabakqualm erfüllten Zimmers in später Nachtstunde geschrieben worden, wenn der milde Gott des Schlafes sein Lager mied.

Wie der Magyare liebte es Lenau, unter Schluchzen zu jauchzen. So verkünden auch viele seiner Gedichte die Liebe zur ungarischen Heimat. Die stimmungsvollen „Heidebilder“ :

Ich zog durch's weite Ungarland,
Mein Herz fand seine Freude,
Als Dorf und Busch und Baum verschwand
Auf einer stillen Heide.

Die Heide war so still, so leer,
Am Adendhimmel zogen
Die Wolken hin, gewitterschwer,
Und leise Blitze flogen.

Und :

In dem Lande der Magyaren
Wo der Bodrog klare Wellen
Mit der Tisza grünen, klaren
Freudig rauschend sich gesellen.
Wo auf sonnenfrohen Hängen
Die Tokaiertraube lacht.

Erinnert sei noch an das prächtige Gedicht „Die Werbung“, die kecken „Husarenlieder“, die „Bauern am Tiszastrande“ und den „Mischka an der Theiß“.

Auch das Äußere des Dichters, das sein Schwestermann Anton Schurz in seinem Buch „Lenaus Leben“ ausführlich schildert, verriet nicht die deutsche Abstammung. „Lenaus Gesicht“, bemerkt Schurz, „mahnte mehr an einen edlen Serben.“ Norddeutschen gegenüber betonte Lenau im Scherze seine magyarische Abstammung; im Ernste aber sagte er, seiner Bildung nach passe er nicht zu den Magyaren. „Ich möchte so urwüchsig, so feurig und so naiv, so husarentapfer und gutherzig sein wie sie. Ich bin aber ein deutscher Dichter.“ In unserer

Kaiserstand fand er eine zweite Heimat, im Wiener Wald entstanden viele seiner herrlichsten Lieder und auf dem Kirchhof zu Weidling wurde er, wie er es einstens selbst gewünscht hatte, zu Grabe getragen.

Lenau ist vorzugsweise Lyriker. Die Beantwortung der Frage, wer von den deutschen Lyrikern nach Goethe, ob Eichendorff, Rückert, Heine, Möricke oder Lenau der größte sei, wird wohl nach dem Empfinden des einzelnen Beurteilers verschieden ausfallen; aber eines steht fest: Lenau ist der Klassiker des Weltschmerzes in unserer Literatur.

„Du geleitest mich durch's Leben
Sinnende Melancholie!
Mag mein Stern sich strahlend heben.
Mag er sinken — weichest nie!“

So ist denn auch tiefe Schwermut der Grundton seiner Dichtungen.

Unsere mittelhochdeutschen Minnesänger wurden durch die äußern Vorgänge in der Natur in eine dichterische Stimmung versetzt: Sie jubeln im Fröling, sie freuen sich im Sommer, sie klagen im Herbst, sie trauern im Winter. Auch Lenau lebt und webt in der Natur, nannte er doch neben Beethoven die österreicheische Alpenwelt und das Meer seine Lehrmeister in der Dichtkunst; er zieht aber über die ganze Natur den Schleier der Wehmut.

Er klagt im Frörling:

Liebliche Blume
Primula veris!
Holde, dich nenn' ich
Blume des Glaubens.
Gläubig dem ersten
Winke des Himmels
Eilst du entgegen,
Öffnest die Brust ihm.
Frörling ist kommen.
Mögen ihn Fröste.
Trübende Nebel
Wieder verhüllen:
Blume, du glaubst es,
Daß der ersehnte
Göttliche Frörling,
Endlich gekommen.
Öffnest die Brust ihm.
Aber es dringen
Lauernde Fröste
Tödlich ins Herz dir.

Die Sommerfäden künden ihm, daß der Sommer wird „welk und alt“, und mahnen ihn an das erkaltende Herz seiner Geliebten. Der trübe Herbst mit seinem welken Laub ist die Jahreszeit, die seiner Gemütsstimmung am meisten zusagt; daher die vielen Herbstlieder. So „Herbstklage“:

Holder Lenz, du bis dahin!
Nirgends, nirgends darfst du bleiben!
Wo ich sah dein frohes Blüh'n,
Braust des Herbstes banges Treiben.

Wie der Wind so traurig fuhr
Durch den Strauch, als ob er weine;
Sterbeseufzer der Natur
Schauern durch die welken Haine.

Wieder ist, wie bald! wie bald!
Mir ein Jahr dahingeschwunden!
Fragend rauscht es aus dem Wald:
„Hat dein Herz sein Glück gefunden?“

Waldesrauschen, wunderbar
Hast du mir das Herz getroffen!
Treulich bringt ein jedes Jahr
Welkes Laub und welches Hoffen.

Er trauert im Winter:

Vor Kälte ist die Luft erstarrt,
Es kracht der Schnee von meinen Tritten,
Es dampft mein Hauch, es klirrt mein Bart,
Nur fort, nur immer fort geschritten!

Wie feierlich die Gegend schweigt!
Der Mond bescheint die alten Fichten,
Die, sehnsuchtsvoll zum Tod geneigt,
Den Zweig zurück zur Erde richten.

Frost! friere mir in's Herz hinein,
Tief in das heißbewegte, wilde!
Daß einmal Ruh' mag drinnen sein,
Wie hier im nächtlichen Gefilde!

Die schwermütigen Gedanken, die häufig in eine Sehnsucht nach dem Tode ausklingen, verlassen Lenau auch nicht in Augenblicken, in denen andere Menschen vor Freude und Wonne auffauchen. So wenn er, der Freund der erhabenen Gebirgswelt, auf der Spitze des Traunsteins steht; oder wenn er die Absicht hat, sich mit einem vortrefflichen Mädchen, mit Lotte Gmelin, der Tochter eines in Ulm gestorbenen Oberjustizrates, zu verloben. „Sie ist ein sehr liebes Mädchen“, schreibt

er an einen seiner württembergischen Freunde; „aber ich werde diesem Mädchen entsagen, denn ich fühle so wenig Glück in mir, daß ich andern keines abgeben kann“. Und einige Tage später schreibt er an Justinus Kerner: „. . . ich möchte gerne im Grabe liegen. Helfen Sie mir von dieser Schwermut, die sich nicht wegseherzen, nicht wegpredigen, nicht wegfliehen läßt. Mir ist oft so schwer, als ob ich einen Toten in mir herumtrüge. Helfen Sie mir, mein Freund!“

In dieser Gemütsstimmung richtet er an sein Lottchen die „Schilflieder“, die zu den schönsten Schöpfungen der deutschen Lyrik gehören.

Drüben geht die Sonne scheiden
Und der müde Tag entschief;
Niederhangen hier die Weiden
In den Teich, so still, so tief.

Und ich muß mein Liebstes meiden!
Quill, o Träne, quill hervor!
Traurig säuseln hier die Weiden.
Und im Winde bebt das Rohr.

In mein stilles tiefes Leiden
Strahlst du, Ferne! hell und mild
Wie durch Binsen hier und Weiden
Strahlt des Abendsternes Bild.

Und:

Auf dem Teich, dem regungslosen.
Weilt des Mondes holder Glanz,
Flechtend seine bleichen Rosen
In des Schilfes grünen Kranz.

Hirsche wandeln dort am Hügel.
Blicken in die Nacht empor;
Manchmal regt sich das Geflügel
Träumerisch in tiefen Rohr.

Weinend muß mein Blick sich senken;
Durch die tiefste Seele geht
Mir ein süßes Deingedenken
Wie ein stilles Nachtgebet!

Lenau besaß nicht die Kraft des Willens, diese selbstquälerischen Regungen seines Wesens zu unterdrücken; er war vielmehr selbst bemüht, all das, was des Lebens Freude bildet, von sich fern zu halten, und freudlos hätte sich dieses nicht gestalten müssen; hatte er doch durch die erste Veröffentlichung seiner Gedichte allgemeine bewundernde Anerkennung gefunden, stand ihm doch eine liebende Schwester mit ihrem

Gatten, dem bereits erwähnten Schurz, treu zur Seite, und hatte er nach dem Tode seiner Mutter in Emilie von Reinbeck, der fein gebildeten Gattin des Hofrates Reinbeck in Stuttgart, eine mütterliche Freundin gefunden. In Wien lebte er in einem anregenden Freundeskreise, zu dem neben andern Grillparzer, Anastasius Grün, Graf Heussenstamm, Seidl, Hammer-Purgstall, Zedlitz, Bauernfeld und der Maler Schwind gehörten, und im Schwabenlande war er stets ein willkommener Gast Ludwig Uhlands, Justinus Kerners, Gustav Schwabs, Karl Mayers und des Grafen Alexander von Württemberg. Auch die politischen Verhältnisse des vormärzlichen Oesterreich beengten den freiheitsliebenden Dichter nicht allzusehr. Die k. k. Polizei wurde zwar auf den wachsenden Dichterruhm Lenaus aufmerksam gemacht; sie scheute aber das Aufsehen, welches irgend eine Bestrafung des berühmten Dichters gemacht haben würde. und Graf Sedwitzky und seine Untergebenen begnügten sich, darüber zu wachen, daß in keinem österreichischen Blatte Lenaus Werke, die im Auslande erschienen, erwähnt würden.

Und trotz alledem die tiefe Schwermut unseres Dichters! Bezeichnend für Lenaus dichterisches Schaffen sind seine Worte in einem Briefe vom 19. März 1832 an Karl Mayer, er wolle fünf Jahre in Amerika bleiben. „Dort will ich meine Phantasie in die Schule der Urwälder schicken, mein Herz aber durch und durch macerieren in Sehnsucht nach den Geliebten. Künstlerische Ausbildung ist mein höchster Lebenszweck: alle Kräfte meines Geistes, meines Gemütes betracht' ich als Mittel dazu. Erinnerst Du Dich des Gedichtes von Chamisso — gemeint ist „Das Kruzifix. Eine Künstlerlegende“ —, wo der Maler einen Jüngling an das Kreuz nagelt, um ein Bild vom Todesschmerze zu haben? Ich will mich selber ans Kreuz schlagen, wenn's nur ein gutes Gedicht gibt. Und wer nicht alles andere in die Schanze schlägt der Kunst zuliebe, der meint es nicht aufrichtig mit ihr.“

So bezahlte Lenau seine Dichtungen mit dem eigenen Herzblute. Dadurch unterscheidet er sich von dem zweiten Dichter des Welt Schmerzes in unserer Literatur, von Heinrich Heine, der bei allem Klagen über sein vergiftetes Herz, über unerwiderte Liebe sich doch persönlich dabei recht wohl befand.

Auch die lyrisch-epischen Dichtungen Lenaus enthalten fast ausschließlich schmerznütige Motive. So unter andern: Der Polenflüchtling, der im „quellenarmen Wüstenland arabischer Nomaden“ herumirrt, und als ihn die Gesänge der freien Wüstensöhne unrauschen, zur Erde sinkt und über sein verlorenes Vaterland weint. Die drei Indianer, der eine ein Greis mit ergrautem Haar, die zwei anderen seine starken Söhne, sie schneiden ihren Nachen von des Ufers Weiden

und ringen nach des Stromes Mitte, um armverschlungen, Vater, Sohn und Bruder, mit einem Fluche gegen die Weißen den Katarakt hinunterzustürzen. A h a s v e r, der ewige Juge, tritt auf seiner Wanderung ohne Rast und Ruh' an die Bahre eines im Jünglingsalter vom Tode dahingerafften Hirten. D r e i R e i t e r reiten nach verlorener Schlacht; aus tiefen Wunden quillt ihr Blut, sie fühlen es, daß der Tod naht. Doch schwer fällt ihnen das Sterben: Dem einen blüht daheim die schönste Maid, der zweite hat Haus und Hof und grünen Wald, der dritte schaut froh in Gottes schöne Welt. Drei Geier ziehen lauernd auf den Todesritt durch die Lüfte.

„Sie teilen kreischend unter sich:
Den speisest du, den du, den ich.“

Ein P o s t i l l o n fährt in einer lieblichen Maiennacht an einem Kirchhof vorüber; er hält seine Pferde an und bläst seinem verstorbenen Kameraden, der ein gar herzlicher Geselle gewesen, zum getreuen Brudergruß sein Leiblied.

„Und des Hornes heller Ton
Klang vom Berge wieder.
Ob der tote Postillon
Stimmt in seine Lieder.“

Im Jahre 1834 lernte Lenau Sophie Löwenthal, die Gattin des Postdirektors Maximilian von Löwenthal, kennen und der große Schmerz seines Lebens begann: ein qualvolles Martyrium zweier liebender Herzen, bis der unglückliche Dichter wie Tasso und Hölderlin in der Nacht des Wahnsinns untergehen sollte. Wir besitzen die Briefe, die Lenau an die heiß geliebte Frau gerichtet hat. Sophie hat sie ihrer Enkelin vermacht und ihre Veröffentlichung veranlaßt. In diesen Briefen wechseln, wie ihr Herausgeber Ludwig August Frankl bemerkt, „Liebeswahnsinn und sinnliche Glut, reuiger Schmerz und trostlose Entsagung wie Ebbe und Flut.“ Im November 1836 schreibt er: „Ich bin mir selbst unheimlich geworden in meiner Leidenschaftlichkeit. Mein Fehler ist, daß ich die Sphäre des wirklichen Lebens nicht auseinander halte, sondern beide sich durchkreuzen lasse . . . Ich bin ein Melancholiker. Der Kompaß meiner Seele zittert immer wieder zurück nach dem Schmerze meines Lebens. . . . Dein Bild und unsere schönen Stunden sind in meinem Herzen eingezeichnet mit der Schärfe und Treue des Unglücks, denn unsere Liebe ist unglücklich.“

Die Gefühle und Gedanken an die Geliebte hat die Phantasie des Dichters verklärt und ihnen in wohl lautenden Rhythmen unvergänglichen Ausdruck verliehen:

Bin mit dir im Wald gegangen;
Ach, wie war der Wald so froh!
Alles grün, die Vögel sangen,
Und das scheue Wild entfloh.

Wo die Liebe frei und offen
Rings von allen Zweigen schallt.
Ging die Liebe ohne Hoffen
Traurig durch den grünen Wald.

Bin mit dir am Fluß gefahren;
Ach, wie war die Nacht so mild!
Auf der Flut, der sanften, klaren.
Wiegte sich des Mondes Bild.

Lustig scherzten die Gesellen:
Uns're Liebe schwieg und sann.
Wie mit jedem Schlag der Wellen
Zeit und Glück vorüberram.

Graue Wolken niederhingen,
Durch die Kreuze strich der West.
Als wir einst am Kirchhof gingen:
Ach, wie schliefen sie so fest!

An den Kreuzen, an den Steinen
Fand die Liebe keinen Halt:
Sahen uns die Toten weinen,
Als wir dort vorbeigewallt?

Oder „Der schwere Abend“:

Die dunklen Wolken hingen
Herab so bang so schwer,
Wir beide traurig gingen
Im Garten hin und her.

So heiß und stumm, so trübe
Und sternlos war die Nacht,
So ganz wie unsre Liebe
Zu Tränen nur gemacht.

Und als ich mußte scheiden
Und gute Nacht dir bot,
Wünscht ich bekümmert beiden
Im Herzen uns den Tod.

Sophie Löwenthal war strenggläubig erzogen. Ihrem Einflusse und dem Verkehre mit dem dänischen Theologen Martensen ist es zuzuschreiben, daß die phantheistische und skeptische Richtung, die Lenau im „Faust“ bekundet, im „Savonarola“ eine christliche Wendung nahm.

Dem schwermütigen, leicht erregbaren Wesen unseres Dichters gereichte das Verhältnis zur Frau seines Freundes zum Unheil. Ludwig August Frankl bemüht sich zwar, Sophie in einer idealen Beleuchtung erscheinen zu lassen; doch behauptet Adolf Wilhelm Ernst in seinem Buch „Lenaus Frauengestalten“ wohl mit Recht: „Sophie Löwenthal liebte Lenau mehr um ihretwillen als um seinetwillen.“ Zweimal versuchte der Dichter, die Fesseln zu sprengen und sein Leben in ruhigere Bahnen zu lenken. Das zweitemal, als er sich mit einem Mädchen von sanfter Gemütsart, mit Marie Behrends, der Tochter des verstorbenen Bürgermeisters von Frankfurt am Main, verlobte. Durch die allgemeine Zeitung hatte Sophie die Verlobung ihres Freundes erfahren. Als er von ihr in Wien Abschied nahm, um zu seiner Hochzeit nach Stuttgart zu fahren, rief sie dem Scheidenden das schaurige Wort zu: „Eines von uns muß wahnsinnig werden!“ Es sollte sich nur allzubald an dem Dichter erfüllen. Im Hause seines Freundes Reinbeck in Stuttgart traf ihn ein Nervenschlag und in der Nacht vom 12. auf den 13. Oktober 1844 erlitt er den ersten Tobsuchtsanfall. Die Ärzte bestanden auf eine Überführung in eine Heilanstalt. Am 23. Oktober wurde er nach Winmenthal gebracht. Doch wurde es bald klar, daß Blödsinn der Tobsucht folgen werde. In einigen lichten Augenblicken war sich Lenau der Größe seines Unglücks vollkommen bewußt. „Der arme Niembsch ist sehr unglücklich!“ sagte er seinem Schwager Schurz. Dieser geleitete den Ärmsten in die österreichische Heimat zurück, wo er am 15. Mai 1847 in der Privatirrenanstalt seines Freundes Görgen untergebracht wurde. Vor Jahren war einmal Lenau, wie Schurz berichtet, mit demselben Dr. Görgen dahin gefahren, wollte aber mit ihm trotz dessen Einladung nicht ins Haus. „Nein, nein, durchaus nicht!“ sprach er kopfschüttelnd. „ihr kriegt mich vielleicht ohnedies einst noch früh genug hinein!“

Am 22. August 1850 ist er nach drei Jahren völlig verdüsterten Scheinlebens gestorben. Währte die Qual nicht so lange wie bei Hölderlin, so war sie dafür um so furchtbarer, wenn der Tobsüchtige gefesselt werden mußte; der Wärter band ihm beim Halten erst ein Tuch um das Handgelenk, um den feinen Knochen nicht weh zu tun. Der arme Niembsch war sehr unglücklich! —

Lenau hat einmal seine sämtlichen Schriften sein sämtliches Leben genannt. Kein Dichter unserer Literatur ist so rein persönlich wie er. Er gehört keiner Schule an. Mit seiner poetischen Bildung nahm er es ernst; dafür legen „Faust“, „Savonarola“ und „Die Albigenser“ Zeugnis ab. Doch eine entsprechende Kunstform, ein harmonisches Ganzes ist ihm in diesen Dichtungen nicht gelungen. Nur dort erreicht er das

Höchste, wo er seinem innersten Wesen dichterischen Ausdruck verleiht, und seiner Natur ist der Schmerz das Lebenselement. Der Schmerz wird ihm auch zum Lebenszweck. Er verläßt ihn nie. Er begleitet ihn in die Gebirgswelt der Alpen, er folgt ihm über das Meer in die Urwälder Amerikas, er treibt ihn durch die Nacht des Wahnsinns in einen frühen Tod.

Weil auf mir, du dunkles Auge.
Übe deine ganze Macht.
Ernste milde, träumerische
Unergründlich süße Nacht!

Nimm mit deinem Zauberdunkel
Diese Welt von hinnen mir.
Daß da über meinem Leben
Einsam schwebest für und für.

Diese Lieder haben um das Haupt des unglücklichen Dichters den Kranz der Unsterblichkeit geschlungen.



Schulnachrichten.

A. Stammanstalt.

I. Lehrpersonale.

a) Veränderungen im Schuljahre 1902/1903.

Aus dem Lehrkörper schieden:

1. Prof. Anton Klem, mit dem Min.-Erl. v. 26. Juni 1902, Z. 18309 dem II. Staatsgymn. in Czernowitz zur Dienstleistung zugewiesen.
2. Prof. Dr. Josef Perkman, mit dem Min.-Erl. v. 20. Juni 1902, Z. 16092 zum Prof. am Staatsgymn. im XIII. Bez. Wiens ernannt.
3. Die Supplenten Leon Hoffmann und
4. Emilian Ilnicki, welchen eine Supplentur an der gr.-or. Oberrealschule in Czernowitz verliehen wurde.
5. Der Supplent Arkadie Dugan, der zur Ableistung des Präsenzdienstjahres einberufen wurde und
6. der Supplent Theodor Popowicz, der behufs Ablegung der Lehramtsprüfung auf seine Lehrstelle verzichtete.

In den Lehrkörper traten ein:

1. Agenor Artymowicz, mit dem Min.-Erl. v. 23. Juni 1902, Z. 18339 und
2. Hubert Kargl, mit dem Min.-Erl. v. 24. Juni 1902, Z. 18207 zu wirklichen Gymnasiallehrern ernannt.
3. Prof. Kornel Jaskulski, mit dem Min.-Erl. v. 30. Aug. 1902, Z. 28532 vom Radautzer ans ho. Staatsgymn. versetzt.
4. Die Lehramtskandidaten: Hermann Hinghofer.
5. Dr. Josef Kriss.
6. Emil Sparrer,
7. Viktor Spitz und
8. Leon Tumliarz, welche mit den L.-Sch.-R.-Erl. v. 25. August 1902, Z. 6211, v. 25. Aug. 1902, Z. 6249, v. 24. Aug. 1902, Z. 6155, v. 26. Aug. 1902, Z. 6299 und v. 6. Okt. 1902, Z. 7894 zu Supplenten ernannt wurden.
9. Johann Nuțu, mit dem Min.-Erl. v. 4. Juli 1902, Z. 17891 zum prov. Lehrer an der Vorbereitungsklasse ernannt.

b) Personalstand am Schlusse des Schuljahres 1902/1903 und Fächerverteilung.

Direktor :

1. Heinrich K l a u s e r, k. k. Direktor der VI. Rangsklasse, k. k. Regierungsrat und Konservator für Kunst- und historische Denkmale in der Bukowina, Vorsitzender-Stellvertreter des k. k. Stadtschulrates, Gemeinderat, Vorstand des Kaiser Franz-Josef-Vereines.

Professoren und wirkliche Lehrer :

2. Agenor A r t y m o w i e z, k. k. wirkl. Gymnasiallehrer, Kustos der Bibliothek der Schülerlade, Klassenvorstand der VI. a, lehrte Latein in VI. a u. VIII. a. Griech. in VII. a u. VII. b, zus. wöch. 20 St.
3. Dr. Philipp B r o e c h, k. k. Professor, promoviert sub auspiciis Imperatoris, Kustos des physikal. Kabin, Klassenvorstand der VIII. b, lehrte Math. in VII. b, VIII. a, b, Phys. in IV., VII. a, b, c, VIII. a, b, zus. wöch. 25 St.
4. Kallistrat C o c a, k. k. Religionsprofessor der VIII. Rangskl., Protopresbyter, Mitglied der system.-prakt. Staatsprüfungs-Kommission für Studierende der theolog. Fakult. an der k. k. Universität, lehrte gr.-or. Relig. für Rumänen in I.—VIII. und hielt 2 Exhorten, zus. wöch. 20 St.
5. Dr. Josef F r a n k, k. k. Prof. der VII. Rangskl., Gemeinderat, war als Direktor des Mädchen-Lyzeums beurlaubt.
6. Kornel J a s k u l s k i, k. k. Prof., Klassenvorstand der V. b, lehrte Latein und Griech. in V. b, Deutsch in VI. a, b, zus. wöch. 17 St.
7. Hubert K a r g l, k. k. wirkl. Gymnasiallehrer, lehrte Geographie und Gesch. in I. b, c, III., IV., V. a, b, zus. wöch. 19 St.
8. Otto M a y e r, k. k. Prof. der VIII. Rangskl., Kustos der naturgeschichtl. Lehrmittelsammlung, lehrte Mathem. in I. a. Naturgesch. in I. b, c, II. a, b, III., V. a, b, VI. a, b, zus. wöch. 21 St.
9. Adalbert M i k u l i c z, k. k. Prof. der VII. Rangskl., Kustos der histor.-geogr. und der Münzensammlung, Klassenvorstand der VII. c, lehrte Deutsch in VII. c, Gesch. u. Geogr. in VI. a, b, VII. c, VIII. a, b, zus. wöch. 20 St.
10. Dr. Alfred N a t h a n s k y, k. k. Prof., Kustos der Lehrer-Bibl., Klassenvorstand der VII. a, lehrte Latein in III., VII. c. Griech. in VII. b. Deutsch in VIII. a, b, zus. wöch. 21 St.
11. Dr. Alfred P a w l i t s c h e k, k. k. Prof. der VII. Rangskl., Besitzer der Kriegsmedaille, zur Dienstleistung beim Bukow. Landesschulrate einberufen und beurlaubt.
12. Dr. Hermann R u m p, k. k. Prof. der VIII. Rangskl., gerichtlich beedeter Sachverständiger für Literatur, Klassenvorstand der II. a, lehrte Latein in II. a. Deutsch in II. a, VII. a, b, zus. wöch. 18 St.
13. Leopold S c h w e i g e r, k. k. Religionsprof. der VIII. Rangskl., lehrte röm.-kath. Relig. in I. - VIII. und hielt 2 Exhorten, zus. wöch. 20 St.
14. Eugen Ritter von S e m a k a, k. k. Religionsprof., Mitglied der Kommission zur Begutachtung ruthen. Lehrtexte, lehrte gr.-or. Relig. für Rathenen und hielt 2 Exhorten, zus. wöch. 20 St.
15. Dr. Emil S i g a l l, k. k. Prof., Kustos der Schülerbibl., Klassenvorstand der I. c, lehrte Latein und Deutsch in I. c. Griech. in VI. b, philos. Propaed. in VIII. a, b, zus. wöch. 21. St.

16. Johann Skobielski, k. k. Prof. der VIII. Rangskl. erteilte im laufenden Schuljahre keinen Unterricht.
17. Dr. Epiphanius von Tarnowiecki, k. k. Prof. der VIII. Rangskl., Kustos der mathem. Lehrmittelsammlung, Klassenvorstand der VII. a, lehrte Mathem. in V. a, b, VI. a, b, VII. a, c, zus. wöch. 20 St.
18. Karl Wolf, k. k. Prof. der VII. Rangskl. Mitglied des k. k. Stadtschulrates, Gemeinderat, Klassenvorstand der V. a, lehrte Latein in V. a, VIII. b, Griech. in V. a, zus. wöch. 16 St.
19. Romuald Wurzer, k. k. Prof. der VIII. Rangskl., Direktions-Sekretär, Kustos des archäolog. Kabin. und der Programmsammlung, Klassenvorstand der II. b, lehrte Latein und Deutsch in II. b, Latein in VI. b, zus. wöch. 18 St.

Zur Dienstleistung zugewiesen:

20. Anton Klem, k. k. Prof. am II. Staatsgymn., lehrte Ruthenisch in VII. u. VIII., zus. wöch. 4 St.
21. Athanasius Lewinski, k. k. wirkl. Religionslehrer am II. Staatsgymnasium, lehrte gr.-kath. Relig. für Ruthenen in VII. u. VIII., zus. wöch. 4 St.
22. Emilian Popescu, k. k. wirkl. Gymnasiallehrer an der Filiale des I. Staatsgymn., lehrte Rumänisch in V.—VIII., zus. wöch. 8 St.
23. Dr. Radu Sbiera, k. k. wirkl. Gymnasiallehrer an der Filialanstalt, lehrte Latein in V. b für die rumän. Schüler, wöch. 6 St.
24. Dr. Samuel Pitzer, k. k. Prof. am Staatsgymn. in Radautz, Klassenvorstand der VIII. a, lehrte Latein in VII. a, b, Griech. in VII. c, VIII. a, philos. Propaed. in VIII. a, zus. wöch. 21 St.

Supplenten:

25. Hermann Hinghofer, lehrte Naturgesch. in I. a, Mathem. I. b, c, II. a, b, III., IV., zus. wöch. 20 St.
26. Dr. Josef Kriss, Klassenvorstand der I. b, lehrte Latein und Deutsch in I. b, zus. wöch. 12 St.
27. Johann Nistor, Klassenvorstand der VI. b, lehrte Gesch. u. Geogr. in I. a, VI. a, b, VII. a, b, zus. wöch. 17 St.
28. Emil Sparrer, Klassenvorstand der I. a, lehrte Latein u. Deutsch in I. a, Griech. in VI. a, philos. Propaed. in VII. b, c, zus. wöch. 21 St.
29. Viktor Spitz, Klassenvorstand der III., lehrte Griech. in III., Deutsch in III., IV., V. a, b, zus. wöch. 17 St.
30. Leon Tumlerz, Klassenvorstand der IV., lehrte Latein und Griech. in IV., zus. wöch. 10 St.

Religionslehrer:

31. Josef Fronius, evang. Pfarrer u. Senior, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Mitglied des k. k. Landeschulrates u. der Prüfungs-Kommission für allg. Volks- u. Bürgerschulen, lehrte evang. Relig. in 3 Abt., zus. wöch. 6 St.
32. Abraham Heumann, Rabbinats-Kandidat, lehrte israel. Relig. in I.—IV., zus. wöch. 8 St.
33. Dr. Josef Rosenfeld, Landesrabbiner, Mitglied des k. k. Stadtschulrates u. der Prüfungs-Kommission f. allg. Volks- und Bürgerschulen, lehrte israel. Relig. in V.—VIII., zus. wöch. 8 St.

Turnlehrer :

34. Josef Lissner, k. k. Turnlehrer. Kustos der Turn- und Jugendspielgeräte, erteilte Turnunterricht, zus. wöch. 32 St.
35. Josef Sadowski, k. k. Hilfsturnlehrer, erteilte Turnunterricht, zus. wöch. 32 St.
36. Eugen Fedorowicz, k. k. Hilfsturnlehrer, erteilte Turnunterricht, zus. wöch. 22 St.

Nebenlehrer :

37. Julius Helzel, Assistent an der gr.-or. Oberrealschule, lehrte Freihandzeichnen in 3 Abt., zus. wöch. 6 St.
38. Hans Horner, Musikdirektor-Stellvertreter, approb. f. Gesang an Mittelschulen, lehrte weltlichen und röm.-kath. Kirchengesang in 3 Abt., zus. wöch. 4 St.
39. Anton Klem (s. o. Nr. 20), lehrte Ruthen. f. Schüler mit nicht ruthen. Muttersprache in 2 Abt., zus. wöch. 4 St.
40. Georg Mandyczewski, approb. f. Gesang an Mittelschulen, lehrte gr.-or. Kirchengesang in 2 Abt., zus. wöch. 3 St.
41. Anton Michellini, k. k. Landesregierungs-Konzeptspraktikant, lehrte Polnisch in 2 Abt., wöch. 4 St.
42. Johann Nistor (s. o. Nr. 26), lehrte Rumänisch für Schüler mit nicht rum. Muttersprache in 2 Abt., wöch. 4 St.
43. Anton Romanovsky, k. k. Prof. an der gr.-or. Oberrealschule, lehrte Französisch (wöch. 3 St.) und Englisch (wöch. 2 St.).
44. Viktor Spitz (s. o. Nr. 28), lehrte Stenographie in 4 Abt., wöch. 6 St.
45. Epiphanius von Tarnowiecki (s. o. Nr. 17), lehrte Kalligraphie in I. u. II., wöch. 4 St.

c) Beurlaubungen.

1. Prof. Dr. Josef Frank, als Direktor des Mädchen-Lyzeums für das Schuljahr 1902/1903 beurlaubt. M.-E. v. 17. Juli 1902, Z. 21968.
2. Prof. Dr. Alfred Pawlitschek, dem k. k. Landesschulrate zur Dienstleistung zugewiesen. M. E. v. 4. Juli 1902, Z. 763 u. Praes. E. v. 28. Juli 1902, Z. 3977.
3. Nebenlehrer Georg Mandyczewski für den Monat September 1902 beurlaubt. L.-Sch.-R. E. v. 20. Aug. 1902, Z. 6021.
4. Prof. Otto Mayer krank vom 2. bis 13. Februar 1903.
5. Prof. Adalbert Mikulicz wegen Scharlachs in seiner Familie vom 1. bis 23. März 1903.
6. Direktor Heinrich Klausner behufs Teilnahme am Historiker-Kongreß in Rom und Vornahme einer Studienreise nach Italien vom 28. März bis 24. April 1903. L.-Sch.-R.-E. v. 25. März 1903. Z. 3391.
7. Prof. Anton Klem, vom 24. April bis 4. Mai 1903 krank.

II. Lehrplan.

Der Unterricht wurde in Gemäßheit des mit dem M.-Erl. vom 26. Mai 1884, Z. 10128 eingeführten und durch die nachfolgenden Verordnungen ergänzten Lehrplanes erteilt.

Evangelischer Religionsunterricht.

Der evangelische Religionsunterricht wurde den Schülern des k. k. I. Staatsgymnasiums gemeinsam mit den Schülern des k. k. II. Staatsgymnasiums, der gr.-or. Oberrealschule und der k. k. Lehrerbildungsanstalt in 3 Abteilungen mit zusammen 6 Stunden wöchentlich erteilt.

I. Abt. (2 St.): Luthers kleiner Katechismus, erklärt von Ernesti: I. u. II. Hauptstück. Bibl. Gesch. des alten und neuen Testaments.

II. Abt. (2 St.): Karl Brudniak, Bibelkunde.

III. Abt. (2 St.): Heinrich Palmer, Christliche Glaubenslehre. I. u. II. Teil.

Turnen.

Das Turnen wurde in Gemäßheit der Ministerial-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17261 ex 1896 in allen Klassen (24 Abteilungen in der Stamm- und Filialanstalt) in je zwei wöchentlichen Stunden obligat unterrichtet.

Freie Lehrgegenstände.

Polnische Sprache in 2 Abt. (je 2 St.). I. Abt.: Die Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax. Lesen und Memorieren aus Wypisy, I. Bd. Korrektes Nacherzählen der gelesenen Stücke. Schriftliche Übersetzungen. — II. Abt.: Syntaktische Eigentümlichkeiten mit schriftlichen Übungen. Lesen, Nacherzählen und Memorieren aus Wypisy, II. Bd. Literaturgeschichte in Umrissen und Biographien.

Französische Sprache in 1 Kurs (3 St.): An der Hand zusammenhängenden Sprachstoffes wurde die Aussprache mit besonderer Berücksichtigung der Sprechakte eingeübt. Die Elemente der Formenlehre mit den wichtigsten Regeln der Syntax wurden analytisch behandelt. In den mündlichen Sprechübungen wurde das Hauptgewicht auf die Aneignung eines entsprechenden Wortschatzes gelegt. In jedem Semester zwei Schularbeiten.

Englische Sprache (2 St. wöch.): Einübung der Aussprache und der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen. 2 Schularbeiten im Semester.

Rumänische Sprache in 2 Abt. (je 2 St.). I. Abt.: Aus der Vorstufe: Die Laute und Buchstaben der rumänischen Sprache; die Rechtschreibung und die Leseezeichen; die Betonung der Silben; Vorübungen. Das Geschlecht der Haupt- und Eigenschaftswörter; die Mehrzahlbildung derselben; das Geschlechtswort; die Deklination der Masculina und der Feminina; die Hilfsverba; das Numerale. Alle zwei Wochen eine schriftliche Schularbeit und jede Woche eine schriftliche Hausarbeit. — II. Abt.: Wiederholung des Lehrstoffes der I. Abt. Formenlehre und Syntax. Sprechübungen. Schriftl. Arbeiten wie in der I. Abt.

Ruthenische Sprache in 2 Abt. (je 2 St.). I. Abt.: Lese- und Schreibübungen, Sprechen und das Wichtigste aus der Formenlehre nach dem „Ruth.

Sprachbuch“ von Popowicz. — II. Abt.: Erzählen, Memorieren, schriftliche Übungen, Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax. Ebenfalls nach dem „Ruth. Sprachbuch“ von Popowicz.

Frei handzeichnen in 3 Abt. (je 2 St.). I. Abt.: Zeichnen der geraden und krummen Linien, Zeichnen von Winkeln und geometrischen Figuren, Entwerfen leichter geometrischer Ornamente und bei den fähigeren Schülern Zeichnen komplizierter ornamentaler Formen. — II. Abt.: Auffassen, Entwerfen und Ausführen von Ornamenten. Perspektivisches Zeichnen der einfachen Körper, (Kubus-Würfel. Vierseitiges Prisma, Pyramidenzylinder, Kegel, Kugel). — III. Abt.: Studien von menschlichen Kopfteilen in verschiedenem Maßstabe, vorzüglich nach Modellen. Skizzieren nach der Natur. Zeichnen nach Gips-Modellen.

Stenographie in 3 Kursen: 1. Kurs in 2 Abt. (je 2 St. = 4 St.): Wortbildung und Wortkürzung nach dem Lehrbuche von Franz Scheller, mit fortwährenden Lese- und Schreibübungen. — 2. Kurs (1 St.): Satzkürzung nach Schellers Lehrbuch mit Lese- und Schreibübungen. — 3. Kurs (1 St.): Wiederholung der Satzkürzung und logische Kürzung mit besonderer Rücksicht auf die Einübung schnellen Nachschreibens.

Gesang: a) Allgemeiner Gesang: I. Abt. (1 St.): Knabenstimmen: Noten- und Schlüsselkenntnis; Zeitdauer der Noten und Pausen; chromatische Zeichen. Tonleiter und Intervallenübungen. Über Rhythmus und Takt; rhythmische Formen, Taktarten. Dur-Tonarten. Über das Tempo und seine Bezeichnung. Dynamische Vortragszeichen. Ein- und zweistimmige Lieder aus Fr. Mairs und aus Kothes Liederstrauß. — II. Abt. (1 St.): Allgemeiner Chorgesang. Für vorgeschrittene: Vierstimmige Lieder aus Kothes Sammlung, 2. Bd. — III. Abt. (1 St.): Vierstimmige Männerchöre.

b) Für röm.-kath. Schüler beider Abteilungen: Kirchengesang (1 St.).

c) Für gr.-or. Schüler: I. Abt. (2 St.): Allgemeine Musiklehre, Treffübungen auf den einzelnen Intervallen der diatonischen Tonleiter. Vokalisieren und Solfeggieren. Singen ein- und zweistimmiger Lieder. — II. Abt. (1 St.): Fortsetzung der Treffübungen, drei- und vierstimmiger Gesang, Vortragslehre und richtiges Singen guter Kirchenlieder.

Unterrichtssprache.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche. Die Landessprachen (Rumänisch und Ruthenisch) bilden die Unterrichtssprache in der gr.-or. (Rum. für rumän., Ruth. für ruth. Schüler) und der gr.-kath. (nur Ruth.) Religionslehre, sowie bei dem relat. obligaten rum. und ruth. Sprachunterrichte. Ebenso werden die gr.-or. und die gr.-kath. Exhorten in den betreffenden Landessprachen gehalten, außerdem wird der Unterricht in Latein in V. b für die rumän. Schüler in rumän. Sprache erteilt.

Absolvierte Lektüre:

Latein.

III. Klasse: Corn. Nepos: Themistocles, Aristides, Thrasylbulus, Epaminondas, Curtius Nr. 1, 5, 6, 21, 24, 26, 28, 30 aus den Memorabilia Alexandri Magni.

IV. Klasse: Caesar, Bellum Gall. I, IV c. 1—15, VI, c. 11—28 und VII. Ovid: Die 4 Zeitalter, Diluvium.

- V. Klasse: Livius I, XXI c, 1—24; Ovid. Metam.: Proserpina, Niobe, Philemon et Baucis, Orpheus, Midas, Pythagoras; aus den Fasti: Euander, Hercules u. Cacus, Arion, Fabier. Gabii; Tristia: Abschied v. Rom, Selbstbiographie.
- VI. Klasse: Sallust, Jugurtha; Cicero Catil. I; Vergil, Eclog. I, Georg, laudes Italiae, Aeneis I, II, Caes. bell. civ. III.
- VII. Klasse: Cic. pro Roscio Amer., pro Archia, de officiis III; Vergil, Aen. VI, VIII, XI.
- VIII. Klasse: Tacit. Germ. 1—27; Annal. I c. 1—15, 55—72; II 5, 26, 44—46, 62, 63, 88; Horaz. Od. I, 1, 3, 4, 11, 14, 18, 20, 22, 37, 38; II. 2, 3, 10, 13, 16, 17, 20; III. 1, 3, 9, 21, 30; IV, 3, 7, Epod. 2, Sat. I, 1, 9; Epist. I, 2, 20.

Griechisch.

- V. Klasse: Xen. (nach Schenkl) Anab. 1, 3, 6, 7; Hom Ilias: I, II.
- VI. Klasse: Hom. II. IX, XI, XVI, XVIII, XXII. — Xen. Mem. 3, 4. Herodot.: B. VIII.
- VII. Klasse: Dem. Ol. I. Phil. II, III. Hom. Od. VI, IX, X, XI, XII, XVI.
- VIII. Klasse: Plat., Euthyphro, Apol., Kriton. Soph. Philoktet. Hom. Od. XIX.

Deutsch.

- VI. Klasse: Lessing, Minna v. Barnh.; Privat-Lekt.: Emilia Galotti, Nath. d. Weise, Shakespeare, Julius Caesar.
- VII. Klasse: Goethe, Götz; Iphigenie; Schiller, Maria Stuart; Wallenstein; Privat-Lekt.: Goethe, Egmont; Schiller, Don Carlos; Shakespeare, König Lear.
- VIII. Klasse: Goethe, Hermann und Dorothea; Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende; Lessing, Laokoon; Privat-Lekt.: Goethe, Tasso; Faust I. Th.; Schiller, Die Braut v. Messina; Shakespeare, Macbeth; Grillparzer, Der Traum ein Leben; Kleist, Der Prinz v. Homburg, Michael Kohlhaas; Hebbel, Agnes Bernauer.

Rumänisch.

- VII. Klasse: Alexandri, Dumbrava Roşia, Despot Voda.
- VIII. Klasse: Alexandri, Ovid; Carageale, Nepastea.

Ruthenisch.

- VII. Klasse: Szewezenko, Nazar Stodole, Hajdamaky.
- VIII. Klasse: Kulisz, Czorna Rada; Lewicki, Chmary

Privatlektüre:

Latein.

- III. Klasse: Curtius, Memorabilia Alexandri Magni (nach Golling): II (2 Schüler), IV (5), VII (2), VIII (2), IX (2), XIII (2), XV (3), XVI (1), XVII (1), XX (1), XXIII (1), XXVII (1), XXXII (4), XLIII (2). Cornelius Nepos: Miltiades (3), Cimon (4), Pelopidas (1), Hamilcar (7), Hannibal (1).
- IV. Klasse: Caesar II Auswahl (6), III (4), IV Auswahl (3), VI Auswahl (11), VIII Auswahl (2). Ovid (nach Sedlmayer) Daedalus und Icarus (3), Fabier-schlacht (4), Philemon und Baucis (2).

- V. Klasse. Abt. A: Livius (Golling, Chrestomathie I. 1. (21), 2. (18), 3. (16), 4. (5), 5. (12); ferner Liv. XXII B. Capp. 1—20 (1), XXVII B. 19 (2), XXX 19—29 (1). Ovid (Grysar) Fast. I (2); Tristia IX., XI. (1); Ovid (Sedlmayer) II., IV., XIV. (1), Tristia X (1). Ovid. Metamorph. (Grysar) I (1).
- V. Klasse. Deutsche Abt. B: Ovid. Metam. (nach Grygars Chrestomathie) I. (4). II. (3), III. (2), IV. (1), V. (1), XII. (3). IX. (3). XIV. (2); Ex Ponto: I. (1); Tristia I.—IV. (1), VIII.—IX (1), II.—III. (2); Livius: I, 49—60 (5) IV, 1—7 (2) XXII, 1—15 (1) V, 19—23 (1). Ausgew. Stücke: I.—III. (1), III.—VI. (1); Caesar. De bello civili: II. (1).
- V. Klasse. Rumän. Abt. B: De Phaëthonte (4); Ad primum tristicium librum (3); De navigatione horrida (3); Vive tibi et fuge magna (1); De Vomorum nominis origine (1); Hiems Vomitana (1); In adversarium quendam (1); De veris Vomitani adventu (1); De Iphigenia narratiuncula (1); Caesar in stellam transformatur (1); Die festo Bacchi (1); Ovidius ad uxorem (1).
- VI. Klasse Abt. A: Sall. Cat. (4 Schüler), ds. Auswahl (8), Sall. hist. (1); Caes. b. c. I. (5), ds. Auswahl (2), II. (1), III. soweit nicht in der Schule gelesen (4); Cic. Cat. II. (11), III. (6), IV. (6), p. Rosc. Am. (2), p. Mil. (2), p. Lig. (2), p. Dei. (2), Auswahl aus d. Briefen (1); Verg. Aen. (Hoffin.): III. (3), V. (7), VII. (3), VIII. (2), X. (1), XI. (1).
- VI. Klasse Abt. B: Sallust. Catilina c. 1—15 (2), Sallust. Cat. c. 1—20 (2), Sallust. Cat. c. 1—26 (3), Sallust. Cat. c. 1—30 (1), Sallust. Cat. c. 1—50 (2), Sallust. Cat. c. 1—40 (2), Sallust. Cat. c. 1—61 (2). Sallust. Histor. Reden und Briefe (1), Caesar de bello civili I. 1—30 (2), Livius XXII. 1—10 (1), Vergil Aen. III. (2), Cicero or. in Cat. II., III., IV. (2).
- VII. Klasse Abt. A: Cicero, de imp. Cn. Pomp. (3), in Cat. II. (1), pro Ligar. (1), Laelius (1), Briefe, Auswahl (1). Vergil Aeneis III. (1), IV. (10), V. (1), VII. (2), IX. (2), X. (1), XII. (1).
- VII. Klasse Abt. B: Cicero, Cato (1), Lael. (2), de offic. I. (1). Vergil, Aeneis IV. (2), VII. (1), IX. (3), X. (1), XII. (2). Terenz, Andria (2).
- VII. Klasse Abt. C: Livius: XXI (1), Cicero: De imperio (2), pro Ligario (4), pro Deiotaro (2), Vergilius: Aeneis III. (2), IV. (7), VII. (2), XII. (3).
- VIII. Klasse Abt. A: Cic. Phil. I. (2), VII. (1), p. Dei. (2), off. III. (1), Auswahl (2); Verg. Ecl. II. (2), III. (2); Tac. Ann. I., Auswahl. soweit nicht in der Schule gelesen (1), II. Auswahl (2); Hist. I. Auswahl (2), V. Auswahl (2); Plautus, Men. (2).
- VIII. Klasse Abt. B: Cicero: pro Archia (3), pro Ligario (2), in Catilinam III. (3), Laelius (1), Tuscul. II. (1); Sallust: Catil. (1); Tacitus: die aus dem II. Buche in der Schule nicht gelesenen Kapitel (3); XVI. Buch (1); Agricola (1). Vergil. Aen. III. (1); Horaz, De arte poetica (1). Livius XXI. (1); XXII. (1).

Griechisch.

- V. Klasse Abt. A: Xenophon (nach der Einteilung in Schenkel's Chrestomathie) Anabasis II. (12), IV. (3), VIII. (2), IX. (2). Cyropaedie I. (4), II. (2), III. (8), IX. (3).
- V. Klasse Abt. B: Homer, II. II. (7), IV. u. V. (1), VI. (1), VII. (1), X. (1), XIX. (6), XIV. (1), Xenophon, Anab. (nach Schenkls Chrestomathie) III. (1), IV. u. V. (1), IX. (4), Cyrop. I. (5), III. (1), IV. (1), V. (2), IX. (3), XI. (1).
- VI. Klasse Abt. A: Homer, Ilias: III. (1), VIII. (1), X. (4), VII. (1), XII. (3), XIX. (3), XXIV. (1). Herodot, IX. (9).

- VI. Klasse Abt. B: Homer. Ilias III. (1), X. (1), XII. (6), XIX. (5), XX. (1), XXIII. (1), XXIV. (2); Herodot. V. u. VI. (2), VII. (1), IX. (1), Anhang aus lib. I.—III. (2).
- VII. Klasse Abt. A: Dem., Ol. II. (1), III. (2), π. τ. εἶρ. (3), Cherr. (2), d. Cor. (1); Hom., Il. X. (4), XIV. (1); Od. I. (8), II. (5), III. (7), IV. (4), V. (7), VII. (23), VIII. (5), XIII. (4), XIV. (1), XV. (8), XVIII. (1), XX. (1), XXIII. (15), XXIV. (1).
- VII. Klasse Abt. B: Homer., Ilias XXIII. (2), Odysseus I. (2), II. (2), III. (1), IV. (1), V. (1), VII. (8), VIII. (2), XIII. (1), XIV. (1), XV. (4), XVII. (1), XVIII. (4), XIX. (1), XX. (1), XXI. (1), XXII. (1), XXIII. (1), XXIV. (1); Herodotus: IX. 33—66 (1), Demosthenes: Κατὰ Φιλίππου α (2), Ὀλυμπιακός β (3), γ (1), Περὶ τῆς εἰρήνης (3), Thukydides: I. 1—22 (1), II. 34—46 (3), Lyriker (nach Biese): (2).
- VII. Klasse Abt. C: Demosthenes Olynth. II. (1), περὶ τῆς εἰρ. (2), Ilias IX (1), Odyssee (alle nicht gelesene Gesänge) I. I. (1), III. (1), VII. (3), VIII. (1), XXIII (2), XXIV. (2), Ilias IX. (1).
- VIII. Klasse Abt. A: Die Plato-Stücke der Rappoldschen Chrestomathie (2), Laches (1), Die Demosthenes-Stücke der Rappoldschen Chrestom. (1), Olynth. III. (2), Ilias XI (1), XXIV. (2), Aristoteles Ἀθηναίων πολιτεία 1—23 (1).
- VIII. Klasse Abt. B: Hom. Il. III. (1), IV. (1); Od. I. (4), II. (4), III. (8), IV. (4), VII. (2), X. (2), XII. (1), XIII. (1), XIV. (2), XV. (1), XXIII. (2), XXIV (1); Herodot., Auswahl nach Rappold (2); Auswahl aus IX. (1); Plato, Prot. (1); Phädon, Ausw. (10).

Deutsch.

- V. Klasse Abt. A: Deutsche Heldensage (2), Tegner: Frithjof (1), Scheffel: Ekkehard (4), Hauff: Liechtenstein (4), Hauff: Der Mann im Monde (2), G. Riehl: Der Stadtpfeifer (4), Scheffel: Trompeter von Säckingen (2), Wieland: Oberon (3), Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichtses (13), Grillparzer: Der arme Spielmann (6), Körner: Zriny (36), Grillparzer: Die Ahnfrau (1).
- V. Klasse Abt. B: Deutsche Heldensage (12), Tegner: Frithjof (2), G. Riehl: Der Stadtpfeifer (20), Wieland: Oberon (10), Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichtses (9), Grillparzer: Der arme Spielmann (2), Das Kloster von Sendomir (1), Hauff: Das Wirtshaus im Spessart (5), Cervantes: Don Quixote (1), Chamisso: Peter Schlemil (1), G. Freitag: Ingo (1), Sohn der Wildnis, Fechter v. Ravenna (2), Baumbach: Neue Märchen (1), Uhland: Herzog Ernst v. Schwaben, Ludwig der Baiern (1).
- VI. Klasse Abt. A: Shakespeare: Hamlet (4), Sommernachtstraum (5), Kaufmann von Venedig (14), Macbeth (2), Othello (8), Romeo u. Julie (2), Julius Caesar (5), Lear (5), Molière: Der Geizige (4), Lessing: Philotas (1), Der junge Gelehrte (3), Miss Sarah Sampson (10), Die Juden (1), Wieland: Die Abderiten (5), Riehl: Kulturhistorische Novellen I. (1), Grillparzer: Der Traum, ein Leben (1), Des Meeres und der Liebe Wellen (1), Ahnfrau (4), Kleist: Der zerbrochene Krug (1).
- VI. Klasse Abt. B: Shakespeare: König Lear (7), Hamlet (6), Othello (7), Macbeth (2), Romeo u. Julie (1), Corneille: Cinna (5), Cid. (1), Racine: Athalie (2), Molière: Der Geizige (7), Der eingebildete Kranke (2), Lessing: Abhandlungen über die Fabel (1), Der junge Gelehrte (7), Miss Sarah Sampson (7).

Wieland: Die Abderiten (6). Scheffel: Ekkehard (1). Dahn: Kampf um Rom (1). Cervantes: Don Quixote (1). Spielhagen: Problematische Naturen (1). Sophokles: König Oedipus (2).

VII. Klasse Abt. A: Shakespeare: Hamlet (26), Lear (26), Coriolan (2). Othello (7), Romeo und Julia (5), Der Kaufmann von Venedig (10), Antonius und Cleopatra (1), Sommernachtstraum (3). Grillparzer: Die Ahnfrau (12), Sappho (11), Des Meeres und der Liebe Wellen (6), Der Traum ein Leben (1). Heinr. v. Kleist: Der Prinz von Homburg (8), Das Käthchen von Heilbronn (2), Der zerbrochene Krug (1), Die Hermannsschlacht (1), Michael Kohlhaas (1). Heibel: Maria Magdalene (10), Agnes Bernauer (3), Judith (6). Otto Ludwig: Der Erbförster 13), Die Makkabäer (5), Die Heiterethiei. Körner: Toni (1), Hedwig (1). Anzengruber: Der Pfarrer von Kirchfeld (1), Der Meineidbauer (1), Die Kreuzelschreiber (1). Wildenbruch: Die Quitzows (1). Halm: Der Sohn der Wildnis (1). Ebner-Eschenbach: Das Gemeindekind (3). Freytag: Die verlorene Handschrift (1). Voß: Luise. Storm: Aquis submersus (3). Racine: Esther. Storm: Novellen (8). Goethe: Clavigo (1). Dahn: Ein Kampf um Rom (1). Ebers: Eine ägyptische Königstochter (1). Keller: Die Leute von Seldwyla (2). Paul Heyse: Der verlorene Sohn (3). Leisewitz: Julius von Tarent (1).

VII. Klasse Abt. B: Shakespeare: Lear (16), Hamlet (15), Othello (7), Romeo u. Julia (4), Coriolan (1), Sommernachtstraum (1), Der Kaufmann von Venedig (3). Grillparzer: Die Ahnfrau (4), Die Jüdin von Toledo (3), Ein treuer Diener seines Herrn (2), Der Traum ein Leben (2), Libussa (1). Heinrich v. Kleist: Der Prinz von Homburg (21), Das Käthchen von Heilbron (10), Der zerbrochene Krug (3), Familie Schroffenstein (2), Penthesilea (1). Heibel: Maria Magdalene (14), Agnes Bernauer (1), Judith (2), Genovefa (1). Otto Ludwig: Der Erbförster (11). Halm: Der Sohn der Wildnis (3), Der Fechter von Ravenna (4), Griseldis (3). Goethe: Clavigo (1). Leisewitz: Julius von Tarent (2). Körner: Zriny (4), Toni (1), Hedwig (1). Uhland: Ludwig der Baiern (1). Schiller: Turandot (3), Demetrius (1). Sudermann: Frau Sorge (1). Die Heimat (1). Die Ehre (1). Hauptmann: Die Weber (3). Die versunkene Glocke (2). Freytag: Soll u. Haben (1), Die verlorene Handschrift (8). Ebner-Eschenbach: Das Gemeindekind (4), Lotti die Uhrmacherin (1). Storm: Die Geschichten aus der Ferne (1), Novellen (1). Tennyson: Enoch Arden (1). Dahn: Ein Kampf um Rom (1). Hamerling: Aspasia (1), Ahasver in Rom (1). Meyer: Die Ver-suchung des Pescara (1).

VII. Klasse Abt. C: Goethe: Werthers Leiden (2), Clavigo (2). Leisewitz: Julius von Tarent (3). Shakespeare: Richard III. (1), Kaufmann von Venedig (1), Romeo und Julia (3). Othello (2), Hamlet (4), König Lear (4). Kleist: Der zerbrochene Krug (1), Mich. Kohlhaas (3). Freytag: Die Journalisten (2), Die verlorene Handschrift (2). Grillparzer: Die Ahnfrau (3), Der arme Spielmann (1). Halm: Der Sohn der Wildnis (3). Ludwig: Der Erbförster (2), Zwischen Himmel und Erde (1). Körner: Zriny (1), Kinkel: Otto der Schütz (2). Anzengruber: Der Pfarrer von Kirchfeld (1). Dahn: Skirnir (1).

VIII. Klasse Abt. A: Aischylos: Oresteia (2). Sophokles: Antigone (1). König Oidipus (2). Shakespeare: Hamlet (1). Molière: Tartuffe (2). Goethe: Clavigo (2). Kleist: Der zerbrochene Krug (1), Penthesilea (2), Die Hermannsschlacht (1). Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts (2). Immermann: Der Oberhof (2). Heine: Nordseebilder (1). Grillparzer: Die Ahnfrau (4), Sappho (1). Ein treuer Diener seines Herrn (3), Melusine (2), Des Meeres und der Liebe

Wellen (2). Weh' dem, der lügt (1). Ludwig: Der Erbförster (2), Die Makkabäer (1). Scheffel: Ekkehard (2). Ibsen: Die Kronprätendenten (1). Rostand: Cyrano de Bergerac (1).

- VIII. Klasse Abt. B: Shakespeare: Romeo und Julia (2), Die lustigen Weiber von Windsor (2), Winternächten (2). Goethe: Clavigo (3). Uhland: Ernst von Schwaben (1), Ludwig der Bayer (1). Grillparzer: Die Ahnfrau (10), Sappho (9), Das goldene Vlies (4), Ein treuer Diener seines Herrn (1). Halm: Griseldis (1), Der Fechter von Ravenna (1). Ibsen: Die Frau vom Meere (2), Baumeister Solneß (2). Saar: Hermann und Dorothea (2). Sudermann: Johannes (2). Rostand: Cyrano de Bergerac (1).

Rumänisch.

- V. Klasse: Alexandri V.: Nunța Țeranească (3), Desteptarea României (1), Arvinte și Pepelea (1), Despot Vodă (1). Caragiale: Năpasta (2), Cuconu Leonida (1). N. Gane: Domnița Ruxanda (1). Vlăhuța: Icoane șterse (1), Vifor (1), Hristos a înviat (1), Iubire (1), Nuvele (2). Coșbuc: Vrem pământ (1), Nebunul (1), Regina Ostrogoților (1), Preutul Cojoc (1). A. d. Xenopol: Caracterul lui Stefan cel Mare (2), Lupta dela Zenta (2). Gh. Pop: Horia (1). V. Cârlova: Pastorul întristat (1), Din trecut (1). Nenițescu: Moartea lui Decabal (1). S. Fl. Marian: Tradițiuni referitoare la Bucovina (2). L. Negruzzi: Tiganca (1). Pelimon: Valea Hațegului (1). Tocilescu: Eroii cei mai însemnați a țărilor române. Delavrancea: Hagi Tudose. — Alexandri V.: Teatru (1).
- VI. Klasse: Alexandri V.: Dumbrața Roșie (1), Ovid (1), Fântâna Blanduziei (1). Cetatea Neamțului (1), Sgîrcitul Răsipitor (1), Despot Vodă (1), Arvinte și Pepelea. C. Negruzzi: Alexandru Lapușeanu (1), Cărlanii (1), Musa dela Burdujeni. Coșbuc: Povestea unei coroane de oțel (1). Balcescu N.: Mihaiu Viteazul (1). Hasdeu P.: Ion Vodă cel Cumplit (1). Filimon Ciocoiu vechi și noi (1). Vlăhuța: Durerile lumii (2), Din goana vieții (1). Gherea: Poetul țerănimei (1). Daș: Străbunii noștri (1). Ispirescu: Hara Para (1); N. Gane: Friguri de autor (2), Ruxandra (1). Burghilea: Despre literatura poporană.
- VII. Klasse: Alexandri V.: Craiu nou (1), Lipitorile satelor (1), Sgîrcitul Răsipitor (1), Chirița în Iași (1), Chirița în provincie (1), Millo director (1), Despot Vodă (1), Ovidiu (1), Fântâna Blanduziei (1). Pop Gh.: Horia (1). Balcescu: Istoria Românilor sub Mihaiu Viteazul (1). Hasdeu: Răzvan Vodă (1). Const. Negruzzi: Cărlanii (1), Musa dela Burdujeni (1). Cipariu: Puterea de viață a națiunii române (1). Stamati Ciurea: Mademoiselle Mephistophèle (1). Balcescu: Discursul lui Mihaiu Viteazul (1).
- VIII. Klasse: Hasdeu: Răzvan și Vidra (1). Const. Negruzzi: Alex. Lapușeanu (3). Vlăhuța: Din goana vieții (1). Caragiale: Napasta (3). O scrisoare perdută.

III. Übersicht

über die im Schuljahre 1902/1903 gebrauchten Lehrbücher.

Religionslehre: A. Für die röm.-kath. Schüler: I. Klasse: Großer Katechismus der kath. Religion, 1. Aufl. II. Klasse: Fischer, göttl. Offenbarung, alter Bund, 9. u. 8. Aufl. III. Klasse: Fischer, göttl. Offenbarung, neuer Bund,

9. Aufl. IV. Klasse: Zetter, Liturgik, 3. Aufl. V. Klasse: Dreher, Lehrbuch der kath. Relig., I. T., 4. Aufl. VI. Klasse: Dasselbe, II. T., 2. Aufl. VII. Klasse: Dasselbe, III. T., 3. Aufl. VIII. Klasse: Kaltner, Kirchengeschichte, 2. Aufl. — *B.* Für die griech.-kath. Schüler: VII. Klasse: Wappler-Piurko, christl.-kath. Ethik. VIII. Klasse: Wappler-Stefanowicz, Kirchengeschichte. — *C.* Für die griech.-orient. Schüler: *a)* Rum. Abt. I. Klasse: Coca, bibl. Geschichte, alter Bund. II. Klasse: Coca, bibl. Geschichte, neuer Bund. III. Klasse: Coca, Glaubens- und Sittenlehre. IV. Klasse: Stefanelli, Liturgik. V. Klasse: Coca, Dogmatik. VI. Klasse: Coca, Moral. VII. Klasse: Coca, Kirchengeschichte. 2. Aufl. VIII. Klasse: Coca, Apologetik. — *b)* Ruth. Abt. VII. Klasse: Kirchengeschichte (nach eigenen Schriften). VIII. Klasse: Apologetik (nach eigenen Schriften). — *D.* Für die evang. Schüler: 1. Abt.: Luthers kleiner Katechismus von Ernesti, 40. Aufl. 2. Abt.: Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 10. Aufl. 3. Abt.: Palmer, Die christliche Glaubens- und Sittenlehre, 1. T., 1. Aufl. — *E.* Für die mos. Schüler: I.—IV. Klasse: Dr. G. Wolf, Geschichte Israels, 1.—4. Heft. V. und VI. Klasse: Dr. M. Braun, Lehrbuch d. jüdischen Geschichte, I., II. u. III. T., 1. Aufl.; Bibel, Psalmen. VII. und VIII. Klasse: Philippsohn Dr. L., Die israelitische Religionslehre, 1. Aufl.; Bibel, Propheten.

Lateinische Sprache: I. Klasse: Schmidt-Thumser, Lateinische Schulgrammatik, 9. Aufl.; Haulers Lese- und Übungsbuch für die I. Klasse, Ausgabe A. 15. oder 16. Aufl. — II. Klasse: Grammatik wie in der I. Klasse; Hauler. Übungsbuch für die II. Klasse, 14. oder 15. Aufl. — III. Klasse: Scheindler, Grammatik; Hauler, Übungsbuch für die III. Klasse, 9. Aufl.; Schmidt-Gehlen, Memorabilia Alexandri Magni et al. vir. ill., 7. Aufl. — IV. Klasse: Scheindler, Grammatik; Hauler, Übungsbuch für die IV. Klasse, 7. Aufl.; Caesar, Comm. de bell. Gall. ed. Prammer, 4. Aufl.; Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius; Naso von Sedlmayer, 5. Aufl. — V. Klasse: Scheindler, Grammatik; Sedlmayer-Scheindler, lat. Übungsbuch für O. G., 2. Aufl.; Livius, Chrestom. ed. Golling, 2. Aufl.; Ovidii carmina selecta ed. Grysar-Ziwsa. — VI. Klasse: Scheindler, Grammatik; Sedlmayer-Scheindler wie in der V.; Vergil, Aen. etc. ed. Hoffmann, 5. Abdruck der 2. Aufl.; Sallusts Catilina und Jugurtha ed. Scheindler, 2. Aufl.; Ciceronis orationes sel. ed. Nohl, 2. Abdruck der 3. Aufl.; Caesar bell. civ. ed. Paul, 2. Aufl. — VII. Klasse: Scheindler, Grammatik; Sedlmayer-Scheindler wie in der V.; Verg. ed. Hoffmann, 4. oder 5. Aufl.; Cic. or. sel. ed. Nohl pro Roscio Amerino, pro Archia poëta. 2. Aufl.; Cic. de officiis libri tres ed. Schiche. — VIII. Klasse: Scheindler, Grammatik; Sedlmayer-Scheindler wie in d. V.; Horatius ed. Huemer, 5. Aufl.; Tacitus' histor. Schriften in Auswahl, Ausg. v. Weidner, 1. Aufl.

Griechische Sprache: III. und IV. Klasse: Curtius-Hartel, Griech. Grammatik, 22. Aufl.; Schenkl, Griech. Elementarbuch, 17. und 18. Aufl. — V. Klasse: Curtius-Hartel, Griech. Grammatik; Schenkl Übungsbuch f. d. ob. Kl. 9. oder 10. Aufl.; Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 12. Aufl.; Hom. Ilias von Christ. 1. Aufl. — VI. Klasse: Curtius-Hartel, Grammatik; Schenkl, Übungsbuch f. d. ob. Kl., 9. Aufl.; Homer, Ilias ed. Christ; Herodot ed. Hintner, 5. Aufl.; Xenophon, wie in der V. — VII. Klasse: Curtius-Hartel, Grammatik; Hintner, Griech. Aufgaben, 3. Aufl.; Homer, Odyssee ed. Christ, 3. Aufl.; Demosth. or. ed. Wotke, 4. Aufl. — VIII. Klasse: Curtius-Hartel, Grammatik; Hintner, Aufgaben wie in der VI.; Plato, Apologie und Kriton. v. Christ,

2. Aufl.; Platons Eutyphro v. Christ, 3. Aufl.; Sophokles, Philoktet von Schubert, 2. Aufl.; Hom. Od. ed. Christ wie in der VII.

Deutsche Sprache: I. Klasse: Dr. K. Tumlirz, Deutsche Grammatik, I. 3. Aufl.; Dr. Fr. Prosch und Dr. Fr. Wiedenhofer, Lesebuch f. U. G., I. Bd., 4. Aufl. — II. Klasse: Dr. K. Tumlirz, Deutsche Grammatik; Lesebuch von Dr. Prosch und Dr. Wiedenhofer, II. Bd., 2. Aufl. — III. Klasse: Dr. K. Tumlirz, Deutsche Grammatik; Lesebuch von Dr. Prosch und Dr. Wiedenhofer, III. Bd., 1. Aufl. — IV. Klasse: Dr. Tumlirz, Grammatik; Lesebuch von Prosch und Wiedenhofer, IV. Bd., 1. Aufl. — V. Klasse: Dr. K. Tumlirz, II. T., 1. Aufl.; Lesebuch von Prosch-Wiedenhofer, V. Bd., 1. Aufl. — VI. Klasse: Dr. K. Tumlirz wie in der V.; Lesebuch von Prosch und Wiedenhofer, VI. Bd., 1. Aufl. — VII. und VIII. Klasse: Prosch und Wiedenhofer, Lesebuch für die VII. und VIII. Klasse, 1. Aufl.

Rumänische Sprache: V. und VI. Klasse: Pumnul-Isopescul, Rum. Grammatik, 2. Aufl.; Simionovici, Rum. Lesebuch f. d. V. Kl. — VII. Klasse: Pumnul, Rum. Lesebuch, IV. Bd., I. T., 1. Aufl. — VIII. Klasse: Pumnul, Rum. Lesebuch, IV. Bd., II. T., 1. Aufl.; Grammatik wie in der V.

Ruthenische Sprache: VII. und VIII. Klasse: A. Barwinski, Auszüge aus der ukrain.-ruth. Literatur d. XIX. Jahrh., 3. Aufl.

Geographie und Geschichte: I. Klasse: Supan, Lehrbuch der Geographie, 10. Aufl.; Kozenn-Hardt-Schmidt, Atlas, 39. Aufl. — II. Klasse: Geographie von Supan, 10. Aufl.; Mayer, Altertum f. U. G., 3. Aufl.; Kozenn, Atlas, 38. oder 39. Aufl.; Schubert-Schmidt, Hist. Atlas, 1. Aufl. — III. Klasse: Richter, Geogr. f. d. I., II. u. III. Kl., 3. oder 4. Aufl.; Mayer, Mittelalter t. U. G., 3. Aufl.; Atlas von Kozenn; Putzger, Hist.-geogr. Atlas, 21 oder 22. Aufl. — IV. Klasse: Mayer, Neuzeit, 3. Aufl.; Mayer, Geographie der österr.-ung. Monarchie, 5. Aufl.; Atlas von Kozenn; Hist.-geogr. Atlas von Jausz, 1. Abt. — V. Klasse: Zeehe, Altertum für O. G., 3. Aufl.; Atlas von Jausz wie in der IV. Kl. — VI. Klasse: Zeehe, Altertum, 3. Aufl.; Zeehe, Mittelalter für O. G., 2. Aufl.; Jausz, Atlas wie in der IV. Kl. — VII. Klasse: Loserth, Neuzeit für O. G., 3. Aufl.; Jausz, Atlas wie in der IV. Kl. — VIII. Klasse: Zeehe-Schmidt, Vaterlandskunde (obere Stufe), 1. Aufl.; Atlanten von Kozenn und Putzger.

Mathematik: I. Klasse: Močnik-Neumann, Arithm., 35. Aufl.; Hočevar, Geometrie, 5. oder 6. Aufl. II Klasse: Močnik-Neumann, Arithm., 35. Aufl.; Geometrie wie in der I. Kl. — III. und IV. Klasse: Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithm., 4. Aufl.; Hočevar, Geometrie, 4. u. 5. Aufl. — V. u. VI. Klasse: Močnik-Neumann, Arithm. f. d. ob. Klassen nebst Aufgabensammlung, 25. Aufl.; Hočevar, Geometrie f. Obergymn., 4. Aufl.; Hočevar, Geom. Übungsaufgaben f. Obergymn., 1. Heft, 4. Aufl. — VII. u. VIII. Klasse: Wallentin, Lehrbuch der Arithmetik f. d. ob. Klassen, 2. Aufl.; Aufgabensammlung von demselben Verf., 5. Aufl.; Močnik-Wallentin, Geom. f. d. ob. Klassen, 22. Aufl.

Naturgeschichte und Physik: I. und II. Klasse: Pokorny-Latzel-Mik, Tierreich, 25. Aufl.; Pokorny-Latzel-Mik, Pflanzenreich, 21. Aufl. — III. Klasse: Dr. G. Ficker, Mineralreich, 1. Aufl.; Höfler-Maiss, Naturlehre, 3. Aufl. — IV Klasse: Höfler-Maiss, Naturlehre. — V. Klasse: Scharizer, Mineral. und Geol. für die oberen Klassen, 3. oder 4. Aufl.; Wettstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen, 2. Aufl. — VI. Klasse: Graber-Mik, Zoologie, 3. Aufl.

- VII. und VIII. Klasse: Wallentin, Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen, 12. Aufl.
- Philosophische Propädeutik: VII. Klasse: Höfler, Logik, 2. Aufl. — VIII. Klasse: Höfler, Psychologie, 1. Aufl.
- Rumänisch (Freikurs): 1. und 2. Abt.: Bodnarescul, Rumänisches Sprach- und Lesebuch, 1. Aufl.; Bodnarescul, Grammatik zum rum. Sprach- und Lesebuch, 1. Aufl.
- Polnisch: 1. Abt.: Matecki, gramatyka, 8. Aufl.; Próchnicki, Lesebuch, 2. Aufl. — 2. Abt.: Matecki, gramatyka wie in der I. Abt.; Tarnowski, Lesebuch, II. T., 1. Aufl.
- Französisch: 1. und 2. Abt.: Feichtinger, Lehrgang der französischen Sprache für Gymn., I. T., 1. Aufl.
- Englisch: Nader-Würzner, Elementarbuch der engl. Sprache, 4. u. 5. Aufl.
- Stenographie: Scheller, Lehr- und Lesebuch der Stenographie, 7. und 8. Aufl.

IV. Themen

zu den schriftlichen Arbeiten in den oberen Klassen.

a) In deutscher Sprache.

- V. Klasse Abt. A: 1. Es ist nicht alles Gold, was gliebt. Nicht alles glücklich auch, was so heißt. (H.) — 2. Charakteristik Walters von Aquitanien. (Sch.) — 3. Was lehrt uns das Fremdwort? (H.) — 4. Die Treue im Nibelungenliede. (Sch.) — 5. Charakteristik Rüdigers. (H.) — 6. Hagens und Volkers Schildwacht. [Ein Gemälde.] (Sch.) — 7. Welche Umstände veranlaßten die Phönizier zur Kolonisation? (H.) — 8. Die Stürme, ein Bild des menschlichen Lebens. (Sch.) — 9. Amore, more, ore, re firmanatur amicitiae. (Sch.) — 10. Inwiefern ist Goethes Erbkönig das Muster einer Ballade? (H.) — 11. Die Verteidigungsrede Grimbarts für seinen Oheim. (Sch.) — 12. Eine Hochgebirgslandschaft. (H.) — 13. Das Proömion der Ilias und das des Messias. (Sch.) — 14. Das Meer und seine Bedeutung. (H.) — 15. Die Schattenseiten des Stadtlebens. (Sch.) — 16. Donec erunt montes et saxa et pectora nostra, Austriacae domui moenia semper erunt. [Denkmalinschrift auf dem Berge Isel.] (H.)
- V. Klasse Abt. B: 1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiekt er in die weite Welt. (H.) — 2. Wie vollzieht sich die sittliche Läuterung des armen Heinrich? (Sch.) — 3. Was lehrt uns das Fremdwort? (H.) — 4. Eine Ritterburg. (Sch.) — 5. Charakteristik Siegfrieds. (H.) — 6. Vergleich zwischen „Erlkönig“ und „Erlkönigs Tochter“. (Sch.) — 7. Welche Umstände veranlaßten die Phönizier zur Kolonisation? (H.) — 8. Lügen haben kurze Beine. (Sch.) — 9. Winterfreuden. (Sch.) — 10. Poesie des Weltverkehrs. (H.) — 11. Früh übt sich, was ein Meister werden will. [Chrie.] (Sch.) — 12. Eine Hochgebirgslandschaft. (H.) — 13. Inhaltsangabe des zweiten Gesanges von Wielands Oberon. (Sch.) — 14. Das Motiv der Treue im Oberon. (Sch.) — 15. Die Lichtseiten des Stadtlebens. (Sch.) — 16. Donec erunt montes et saxa et pectora nostra, Austriacae domui moenia semper erunt. (Denkmalinschrift auf dem Berge Isel. (H.)

- VI. Klasse Abt. A: 1. Der Segen der Arbeit. (Sch.) — 2. In welcher Weise sollen wir unsere Vaterlandsliebe betätigen? (H.) — 3. Mit welchem Rechte kann man den Menschen den Herrn der Schöpfung nennen? (Sch.) — 4. Welche Veränderungen haben die Grundzüge der älteren Nibelungensage im Nibelungenliede erfahren und wieweit lassen sich dieselben kulturhistorisch begründen? (H.) — 5. Wert und Gefahren des Reichtums. (Sch.) — 6. Das Vergessen: ein Fehler, eine Schuld, ein Glück, eine Tugend. (Sch.) — 7. Beschreibung des Rubens'schen Bildes: „Bischof Ambrosius“ und Kaiser „Theodosius“. (H.) — 8. Welchen Begriff von Klopstocks Persönlichkeit gewinnen wir aus dessen Ode: „Der Zürichersee“? (Sch.) — 9. Der Unterschied zwischen der äsopischen und lafontainischen Fabel ist an zwei freigewählten Beispielen darzutun. — 10. Inwiefern kann man Lessings „Mina von Barnhelm“ als ein nationales Drama bezeichnen?
- VI. Klasse Abt. B: 1. Der Schlaf, ein Segen Gottes. (Sch.) — 2. Wie in VI. A. — 3. Das Leben, ein Kampf. (Sch.) — 4. Wie in VI. A. — 5. Schatten- und Lichtseiten der Armut. (Sch.) — 6. Hoffnung ist ein fester Stab und Geduld ein Reisekleid, damit man durch Welt und Grab wandert in die Ewigkeit. [Logau.] (Sch.) — 7. Beschreibung des Rethel'schen Bildes: „Gebet vor der Schlacht bei Sempach“. (H.) — 8. Ein Herrscherideal. [Charakterzeichnung im Anschlusse an Klopstocks Oden: „Friedrich V.“ und „Ihr Tod.“] (Sch.) — 9. Wie in VI. A. — 10. Geschichte des Ringes in Lessings „Mina von Barnhelm“; dessen Bedeutung für den Verlauf der Handlung.
- VII. Klasse Abt. A: 1. Marcus Brutus, der Held in Shakespeares „Julius Caesar.“ (H.) — 2. Wer ernten will, muß säen. (Sch.) — 3. Goethes Götz von Berlichingen, ein Mann, den die Fürsten hassen, und zu dem die Bedrängten sich wenden. (H.) — 4. Die Volksszenen in Goethes „Egmont“. (Sch.) — 5. Die Kampfspiele der alten Griechen und die Turniere des Mittelalters. Eine Vergleichung. (H.) — 6. Es hört sie (die Stimme der Wahrheit und der Menschlichkeit) jeder, geboren unter jedem Himmel, dem des Lebens Quelle durch den Busen rein und ungehindert fließt. Mit besonderer Anwendung auf Goethes „Iphigenie“. (Sch.) — 7. Liebe das Vaterland und verachte nicht das Fremde. (H.) — 8. Das Motiv der Freiheit in Schillers „Don Karlos.“ (Sch.) — 9. Die Entwicklung der menschlichen Kultur. Mit Zugrundelegung der Schiller'schen Gedichte „Das eleusische Fest“ und „Der Spaziergang“. (H.) — 10. Wodurch erregt Maria Stuart in Schillers Trauerspiel unser Mitleid? (Sch.) — 11. Die weltgeschichtliche Bedeutung der alten Griechen. (H.) — 12. Die Generale in Wallensteins Lager.
- VII. Klasse Abt. B: 1. Marcus Brutus, der Held in Shakespeares „Julius Caesar.“ (H.) — 2. Müßiggang ist aller Laster Anfang. (Sch.) — 3. Das Kunstmittel des Gegensatzes in Goethes „Götz von Berlichingen.“ (H.) — 4. Wodurch erregt Goethes „Egmont“ unser Mitleid? (Sch.) — 5. Die Kampfspiele der alten Griechen und die Turniere des Mittelalters. Eine Vergleichung. (H.) — 6. Es erbt der Eltern Segen, nicht ihr Fluch. Mit besonderer Anwendung auf Goethes „Iphigenie“. (Sch.) — 7. Liebe das Vaterland und verachte nicht das Fremde. (H.) — 8. Des Maltesserritters Marquis Posa Wirken und Tod. Nach Schillers „Don Karlos“. (Sch.) — 9. Die Entwicklung der menschlichen Kultur. Mit Zugrundelegung der Schiller'schen Gedichte „Das eleusische Fest“ und „Der Spaziergang“. (H.) — 10. Das Tragische in Schillers „Maria Stuart.“ (Sch.) — 11. Die weltgeschichtliche Bedeutung der alten Griechen. (H.) — 12. Die Soldaten in Wallensteins Lager.

- VII. Klasse Abt. C: 1. Mit welchen Mitteln der Rede wirkt Mark Anton in der Leichenrede Julius Cäsars auf das Volk? (H.) — 2. Labor non onus, sed beneficium. (Sch.) — 3. Götz von Berlichingen nach der Lehre von den drei Einheiten betrachtet. (H.) — 4. Disposition zu Goethes Gedicht: „Das Göttliche.“ (Sch.) — 5. Inwiefern bilden die Charaktere Egmonts und Oraniens unterschiedene Gegensätze und welche Bedeutung hat die Rolle des letztern? (H.) — 6. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Sch.) — 7. Tat Iphigenie recht, das Leben ihres Bruders und seines Freundes aufs Spiel zu setzen? (H.) — 8. Was weist in Schillers Räubern auf die Sturm- und Drangzeit hin? (Sch.) — 9. Maria Theresia, „die edelste der Habsburgsprossen.“ (H.) — 10. Der Forscher und der Brotgelehrte. Nach Schillers akademischer Antrittsrede. (Sch.) — 11. Die Wirkungen des Ackerbaues. Nach Schillers Gedicht: „Das eleusische Fest.“ (H.) — 12. Inwiefern ist Wallensteins Lager die erste Exposition der ganzen Trilogie? (Sch.)

Redeübungen: 1. Welche Erfordernisse stellt Herder an das Volkslied? — 2. Das Pathologische in Werthers Leiden. — 3. Charakteristik des Clavigo und des Karlos. — 4. Vorzüge und Fehler in Schillers „Don Karlos“. — 5. Fiesko, ein Opfer des politischen Ehrgeizes. — 6. Beweis, daß nicht die Freundschaft das leitende Motiv in Schillers „Don Karlos“ sein kann. — 7. Welche Bedeutung hat die Szene zwischen König Philipp und Marquis Posa? — 8. Inwiefern ist der Marquis Posa der Träger der politischen Ideen Schillers? — 9. Shakespeare als Dramatiker. — 10. Ludwig XIV. und die französische Literatur. — 11. Schillers Maria Stuart im Verhältnis zur Geschichte. — 12. Mortimer und Leicester. — 13. Die Soldateska in Wallensteins Lager. — 14. Max Piccolomini und Thekla. Zwei Charaktere. — 15. Einfluß der Aufklärungsideen auf die deutschen Klassiker.

- VIII. Klasse Abt. A: 1. Ηρόλεμος πατήρ πάντων. [Heraklit.] (H.) — 2. Die „dritte“ Welt in den Dramen Schillers. (Sch.) — 3. Wagner. [Ein Charakterbild nach Goethes „Faust.“] (H.) — 4. Die Thronbesteigung des Tiberius. [Nach Tacitus.] (Sch.) — 5. Wie hängen in der „Braut von Messina“ die Chorgesänge mit der Handlung zusammen? (H.) — 6. „In deiner Brust sind meines Schicksals Sterne.“ [Nachzuweisen an „Macbeth.“] (Sch.) — 7. „Schön ist nach dem großen das schlechte Heldenstück.“ [Uhland.] (H.) — 8. Welche Berechtigung hat Friedrich von Schlegels Ausspruch: „Der Historiker ist ein rückwärts gekehrter Prophet“? (Sch.) — 9. Grillparzers Rudolf von Habsburg und Kleists Großer Kurfürst, zwei Regentenideale. (H.) — 10. Mein Lieblingsdichter. (Sch.) — 11. a) „Episch ist die fertige Tat, der Dramatiker zeigt den Entschluß uns, wie er im Kampfe der Brust reift und zur Handlung erwächst“ [Geibel]. — b) Worin stimmen die Geschichtschreibung und die epische Poesie überein und worin unterscheiden sie sich? (Maturitätsprüfungs-Themen.)

Redeübungen: 1. Die Frauengestalten bei Goethe. — 2. Lateinische Schriftdenkmäler aus der althochdeutschen Periode. — 3. Wallenstein und Macbeth. (Ein Vergleich.) — 4. Otto Ludwig. — 5. Der Eislauf. — 6. Ludwig von Beethoven. — 7. Mephistopheles. — 8. Der Totenkult bei den Römern. — 9. Der Begriff „Eigentum“. — 10. Aristophanes und die attische Komödie. — 11. Goethes und Lenaus „Faust“. (Ein Vergleich.) — 12. Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“. — 13. Schiller als volkstündlicher Dichter. — 14. Verlobung und Ehe bei den Römern. — 15. Ludwig Anzengruber. — 16. Die Entwicklung der Universitäten. — 17. Hans Sachs. — 18. Die Bedeutung Delphis. — 19. Nikolaus Kopernikus. — Das Volkslied.

- VIII. Klasse Abt. B: 1. „Ἀναγκαστὴ μετὰ τὴν Θεός.“ [Kallimachos, hymn. IV. 122.] (H.) — 2. Die „dritte“ Welt in den Dramen Goethes (Sch.) — 3. Was treibt Faust zum Selbstmordversuch und was hält ihn zurück? (H.) — 4. Dauernder als die Römer haben die Griechen sich die Welt unterworfen. (Sch.) — 5. Wie verketteten sich Schuld und Schicksal in der Braut von Messina“ (H.) — 6. „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, das sie forzeugend immer Böses muß gebären.“ [Nachzuweisen an „Macbeth.“] (Sch.) — 7. „Νεὺν ἔχοντι ἔλιγοι ἔμφορονες πολλῶν ἀφρόνων φροβώτεροι.“ [Platon, Symp. 194 B.] (H.). — 8. „Geschichte muß doch wohl allein auf Treu' und Glauben angenommen werden? — Nicht?“ [Lessing.] (Sch.) — 9. Wie wirken die verschiedenen Gegenspieler zu Ottokars Untergang zusammen? [Nach Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“.] (H.). — 10. Mein Liebblingsschriftsteller unter den antiken Klassikern. (Sch.) — 11. a) „Im Schuldbuch der Gesellschaft steht des Menschen Leben, Erziehung, Bildung — ein Biedermann zahlt seine Schulden“ [Leisewitz.] — b) „Es ist das Wohl des Ganzen, wovon jedes patriotische, wovon selbst jedes eigennützige Gemüt das seinige erwartet.“ [Gentz.] (Maturitätsprüfungs-Themen.)

Redeübungen: 1. Nikolaus Lenau. — 2. Miguel Cervantes. — 3. „Wilhelm Meisters Lehrjahre“. — 4. Sokrates. — 5. Die Passionsspiele. — 6. Goethes Verhältnis zur Musik. — 7. John Milton. — 8. Kleists „Hermannsschlacht“. — 9. Ziele und Wege der Romantik. — 10. Die Gladiatorenspiele in Rom. — 11. Otto Ludwigs „Erbförster“ und Kleists „Michael Kohlhaas“. — 12. Die Anfänge der Oper. — 13. Die Entwicklung der Oper seit Mozart. — 14. Hebbels „Gyges und sein Ring.“

b) In rumänischer Sprache.

- V. Klasse: 1. Toamna. — 2. Romän Grue Grozovanul (o icoană a timpului erva). — 3. Locul naşterii mele. — 4. Inteneierea Suceviî. — 5. Să stimăm pe cei bătrâni? — 6. Cine nu ascultă trebuie să sufere. — 7. O icoană a primăverii. — 8. Grierul şi furnica (o înveţatură morală). — 9. Fundarea Romei. — 10. Pascile.
- VI. Klasse: 1. Omul în luptă cu natura. — 2. Formarea limbii române. — 3. Nime nu se poate numi fericit înainte de moarte. — 4. Bătrâneţele şi iarna. — 5. In semnătatea Craciunului. — 6. Toată fapta îşi are resplata. — 7. Pentru ce este trebuincioasă armata? — 8. Unii blastemă, alţii binecuvintează vânturile. — 9. O excursiune împrejurul Cernaufului. — 10. Importanţa cărţilor române din sec. XVI.
- VII. Klasse: 1. Ce leagă pe om de ţeara sa. — 2. Intăişarea secolului al XVIII. la Româniî din Transilvania. — 3. Bate fierul până-î cald. — 4. Memoria oamnelor nobili este eternă. — 5. Silinţa ţese panza. — 6. Cause mici produc efecte mari. — 7. Caracterista lui Alexandru Lapuşneanu (C. Negruzzi). — 8. Ce foloase ne aduce studiul geografiei. — 9. De ce pe ţermurii râurilor se află aşa de multe orăşe? — 10. Grecii şi Romaniî, ca modeluri de patriotism.
- VIII. Klasse: 1. Importanţa istorieiî în genere. — 2. Causele şi urmările direcţiunii literare dela 1870 în coace. — 3. Sciinţa este ocomoaara, pe care moliiile nu o mănănea şi furii nu o pradă. — 4. Folosul ce ne aduce o cunoscinţa temeinică a limbii materne. — 5. Pentru ţeară mori, şi-ţi va fi mormântul coronat cu flori. — 6. Prin ce ajunge un popor să aibă o însemnătate istorică. — 7. Stăruinţele imperatului Carol VI. de a asigura monarchia austriacă ficeî sale

Maria Teresia. — 8. Întru cât idealizează Alexandri în „Despot Voda“ figura eroului, atribuindu-i idei vaste și o natură superioară. — 9. Tema de maturitate. — 10 Prin ce se păstrează înriurirea Grecilor și a Romanilor încă până astăzi asupra noastră.

c) In ruthenischer Sprache.

- VII. Klasse: 1. Характеристика Наталки Полтавки в оперетці Котлярев кого „Наталка Полтавка“. — 2. Раз добром палите серце в вік не проходило. — 3. В якій цілі написав П. Артемовський Гулак поетичну казку „Пан та собака“. — 4. Великі міста осередками культури. — 5. Значенє Маркіяна Шанкевича для рускої літератури. — 6. Чоловік паном природи. — 7. Значенє і програма товариства св. Кирила і Методія. — 8. Згадка і надія, два головні жерела утїхи чоловіка. — 9. Хід гадок в поезії Шевченка: „До Основ'яненка“. — 10. Чим є для нас Шевченко.
- VIII. Klasse: 1. Недоля кріпаків в оповіданнях Марка Вовчка. — 2. Значенє ріс для піднесення культури. — 3. Промова ученика VIII. класи, заховаючи товаришів до науки рідної мови і літератури. — 4. Значенє Осипа Юрія Федьківича для рускої літератури. — 5. Labor non onus, sed beneficium. — 6. Свѣтогляд Танї в оповіданню Кониського, „Непримирна“. — 7. Література то образ життя народу. — 8. Щоби бути космополітом, треба працювати для свѣтлого добра, а найпродуктивнїша дорога до сеї свѣтової праці то праця для рідного народу. — 9. Матурична задача. — 10. Оскільки оправдані приповідки: „Ласє теля дві корови сєє“ і „На похилє дерево і кони скачуть“.

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek.

1. Durch Schenkung:

Vom k. k. Unterrichtsministerium: Archiv für österr. Gesch., 91. Band, u. 92. Band, 1. Hälfte. — Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse 144. und 145. Bd., Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse, Jahrgang 1902, Nr. 11, Schluß und 1903, Nr. 1—9. — Fontes rerum austriacarum, herausgegeben von der historischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften, 55. Band. — Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, 47. und 48. Band.

Von der k. k. Akademie der Wissenschaften in Krakau: Monumenta medii aevi historica res gestas Poloniae illustrantia, 16. Band, 2. Teil. — Rocznik Akademii Umiejętności w Krakowie, 1901/2.

Vom Landesausschusse: Stenographische Protokolle des Bukowiner Landtages. — Zachar A., Mitteilungen des statistischen Landesamtes des Herzogtums Bukowina, IX. Heft.

Vom Verfasser: Romstorfer Karl A., Das alte Fürstenschloß in Suczawa.

2. Durch Kauf:

a) Zeitschriften: Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen von

Müller. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Dr. J. Ilberg und Dr. B. Gerth. — Hermes. Zeitschrift für klassische Philologie von F. Leo und C. Robert. — Mitteilungen des deutschen archäologischen Instituts. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Dr. O. Lyon. — Historische Zeitschrift von F. Meinecke. — Zeitschrift für Schulgeographie von Dr. A. Becker. — Physikalische Zeitschrift von Simon. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von F. Poske. — Astronomische Rundschau von L. Brenner. — Lehrproben und Lehrgänge von Dr. W. Fries und Dr. R. Menge. — Österreichische Mittelschule. — Österr. Blätter für Stenographie. — Korrespondenzblatt. Amtliche Zeitschrift des königlichen stenographischen Instituts in Dresden. — Stimmen aus Maria-Laach. — Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik von O. Flügel und W. Rein. — Archiv für Philosophie von L. Stein und P. Natorp. — Kantstudien von Dr. H. Vaihinger und Dr. M. Scheler. — Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte von J. Elias und M. Osborn. — Bukowinaer pädagogische Blätter von D. Isopeskul. — Österreichisch-ungarische Revue von A. Mayer-Wyde. — Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte von Koch. — Euphorion von Dr. A. Sauer. — Neue deutsche Rundschau.

b) Lieferungswerke: Thesaurus linguae Latinae. — Roscher W., Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. — Jakob und Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Goethes Werke (Weimarer Ausg.). — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie des klassischen Altertums. — K. L. Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart. — Nagl J. W. und Zeidler J., Deutsch-österr. Literaturgeschichte. II. Band. — Kobelt, Ikonographie der schalentragenden europäischen Meereskonchylien. — Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften.

c) Werke: Brück, Geschichte der katholischen Kirche. — Friedländer, Juvenalis. — Leo, Plautinische Forschungen. — Nägelsbach, Lateinische Stilistik. — Statius, Thebais, ed. Kohlmann. — Statius, Silvae, ed. Klotz. — Blass, Attische Beredsamkeit, Band I, II und III, 1. Teil. — Masqueray, Traité de métrique Grecque. — Menge, Die Oden und Epoden des Horaz. — Platon, Enthyphron, ed. Schanz. — Platon, ed. Schanz. Band VI—VIII, XII. — Stadtmüller, Eclogae poetarum Graecorum. — Theon Smyrnaeus, ed. Hiller. — Wilamowitz-Moellendorff, Homerische Untersuchungen. — Wilamowitz-Moellendorff, Aristoteles und Athen. — Alexis, Vaterländische Romane. — Fontane, Schach von Wuthenow. — Fontane, Frau Jenny Treibel. — Schriften der Goethe-Gesellschaft, herausgegeben von Erich Schmidt und Bernhard Suphan, XVII. Bd. — Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, herausgegeben von Glossy, XII. Band. — Goethe-Jahrbuch, herausgegeben von Geiger, XXIII. Band. — Heine, herausgegeben von Elster. — Mörike, Gesammelte Schriften. — Meyer Hans, Das deutsche Volkstum. — Friedmann, Das deutsche Drama des XIX. Jahrhunderts. — Petersdorff, Germanen und Griechen. — Vockeradt, Das Studium des deutschen Stils an stilistischen Musterstücken. — Schiller, Deutsche Größe, herausgegeben von Bernhard Suphan. — Krämer, Weltall und Menschheit. — Ratzel, Die Erde und das Leben. — Trunk, Die Anschaulichkeit des geographischen Unterrichts. — Burckhardt, Die Zeit Konstantins des Großen. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Band I—V, I. Ergänzungsband, II. Ergänzungsband, 1. Hälfte. — Knötel, Kunstgeschichte. — Helmolt, Weltgeschichte, II. Band. — Sacken, Heraldik. — Netto, Lehrbuch der Kombinatorik. — Graetz, Das Licht und die Farben. — Lecher, Über die Entdeckung der elektrischen Wellen und die weitere Entwicklung dieses Gebietes. — Lorentz, Sichtbare und unsichtbare Bewegungen. — Maxwell, Substanz und Bewegung. — Ostwald, Grundlinien der anorganischen Chemie. — Slaby, Die Funkentelegraphie. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Alessandri, Poesii. —

Alecsandri. Sgîrcitul răsipitor. — Alecsandri, Despot vodă. — Alecsandri, Fontăna Blanduziei. — Alecsandri, Ovidiu. — Caragiale. Napastă. — Creangă, Scrierile. — Eminescu, Poesii. — Gane, Domnița Ruxandra. — Manliu și Slavici, Gramatica Română. — Manliu, Curs practic și gradat de stil și compozițiuni. — Vlahuța, Poesii. — Vlahuța. Din goana vieții. — Vrancea, Trubadurul. — Ibsen, Sämtliche Werke, herausgegeben von Brandes, Schlenther und Elias, Band I. — Mach, Die Analyse der Empfindungen. — Münsterberg, Grundzüge der Psychologie, I. Band. — Fichte, Pädagogische Schriften und Ideen, herausgegeben von Keferstein. — Luther, Pädagogische Schriften, herausgegeben von Schumann. — Pestalozzi, Lienhard und Gertrud, herausgegeben von Wychgram. — Mathias, Wie erziehen wir unseren Sohn Benjamin? — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, XVI. Jahrgang. — Fröhlinger, Die Systembeschlüsse des Wiener Stenographentages. — Gerber, Gabelsbergers Leben und Streben. — Krumbein, Entwicklungsgeschichte der Gabelsbergerschen Stenographie. — Rätzsch, Lehrbuch der deutschen Stenographie mit einem Nachtrag von Fuchs. — Zeibig, Geschichte und Literatur der Geschwindschreibekunst. — Stand am Schlusse des Schuljahres: 10.863 Bände, 22 Hefte, 5163 Werke.

Prof. Dr. Alfred N a t h a n s k y.

b) Schülerbibliothek.

1. Durch Schenkung:

Von Prof. Dr. E. Sigall: Gaulke Joh., Kunstgeschichte.

2. Durch Kauf:

Alecsandri, Despot vodă. — Auerbach, Dorfgeschichten, 5 Bde. — Balcescu, Istoria Rumänilor I - II. — Biblioteca pentru toți, 29 Bde. — Bilder deutscher Kultur und Geschichte. — Carmen Sylva, Povestile Peleşului. — Frenssen, Jörn Uhl. — Gaudeamus, V. Jahrgang. — Göschens Sammlung wissenschaftlicher Lehrbücher Nr. 122—129, 131—138. — Hoffmanns Jugendbibliothek Nr. 242—256. — Jäger, Geschichte der Griechen. — Jäger, Geschichte der Römer. — Kramhall, Lehrbuch der Stenographie. — Leixner, Geschichte der deutschen Litteratur. — Luckenbach, Die Akropolis von Athen. Das Forum Romanum. — May, Reiseerzählungen, Bd. 25—27. — Metzner, Österreichische Regenten. — Neculcea, Letopisețul. — Negruzzi, Aprodul. — Prosch, Geschichte der deutschen Dichtung, I. — Riehl, Land und Leute, Die bürgerliche Gesellschaft, Die Familie. — Rosegger, Peter Mayr. — Saar, Wiener Elegien. — Şaineanu. Autorii români moderni. — Schiff, Geschäftsstenographie. — Schreiber, Stenographie, I. u. II. Teil. — Simrock, Altdeutsches Lesebuch. — Wagner, Illustrierte Naturgeschichte.

Zu den 2816 Bänden des Vorjahres kamen 97 Bände hinzu, so daß der gegenwärtige Stand der Schülerbibliothek 2913 Bände aufweist. Im Schuljahre 1902/1903 fanden im ganzen 2900 Büchereientlehnungen statt. Stand der Sammlung: 2913 Bände

Prof. Dr. E. Sigall.

c) Programmsammlung.

Durch Tausch wuchsen an inländischen und reichsdeutschen Programmen (die Lektionskataloge der deutschen Universitäten mit eingeschlossen) 741 Nummern.

Gesamtstand: 20.676.

Prof. R. Wurzer.

B. Physikalisches Kabinett.

1. Präzessionsapparat. — 2. Pendelhemmung. — 3. Stimmgabel zur Demonstration des Dopplerschen Prinzips. — 4. Taschenspektroskop. — 5. Farbenscheibe. — 6. Photographischer Apparat. — 7. Maximum- und Minimum-Thermometer. — 8. Thermometer für das Dichtigkeitsmaximum des Wassers. — 9. Tyndalls Apparat zur Demonstration der Zusammenziehung bei Abkühlung. — 10. Erdinduktor. — 11. Induktionsapparat für physiologische Versuche. — 12. Benzinlampe. — Stand der Sammlung: 646 Stück.

Prof. Dr. Ph. Broch.

C. Naturhistorisches Kabinett.

1. Durch Schenkung:

Vom Schüler der III. Klasse Szyposz Kasimir je ein Stopfexemplar *Corvus corone* und *Cinclus aquaticus* und vom Schüler der I.c Klasse Runes Juda ein Dachsfell.

2. Durch Kauf:

Je ein Stopfexemplar von *Emberisa miliaria*, *Mustella foina* und *Columba livia*, ein Menschenschädel in Distanz montiert, ein Wiederkäuermagen von *Bostaurus* und 4 zoologische Wandtafeln von Dr. Paul Pfurtscheller.

Stand der Sammlung am Ende des Schuljahres 1902/1903.

I. Zoologische Sammlung:

	Stand im Jahre 1901/1902:	Zuwachs im Jahre 1902/1903:	Stand am Ende des Jahres 1902/1903
Wirbeltiere	266	5	271
Andere Tiere	1355	0	1355
Sonstige zoologische Gegenstände	138	3	141
Modelle	15	0	15
Abbildungen	169	4	173

II. Botanische Sammlung:

Herbariumblätter	1054	0	1054
Sonstige botanische Gegenstände	44	0	44
Modelle	20	0	20
Abbildungen	92	0	92

III. Mineralogische Sammlung:

Naturstücke	1398	0	1398
Krystallmodelle	257	0	257
Abbildungen	21	0	24

Prof. Otto Mayer.

D. Archäologisches Kabinett.

Durch Kauf:

1. Bilder: Seemanns Wandbilder: Meisterwerke der bildenden Kunst, Nr. 151–170 und Seemanns Porträtköpfe Nr. 11–30; ferner „Chrimhilde an der Leiche

Siegfrieds“ von Prof. Emil Laufer (Prag), „Am Tempel von Aegina“ und „Morgen im Hochgebirge.“

2. Hilfsbücher: A. Furtwängler — H. J. Ulrichs: Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Handausgabe. München 1898; E. Kroker, Katechismus der Archäologie. Übersicht über die Entwicklung der Kunst bei den Völkern des Altertums; E. Reisch, Griechische Weihgeschenke. Wien, Tempsky 1890. E. Petersen, Trajans dakische Kriege nach dem Säulenrelief erzählt. I. Der erste Krieg. Leipzig, 1899; Dr. Luckenbach, Kunst und Geschichte, I. T., Abbildungen zur alten Geschichte, 4. vermehrte Auflage. München und Berlin, 1902. Verlag von Oldenburg; G. Dehio, Kunstgeschichte in Bildern, III. Abt.: Die Renaissance in Italien. Leipzig, Seemann, 1898; Archäologischer Anzeiger, Jahrg. 1902.

3. 28 Stück Glasphotographien für das Skioptikon bei Ed. Liesegang in Düsseldorf gekauft.

Stand der Sammlung am Schlusse des Schuljahres 1902/1903.

a) Wandtafeln	23	Nummern
b) Diapositive fürs Skioptikon	240	„
c) Photographien	134	„
d) Gipse	19	„
e) Gefäße	19	„
f) Reliefs	1	„
g) Gewänder	9	„
h) Modelle	15	„
i) Prähistorisches	5	„
l) Bilder, Lichtdrucke etc.	237	„
l) Hilfsbücher (mit Ausschluß der aus der Lehrerbibliothek und der Programm- sammlung entlehnten und dort inven- tierten)	28	Werke in 37 Bänden

Wie alljährlich wurden auch heuer die meisten der oben erwähnten Erklärungsmittel je nach Bedarf für den Unterricht zur Verfügung gestellt und die Schüler mit der archäologischen Sammlung bekannt gemacht. Ebenso wurde an der auf Anordnung des Regierungsrates H. K l a u s e r getroffenen Einrichtung festgehalten, die größeren Wandbilder in den Korridoren des Schulgebäudes zur Besichtigung auszuhängen. Besonders für die einzelnen Klassen des Obergymnasiums kamen bei der Klassikerlektüre die zur Erklärung notwendigen und hierzu passenden topographischen Lehrmittel (Pläne von Athen und Rom), dann, soweit es nur die Klassikerlektüre erforderte, die wichtigsten Denkmäler antiker Kunst (Architektur und Skulptur) teils in Bildern, teils in Lichtbildprojektionen zur Verwendung.

Prof. R. W u r z e r.

E. Mathematische Lehrmittel.

Ein Ellipsenlineal. — Ein Hyperbellineal. — Ein Parabellineal.. — Stand der Lehrmittelsammlung: 101 Stück.

Prof. v. T a r n o w i e c k i.

F. Historisch-geographisches Kabinett.

1. Durch Schenkung:

2 Tableaux der bosnisch-herzegowinischen Staatsbahnen mit Ansichten aus Bosnien und der Herzegowina. — 1 Tableaux mit Ansichten des Bades Ilidže bei Sarajevo vom unterzeichneten Kustos.

2. Durch Kauf:

H. Kiepert, Wandkarte der Alten Welt (Orbis terrarum antiqui), 3. Aufl. — Ed. Fischer, Übersichts- und Verkehrskarte des Herzogtums Bukowina. Czernowitz, 1898.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung:

- a) 94 Bilder für den Geschichts-, 51 Bilder u. 75 Diapositive für den geogr. Unterricht,
 - b) 41 geschichtliche, 61 geographische Wandkarten,
 - c) 3 Globen, 1 Armillarsphäre und 3 Reliefdarstellungen,
 - d) 4 Alpenbilder und 4 kleine Albums.
- Prof. A. Mikulicz.

G. Münzensammlung.

Diese wurde um 23 Münzen, 81 Doubletten und 3 Banknoten vermehrt. Fünf Silbermünzen wurden gekauft, alle übrigen durch Schenkung erworben. Die ansehnlichste Spende, bestehend aus 23 Münzen und einer Banknote, machte Herr Oberstadtrat Dr. J. Flinker, der seit Jahren emsig bemüht ist, die Sammlung in besonders anerkannter Weise zu fördern. Ferner übermittelte der unterzeichnete Kustos der Sammlung 12 römische Münzen, die er gelegentlich einer Studienreise in Salona erworben hat, sowie 2 amerikanische und 1 italienische Münze.

Endlich erhielt die Sammlung von Herrn E. Jarmolowicz, stud. phil., eine türkische Silbermünze (Irmilik) und Beiträge von folgenden Schülern: Aus der II. A.: Biedrzycki (2 St.), Brüll (2), Heck (1), Hermann (1 Bankn.), Salter (4); aus der II. B.: Kimmelman (4), Kohan (1), Kolb (2), Kraus (1), Lieber (1), Mahl (3), Ruckenstein (1 Bankn.). Sobel (1), Wender (1), West (2), Wiźnitzer (2), Wolf (1); aus der VI. A.: Grünfeld (12), Schapira (8); aus der VII. A.: Dimitrowicz (1); aus der VIII. B.: Luttinger (5), Stefanowicz (1), Wachtel (1).

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: 815 Münzen und Medaillen, 1098 Doubletten, 27 Banknoten.

Prof. A. Mikulicz.

H. Lehrmittel für das Freihandzeichnen.

Durch Kauf:

Gipse: 2 Krater, Amphora, Lekythos, Zitronenzweig, Apfelzweig.

Stand der Sammlung: 479 Stück.

J. Helzel.

I. Lehrmittel für den Gesang.

100 Blatt Tantum ergo. Stimmen. — Stand der Sammlung: 209 Stück.

Hans Horner.

K. Lehrmittel für das Turnen.

Kein neues Gerät angeschafft; die vorhandenen jedoch ausgebessert.

Stand der Sammlung: 372 Stück.

Josef Lissner.

VI. Unterstützung der Schüler.

A. Stipendien.

Post-Nr.	Name des Stipendisten	Klasse	Benennung des Stipendiums	Datum und Zahl des Verleihungsdekretes	Jährlicher Betrag	
					K	h
1	Beutler Wilhelm	I. a	Unterstützung des christlich-deutschen Vereines	Vorstandsbeschuß v. 25. August 1902, Zl. 482	150	—
2	Biedrzycki Emil.	II. a	Franz-Josefs-Vereins- Stipendium	22. Nov. 1902, Z. 10	160	—
3	Rudich Wolf	II. a	dto.	dto.	100	—
4	Czeikel Lewi	III.	dto.	dto.	100	—
5	Fritz Johann	III.	dto.	dto.	100	—
6	Hicke Edmund	III.	dto.	dto.	100	—
7	Hödl Eduard	III.	Franz-Adolf-Wicken- hauser'sches Stipen- dium	L.-Sch.-R. v. 14. März. 1901, Z. 1342	84	—
8	Kohlmann Sigm.	IV.	Franz-Josefs-Vereins- stipendium	22. Nov. 1902, Z. 10	160	—
9	Nossek Franz	IV.	dto.	dto.	160	—
10	Nossek Franz	IV.	Beamten-Vereins- stipendium	Sitzungsbeschuß v. 29. Okt. 1902, Z. 25817	100	—
11	Stettner Philipp	IV.	Franz-Josefs-Stipen- dium der Stadtge- meinde Sereth	12. April 1900, Z. 1886	100	—
12	Guthertu Isidor	V. a	Franz-Josefs-Vereins- stipendium	22. Nov. 1902, Z. 10	100	—
13	Illasiewicz Ar- themius	V. a	Gaffenko'sches Sti- pendium	L.-Aussch. 9. Nov. 1900, Z. 4937	100	—
14	Krausz Erwin	V. a	Fellmann v. Norwill- sches Stipendium für die Dauer der Stu- dienzeit	I. allg. Beamtenvereins- beschuß v. 30. Jänner 1900, Z. 61565/1899	500	—
15	Lang Wilhelm	V. a	Franz-Josefs-Vereins- stipendium	22. Nov. 1902, Z. 10	160	—
16	Sternberg Herm.	V. b	Jakob Rosenzweig- sches Stipendium	L.-Reg. 4. März 1899, Z. 4590	100	—

Post.-Nr.	Name des Stipendisten	Klasse	Benennung des Stipendiums	Datum und Zahl des Verleihungsdekretes	Jährlicher Betrag	
					K	h
17	Hrinco Basil	V. b	Andreas Gaffenkosches Stipendium	L.-Aussch. v. 24. April 1902, Z. 2344	100	—
18	Lanivski Georg	V. b	Gr.-or. Religionsfonds-Stipendium	L.-Sch.-R. v. 25. Nov. 1902, Z. 32148	160	—
19	Mironciuc Basil	V. b	Eleazar Sosnowicz-sches Stipendium	Konsistorium v. 8. Okt. 1901, Z. 5787	100	80
20	Spänuł Johann	V. b	Franz-Josefs-Vereins-Stipendium	22. Nov. 1902, Z. 10	100	—
21	Antonowicz Eudoxius	VI. a	Beamtenvereins-Stipendium	6. Okt. 1902, Z. 1537	120	—
22	Berler Benjamin	VI. a	Leib Achner'sches Stipendium	L.-Reg. v. 31. Dez. 1900, Z. 26010	240	—
23	Bucovețchi Mich.	VI. a	Ritter v. Jasienieckisches Stipendium	L.-Reg. v. 28. Jänner 1901, Z. 25706/1900	300	—
24	Gabe Schmiel	VI. a	Franz-Josefs-Vereins-Stipendium	22. Nov. 1902, Z. 10	100	—
25	Lebonton Max	VI. b	Finanz-Stipendium ‡	Finanz-Inspekt. v. 20. Dez. 1901, Z. 15432	300	—
26	Wlad Kasimir	VI. b	Stipendium des Eisenbahnministeriums	Eisenbahn-Min. v. 3. Dez. 1902, Z. 53444	200	—
27	Schapiro Alexander	VII. a	Barisch Nathansonsche Stiftung	L.-Reg. v. 12. Juni 1901, Z. 13734	200	—
28	Kataryniuk Peter	VII. b	Gaffenko'sches Stipendium	L.-Aussch. v. 11. Nov. 1899, Z. 4928	100	—
29	Koller Josef	VII. b	Beamtenvereins-Stipendium	29. Oktober 1902, Z. 25817	100	—
30	Wojnowicz Dem.	VII. b	Gaffenko'sches Stipendium	L.-Aussch. v. 4. Jänner 1898, Z. 4773/1897	100	—
31	Andracki Josef	VII. c	Jos. König'sches Stipendium	L.-Sch.-R. v. 14. März 1901, Z. 1341	113	40
32	Dariczuk Peter	VII. c	Gaffenko'sches Stipendium	L.-Aussch. v. 4. Jänner 1898, Z. 4773/1897	100	—
33	Grigori Philemon	VII. c	dto.	dto.	100	—
34	Holubowicz Eug.	VII. c	Stefan und Karolina Samborski'sches Stipendium	Czernowitzer Stadtmagistrat v. 6. April 1902, Z. 1255	120	—

Post-Nr.	Name der Stipendisten	Klasse	Benennung des Stipendiums	Datum und Zahl des Verleihungsdekretes	Jährlicher Betrag	
					K	h
35	Singer Bernhard	VII. c	Stipendium des Eisenbahnministeriums	3. Dez. 190', Z. 53444	400	—
36	Berliner Max	VIII.a	Leib Achner'sche Gymnasialstipendien- Stiftung	k. k. Landesreg.- Erl. v. 24. Dez. 1902, Z. 31612	240	—
37	Bohosiewicz Adolf Michael	VIII.a	Florian Mitulski- Wartanowicz'sches Stipendium	L.-Ausch. v. 22. Okt. 1902, Z. 6397	200	—
38	Eipert Peter	VIII.b	Josef König'sches Stipendium	L.-Sch.-R. v. 16. Okt. 1902, Z. 7529	113	40
39	Tudan Eusebius	VIII.b	wie sub Nr. 2	wie sub Nr. 2	100	—

B. Handunterstützungen.

Post-Nr.	Name des Beteiligten	Klasse	Benennung des Fondes	Datum und Zahl des Verleihungsdekretes	Betrag	
					K	h
1	Czeikel Alfred	V. a	Kaiser Franz-Josef- Verein	22. Nov. 1902, Z. 10	50	—
2	Kogut Johann	V. a	dto.	dto.	50	—
3	Paczyński Stanisl.	VII. b	dto.	dto.	50	—
4	Mardari Theodor	VII. b	dto.	23 Febr. 1903, Z. 8.	30	—

C. Lokales Unterstützungswesen.

I. Kaiser Franz-Josef-Verein zur Unterstützung dürftiger und würdiger Schüler am I. Staatsgymnasium.

I. Ausweis

über das Stammvermögen des Kaiser Franz-Josef-Vereines am 31. Dezember 1902.

Postzahl	B e n e n n u n g	Nominalwert		Halbjährige Zinsen	
		K	h	K	h
1	Ein Clary-Los Nr. 33063 *)	80	—	—	—
	a) Zinsen am 1. Jänner und am 1. Juli:				
2	Propinationsablösungs-Schuldverschreibung (v. 1. Jänner 1890) Nr. 664, vinkuliert	2000	—	50	—
3	Propinationsablösungs-Schuldverschreibung (v. 1. Jänner 1890) Nr. 1354, vinkuliert	2000	—	50	—
4	Propinationsablösungs-Schuldverschreibung (v. 1. Jänner 1890) Nr. 1842, vinkuliert	2000	—	50	—
5	Propinationsablösungs-Schuldverschreibung (v. 1. Jänner 1890) Nr. 1966, vinkuliert	2000	—	50	—
6	Propinationsablösungs-Schuldverschreibung (v. 1. Jänner 1890) Nr. 1048	2000	—	50	—
7	Propinationsablösungs-Schuldverschreibung (v. 1. Jänner 1890) Nr. 863, vinkuliert	1000	—	25	—
8	Propinationsablösungs-Schuldverschreibung (v. 1. Jänner 1890) Nr. 5420, vinkuliert	200	—	5	—
	b) Zinsen am 1. Februar und am 1. August:				
9	Staatsschuldverschreibung (v. 1. Februar 1873) Nr. 82302, vinkuliert	3300	—	69	30
10	Schuldverschreibung des Herzogtums Bukowina (vom 1. Februar 1890) Nr. 3106, vinkuliert	2000	—	40	—
11	Schuldverschreibung des Herzogtums Bukowina (vom 1. Februar 1890) Nr. 3107, vinkuliert	2000	—	40	—
12	Schuldverschreibung des Herzogtums Bukowina (vom 1. Februar 1890) Nr. 107, vinkuliert	1000	—	20	—
	c) Zinsen am 1. Mai und 1. November:				
13	Staatsschuldverschreibung (60er Los vom 15. März 1860) S. 3799 Nr. 17, vinkuliert	1000	—	20	—
14	Staatsschuldverschreibung (vom 1. Mai 1900) Nr. 106323, vinkuliert	12000	—	252	—
15	Staatsschuldverschreibung (vom 1. Mai 1901), Nr. 109883, vinkuliert	11000	—	231	—
	Fürtrag	43580	—	952	30

*) Das Rudolfslos S. 135 Nr. 21 wurde gezogen und der Betrag von 23 K 20 h behoben.

Post-Nr.	B e n e n n u n g	Nominalwert		Halbjährige Zinsen	
		K	h	K	h
	Übertrag . . .	43580	—	952	30
	d) Zinsen am 1. Juni und 1. Dezember:				
16	Ungarische Hypothekbank-Obligation, S. 2062, Nr 32	200	—	4	—
17	" " " " 2062, " 33	200	—	4	—
18	" " " " 2062, " 34	200	—	4	—
19	" " " " 3475, " 68	200	—	4	—
20	Einlage in der buk. Sparkasse (Sparkassebuch Nr. 72465)	1447	12	—	—
	Summe . . .	45827	12	968	30

II. Rechnungsabschluss

über das Vereinsjahr 1902.

A. Einnahmen und Ausgaben.

a) Einnahmen:

1. Kassarest vom Jahre 1901	153	K	18	h
2. Subvention der löbl. bukowiner Sparkasse	200	"	—	"
3. Subvention des hohen Landtages	150	"	—	"
4. Spende des Herrn Generalagenten J. Jakowetz	40	"	—	"
5. Spende des Herrn Wilhelm Badian	40	"	—	"
6. Spende der Frau J. T.	12	"	—	"
7. Reinertrag der am 14. Dezember veranstalteten Lenaufeier	253	"	10	"
8. Jahresbeiträge der Vereinsmitglieder	344	"	—	"
9. Erlös für ein gezogenes Rudolfs-Los S. 135 Nr. 21	23	"	20	"
10. Zinsen der Wertpapiere	1767	"	30	"
11. Erlös für ein gezogenes Palffy-Los Nr. 15697	124	"	50	"
12. Zinsen von der Sparkasse-Einlage (Nr. 72465)	32	"	36	"
13. Aus der Sparkasse behoben	578	"	—	"
Im ganzen	3717	K	64	h

b) Ausgaben:

1. Vier Regierungs-Jubiläums-Stipendien à 160 K	640	K	—	h
2. Zwölf Stipendien à 100 K	1200	"	—	"
3. Handunterstützungen für 5 Schüler	172	"	78	"
4. Beitrag an die Schülerlade zur Anschaffung von Badekarten für unbemittelte Schüler	9	"	52	"
5. Arzneien für kranke Schüler	129	"	84	"
Fürtrag	2152	K	14	h

	Übertrag . . .	2152 K 14 h
6. In der Sparkasse eingelegt		1522 „ 36 „
7. Kosten der Drucklegung des Jahresberichtes über das Jahr 1901	8 „ — „	
8. Entlohnung des Dieners für das Einheben der Mitgliederbeiträge	32 „ 80 „	
9. Regieauslagen	1 „ 68 „	
	Im ganzen . . .	3716 K 99 h

c) Bilanz:

Bei einer Einnahme von	3717 K 64 h
und einer Ausgabe von	3716 „ 99 „
	ergibt sich ein Kassarest von . . . — K 65 h

Die voranstehende Rechnung wurde von den Rechnungsrevisoren den Herren Naftali Tittinger und Siegmund Goldenberg am 22. Jänner 1903 geprüft und für richtig befunden.

B. Stand des Vermögens.

Dasselbe bestand am 31. Dezember 1901 aus Wertpapieren im Nominalwerte von 44.480 K — h
und einer Einlage in der bukowiner Sparkasse von 483 „ 30 „
Im ganzen . . . 44.963 K 30 h

Am 31. Dezember 1902 bestand das Stammkapital aus Wertpapieren im Nominalwerte von 44.380 K — h
und einer Einlage in der bukowiner Sparkasse von 1447 „ 12 „
Im ganzen . . . 45.827 K 12 h

Vom Ausschusse des Kaiser Franz-Josef-Vereines.

Czernowitz, den 22. Jänner 1903.

Vereinsmann:
Regierungsrat **H. Klauser.**

Vereinsassistent:
Religionsprofessor **L. Schweiger.**

Vereinssekretär:
Professor **Romuald Wurzer.**

III. Ausweis

über den Stand der Ehrenmitglieder, Gründer und beitragenden Mitglieder des Kaiser Franz-Josef-Vereines im Jahre 1902.

a) Ehrenmitglieder:

1. Herr Dr. Frank Josef, Lyzeal-Direktor.
2. „ Klauser Heinrich, k. k. Regierungsrat.
3. „ Kochanowski Anton, Freiherr von, Bürgermeister.
4. „ Dr. Tumlirz Karl, k. k. Landesschulinspektor.

b) Gründer:

1. Hochwürden Herr Calinescu Myron, Archimandrit.
2. Herr Kochanowski Anton, Freiherr von, Bürgermeister.
3. Der hochwürdigste Herr Dr. v. Repta Wladimir, Erzbischof und Metropolit.

c) Mitglieder:

	Jahresbeitrag
1. Herr Badian Wilhelm, Banquier	K 8.—
2. „ Dr. Barber Bernhard, k. k. Landesgerichtsrat	„ 10.—
3. „ Barleon Moriz, k. k. Hofrat	„ 10.—
4. „ Brüll Josef, Privatier	„ 8.—
5. „ Brunstein A. M., Kaufmann	„ 8.—
6. „ Bujor Theodor, k. k. Professor	„ 8.—
7. „ Coca Calistrat, k. k. Professor	„ 8.—
8. „ Dr. Dornbaum Johann, Advokat	„ 8.—
9. „ Dr. Frank Josef, Lyzeal-Direktor	„ 8.—
10. „ Dr. Freundlich Oswald, Advokat	„ 8.—
11. „ Fürth Felix, Freiherr von	„ 8.—
12. „ Dr. Goldenberg Max, Advokat	„ 8.—
13. „ Goldenberg Siegmund, Gutsbesitzer	„ 10.—
14. „ Goldlust Heinrich, Kaufmann	„ 8.—
15. „ Kiebel Aurel, k. k. Professor in Brüx	„ 8.—
16. „ Klar Kajetan, k. k. Gerichtspräsident	„ 10.—
17. „ Klausner Heinrich, k. k. Gymnasialdirektor und Regierungsrat	„ 8.—
18. „ Kochanowski Anton, Freiherr von, Bürgermeister	„ 20.—
19. „ Dr. Kohn Julius, k. k. Finanz-Oberkommissär	„ 8.—
20. „ Langenhan Friedrich, Handelskammerpräsident, kais. Rat	„ 8.—
21. „ Mayer Otto, k. k. Professor,	„ 8.—
22. „ Mayer Jakob, Kaufmann	„ 8.—
23. „ Neunteufel Franz, k. k. Professor	„ 8.—
24. „ Oehl Josef, k. k. Landesgerichtsrat	„ 8.—
25. „ Orenstein Samuel, Großgrundbesitzer	„ 10.—
26. „ Dr. Pawlitschek Alfred, k. k. Professor	„ 8.—
27. „ Dr. Philipowicz Wladimir, Direktor der Landes-Krankenanstalt	„ 8.—
28. „ Popowicz Eusebius, k. k. Universitätsprofessor	„ 8.—
29. „ Dr. Příbram Richard, k. k. Universitätsprofessor	„ 10.—
30. „ Dr. Reiss Eduard, Regierungsrat und Vizebürgermeister	„ 8.—
31. „ Schweiger Leopold, k. k. Professor	„ 8.—
32. „ Streit Rudolf, k. k. Rechnungsrevident	„ 8.—
33. „ Dr. Strzelbicki Adolf, Advokat	„ 8.—
34. „ Tarnowiecki Epiphanius, von, k. k. Professor	„ 8.—
35. „ Tittinger Naftali, Rentier, kais. Rat	„ 10.—
36. „ Dr. Tumlirz Karl, k. k. Landesschulinspektor	„ 10.—
37. „ Dr. Wachtel Jakob, Advokat	„ 10.—
38. „ Wolf Karl, k. k. Professor	„ 8.—
39. „ Würfl Christof, k. k. Schulrat und Gymnasialdirektor in Linz	„ 8.—
40. „ Wurzer Romuald, k. k. Professor	„ 8.—

II. Schülerlade.

Verwalter: Direktor Regierungsrat H. Klaus er, Prof. Otto M a y e r (Kassier), Prof. A g e n o r A r t y m o w i e z (Bibliothekar).

1. Kassabericht über das Schuljahr 1902/1903.

a) Einnahmen:

1. Kassarest vom Schuljahre 1901/1902	371 K 09 h
2. Ertrag des durch Herrn Prof. S p i t z e r gehaltenen Vortrages	27 „ 30 „
3. Durch Herrn Prof. W o l f	5 „ — „
4. Vom Herrn Kulturingenieur S c h m i d	2 „ 80 „
5. Überschuß von Privatistentaxen	4 „ 86 „
6. Ergebnis der statutenmäßigen Sammlung im I. Semester	452 „ 53 „
7. „ „ „ „ „ II. „	442 „ 86 „
Gesamteinnahme	1306 K 44 h

Zu den im Voranstehenden ausgewiesenen Beträgen, die sich durch die im I. und II. Semester eingeleiteten Sammlungen ergaben, steuerten die einzelnen Klassen bei:

Klasse	Im I. Semester		Im II. Semester		Ganzjährl. Beitrag	
	K	h	K	h	K	h
I. a	25	60	21	66	47	26
I. b	16	10	10	40	26	50
I. c	27	40	24	80	52	20
II. a	29	—	22	30	51	30
II. b	27	50	26	10	53	60
III.	30	90	39	30	70	20
IV.	42	18	64	50	106	68
V. a	36	30	42	40	78	70
V. b	24	70	18	—	42	70
VI. a	20	10	29	—	49	10
VI. b	26	30	19	20	45	50
VII. a	15	30	20	20	35	50
VII. b	15	80	16	—	31	80
VII. c	40	55	31	10	71	65
VIII. a	16	—	20	—	36	—
VIII. b	58	80	37	90	96	70
	452	53	442	86	895	39

b) Ausgaben:

1. Unterstützung an Schüler in 84 Fällen	767 K — h
2. Ankauf von Lehrbüchern für die Bibliothek der Schülerlade	62 „ 02 „
3: Regieauslagen	5 „ — „
Gesamtausgabe	834 K 02 h

c) Bilanz.

Bei einer Einnahme von	1306 K 44 h
und einer Ausgabe von	834 „ 02 „

verbleibt der Betrag von . 472 K 42 h

als aktiver Kassarest, welcher gemäß § 3 der Statuten für den Beginn des nächsten Schuljahres für Unterstützungen reserviert wird.

2. Bücherstand der Schülerlade am Ende des Schuljahres 1902/1903.

Am Schlusse des Schuljahres 1901/1902 zählte die Bibliothek der Schülerlade 1310 Bände.

Dazu kamen im Jahre 1902/1903 durch Schenkung:

a) Von der k. k. Landesregierung	1 Bd.
b) Von der Verlagshandlung K. Graeser	6 Bde.
c) Von der Verlagshandlung K. Gerold Sohn	1 Bd.
d) Von der Verlagshandl. Kleinmayr & Bamberg in Laibach	18 Bde.
e) Von der Verlagshandlung F. Tempsky	1 Bd.
f) Von der Verlagshandlung Franz Denticke in Wien	20 Bde.
g) Von Sr. Magnificenz Rektor Univ.-Prof. Dr. R. Scharizer	5 „
h) Vom Prof. der Anstalt O. Mayer	1 Bd.
i) Von Schülern der Anstalt	6 Bde.

Endlich wurden durch Kauf erworben 26 „

Summe . 1395 Bände.

Davon wurden als veraltet und nicht mehr im Gebrauch ausgeschieden 14 Bde.

Es zählt demnach die Büchersammlung 1381 Bände.

Im verflossenen Schuljahre wurden 320 Schüler mit 1159 Büchern beteiligt.*)

III. Sonstige Unterstützungen.

Das hochw. gr.-or. Konsistorium übermittelte den Betrag von 400 K zur Verteilung unter arme, den Kirchengesang pflegende Schüler gr.-or. Konfession.

Mehrere Ärzte, vornehmlich die Herren Dr. Philipowicz, Dr. Procopovici und Dr. Flinker behandelten unbemittelte Schüler unentgeltlich; in einigen Familien erhielten unbemittelte Schüler Freitische.

Allen edlen Spendern und Wohltätern der studierenden Jugend wird hiemit der ergebenste Dank abgestattet.

VII. Maturitätsprüfung.

1. Im Schuljahre 1901/1902.

Ergebnis der Prüfung.

Kategorie der Abiturienten	Schriftlich geprüft wurden	Davon zum		Zurückgeblieben			Reif erklärt			Unreif			% reif		
		2.	3.	krankheitshalber	wegen ungenügender Semesternote	wegen ungenügender schriftlicher Arbeiten	mit Auszeichnung			auf 1 Jahr	ohne Termin	für immer		Summe	
							einfach	nach wiederholter Prüfung	Summe						
Male		krankheitshalber	wegen ungenügender Semesternote	wegen ungenügender schriftlicher Arbeiten	mit Auszeichnung	einfach	nach wiederholter Prüfung	Summe	auf 1 Jahr	ohne Termin	für immer	Summe	von der Gesamtzahl der Angemeldeten		
Öffentliche	76	2	1	—	8	—	7	39	15	61	7	—	—	7	79.2
Privatisten	4	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—	1	25
Externisten	15	9	1	4	—	—	—	4	3	7	3	1	—	4	50
Summe	95	11	2	4	10	—	7	44	18	69	11	1	—	12	72.6

*) Der Turnlehrer Josef Lissner sammelte von wohlhabenden Schülern 288 Paar Turnschuhe, welche an unbemittelte Schüler verteilt wurden.

Verzeichnis der im Sommer- und Herbsttermine 1902 approbierten
Abiturienten.

Post-Nr.	N A M E	Geburtsort und Vaterland	Lebensalter	Dauer der Gymnasial- studien	Prüfungs- ergebnis	Gewählter Beruf
1	Amster Heinrich . .	Czernowitz, Bukowina	19	8	reif	Jus
2	Axelrad Fanni . . .	Dolina, Galizien	20	Ext.	"	Medicin
3	Balakan David . . .	Czernowitz, Bukowina	20	9	"	Jus
4	Birnbaum Mayer Ca.	Kotzman, Bukowina	23	8	"	"
5	Brenner Fischel . .	Solotwina, Galizien	21	8	"	Theologie
6	Brucker Emil Jon . .	Jassy, Rumänien	21	9	"	"
7	Brucker Maximilian .	Waszkoutz, Bukowina	20	8	"	Jus
8	Buchbinder Leiser Sanweil vel. Leon	Czernowitz, Bukowina	18	8	"	"
9	Buchsbaum Jakob . .	Uhrynkowce, Galizien	22	8	reif mit Auszeich.	Technik
10	Chussil Leib	Czernowitz, Bukowina	21	9	reif	Militär
11	Ciobotariu Nikolaus	Hliboka, Bukowina	19	8	"	Theologie
12	Czarniawski Theoph.	Kadobestie, "	19	9	"	Jus
13	Fehr Emanuel	Czernowitz, "	20	9	"	"
14	Fischbach Israel Isak	Alt-Zuczka, "	21	8	"	"
15	Fleminger Samuel Leib	Okopy, Galizien	22	8	"	"
16	Goldlust Wilhelm . .	Podwoloczysza, Galiz.	19	9	"	Deutsch, Gesch.
17	Gottfried Sanie auch Siegmond	Czernowitz, Bukowina	18	8	"	Math., Phys.
18	Grigori Nikolaus . .	Hlimitza, "	24	9	"	Theologie
19	Hecht Abraham . . .	Michalce, "	24	Ext.	"	Math., Phys.
20	Hoinic Georg	Mold.-Banilla, Bukow.	18	8	"	Jus
21	Hornstein Rudolf . .	Sereth, Bukowina	20	10	"	Technik
22	Hornstein Salomon .	Skala, Galizien	20	8	reif mit Auszeich.	Math., Phys.
23	Hudema Nestor . . .	Czernowitz, Bukowina	20	8	reif	Geschichte
24	Iliutu Otto	Ludi-Horecza, "	18	8	"	Jus
25	Jakob Wilhelm . . .	Dorna, "	18	8	"	Technik
26	Jarmolowicz Emilian	Harasymow, Galizien	22	11	"	Math., Phys.
27	Juchmiewicz Josef .	Czernowitz, Bukowina	21	8	"	Jus
28	R. v. Kalmucki Maxi- milian	Berbestie, "	20	8	"	"
29	Katz David	Czernowitz, "	23	Ext.	"	"
30	Katz Samuel David .	Janówka, Galizien	21	10	"	"
31	Katz Sruł	Czernowitz, Bukowina	22	9	"	klass. Philolog.
32	Kinsbrunner Meier .	dto.	21	9	"	Gesch., Deutsch
33	Koropatnicki Demet.	Bojanczuk, Bukowina	23	8	reif mit Auszeich.	Math., Phys.
34	Krämer Leon	Czernowitz, "	22	9	reif	Jus
35	Kreisel Leib	Krzyworównia, Galiz.	21	8	"	klass. Philolog.
36	Luția Aspasie	Wien, Niederösterr.	19	8	"	Unbestimmt
37	Lutwak Littman Mos.	Waszkoutz a. Cz., Buk.	19	8	"	Jus
38	Mayer Hans	Czernowitz, Bukowina	18	8	"	"
39	Nussbaum Anna . . .	dto.	19	Ext.	"	Unbestimmt
40	Ohrenstein Abraham .	Zaleszczyki, Galizien	22	8	"	Jus
41	Ohrländer Max Heinr.	Czernowitz, Bukowina	20	9	"	"
42	Popper Hugo	dto.	19	9	"	Medizin

Post.-Nr.	N A M E	Geburtsort und Vaterland	Lebensalter	Dauer der Gymnasialstudien	Prüfungsergebnis	Gewählter Beruf
43	Procopovici Alexie .	Czernowitz, Bukowina	18	8	reif	Philologie
44	Quirsfeld Alfred . .	Sereth. "	20	9	"	Jus
45	Radyk Isidor . . .	Doroszoutz, "	21	8	"	Naturgesch.
46	Reicher Efroim . . .	Sereth. "	20	9	"	Jus
47	Reiss Josef	Czernowitz, "	18	8	reif mit Auszeich.	"
48	Rosenbaum Mechel .	Zaleszczyki, Galizien	19	8	reif	Medizin
49	Rubel Heinrich . . .	Czernowitz, Bukowina	21	10	"	Jus
50	Sachter Jakob	dto.	21	9	"	"
51	Sauciuc Theophil . .	Bosance, "	18	8	reif mit Auszeich.	klass. Philolog.
52	Schajowicz Salomon	Czernowitz, "	22	9	reif	Jus
53	Schapira Markus . . .	dto.	18	8	"	"
54	Schikler Leiser . . .	dto.	19	9	"	"
55	Schindler Israel . . .	Bolechow, Galizien	22	10	"	Handelsakad.
56	Schubert Josef	Temesvar. Ungaru	19	9	"	Jus
57	Schwitz Samuel . . .	Zalucze, Galizien	21	8	"	"
58	Singer Schulim . . .	Rarancze, Bukowina	19	8	"	Math., Phys.
59	Sokal Marcell	Czernowitz, "	18	8	reif mit Auszeich.	Jus
60	Sokal Mechel	Duboutz, "	21	Ext.	reif	Technik
61	Trichter Chaim	Czernowitz "	19	8	"	Jus
62	Vitenco Basil	Alt-Broskoutz, "	21	8	"	Frz., Dtsch., Rm.
63	Weidenfeld Wolf . . .	Sadagóra, "	18	Ext.	"	Jus
64	Wiglitzky Eberhard Franz Josef	Czernowitz, "	18	8	reif mit Auszeich.	klass. Philolog.
65	Wlad Stanislaus . . .	Ottynia, Galizien	19	8	reif	Jus
66	Woloszczuk Vinzenz	Czernowitz, Bukowina	19	8	"	"
67	Zallek Heinrich	dto.	20	9	"	Militär
68	Zaloziecki Wladimir Sergius	dto.	18	8	"	Jus
69	Zankowski Eugen . . .	dto.	21	10	"	Musik-Konserv

2. Im Schuljahre 1902/1903.

Im Sommertermine 1903 meldeten sich zur Maturitätsprüfung 67 öffentliche Schüler und 16 Externisten. Von diesen unterzogen sich der schriftlichen Prüfung 67 öffentliche Schüler und 13 Externisten.

Themen für die schriftliche Maturitätsprüfung.

I. Abteilung.

Übersetzung ins Lateinische:

„Durch welchen Kunstgriff Augustus zu Rom alle Gewalt an sich gerissen hat“ aus Heinrich Hottenrots Sammlung von Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische (Leipzig 1859) Nr. 98.

Übersetzung aus dem Lateinischen:

Tacit. dialog. c. 34.

Übersetzung aus dem Griechischen:

Demosthenes: ὑπὲρ τῆς Ῥοδίων ἐλευθερίας 17 ff.

Deutscher Aufsatz:

„Episch ist die fertige Tat, der Dramatiker zeigt den Entschluß uns, wie er im Kampfe der Brust reift und zur Handlung erwächst.“ (Geibel.)

Rumänischer Aufsatz (eine Abtlg.):

În ce constă cauza superiorităţii Europei faţă de celelalte părţi ale pământului ?

Ruthenischer Aufsatz (eine Abtlg.):

Влияніе природы на жизнь народов (Der Einfluß der Natur auf das Leben der Völker).

Mathematik:

1. Die Summe einer aus fünf Gliedern bestehenden arithmetischen Reihe ist 5; die Summe der reziproken Werte dieser fünf Glieder ist $\frac{1}{5}$. Wie lautet die Reihe ?

2. Ein dem Centriwinkel α entsprechendes Kreissegment rotiert um den zu seiner Sehne parallelen Durchmesser. Man berechne das Volumen des Rotationskörpers aus α und dem Volumen V der zugehörigen Kugel (Zuerst allgemein, dann speziell für $\alpha = 50^\circ$ und $V = 1:87:2 \text{ cm}^3$.)

3. Von einem Dreieck ist gegeben: Ein Winkel $\alpha = 73^\circ 44' 24''$, das Verhältnis der beiden diesen Winkel einschließenden Seiten $b : c = b : 1$ und der Radius des dem Dreiecke eingeschriebenen Kreises $r = 22.5 \text{ cm}$. Die Seiten und Winkel des Dreiecks sind zu berechnen.

4. Eine Hyperbel hat die Gerade $y = \frac{4}{15}x$ zur Asymptote. Die Tangente im Hyperbelpunkte mit der Abscisse $x = \frac{1}{2}$ ist parallel zur Geraden $45y - 26x = 0$. Wie lautet die Gleichung der Hyperbel ?

II. Abteilung.

Übersetzung ins Lateinische:

Des Qu. Metellus und des Tib.-Gracchus Mäßigung und Versöhnlichkeit. (Süpile Aufgaben zu lat. Stilübungen II. T. Nr. 139.)

Übersetzung aus dem Lateinischen:

Liv. XXIV c. 1. 1—8.

Übersetzung aus dem Griechischen:

Plato, Staat V, 469 b ff.

Deutscher Aufsatz:

Worin stimmen die Geschichtschreibung und die epische Poesie überein und worin unterscheiden sie sich ?

Mathematik:

1. Jemand, der ein Anrecht auf eine jetzt beginnende, durch $n = 20$ Jahre laufende vorschußweise jährliche Rente $r = 2208.4 \text{ K}$ hat, will den Beginn des Rentenempfanges solange hinausschieben, bis er eine andere vorschußweise Rente $R = 4000 \text{ K}$

durch $m = 15$ Jahre hindurch beziehen kann. Wie lange muß er den Rentengenuß verschieben, wenn 4% Zinseszinsen gerechnet werden?

2. Um eine Kugel vom gegebenen Radius r ist ein gerader Kegel beschrieben, dessen Höhe $= \frac{2}{3} r$ ist. a) In welchem Verhältnisse stehen die Volumina der beiden Segmente, in welche die Kugel durch den Berührungskreis geteilt wird? b) Wie groß ist die Oberfläche des Kegels?

3. Welche Winkel unter 360° genügen der Gleichung: $2 \operatorname{tang.} 2x + \operatorname{tang.} 3x = 3 \operatorname{tang.} x$?

4. Wie lauten die Gleichungen der beiden Kreise, die durch den Koordinatenanfangspunkt gehen und die Geraden $y = 8$ und $3x - 4y = 25$ berühren? (Konstruktion der Geraden.)

III. Abteilung:

Übersetzung ins Lateinische:

„Innere Bildung hat mehr Wert als der Glanz der äußeren Dinge. (Nr. 47 aus „Neue Folge von Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.“)

Übersetzung aus dem Lateinischen:

Cic. act. II in Verrem liber II cap. 35.

Übersetzung aus dem Griechischen:

Plato, Symp. c. 35, 36 (teilw.).

Deutscher Aufsatz:

„Im Schuldbuch der Gesellschaft steht des Menschen Leben, Erziehung, Bildung — ein Biedermann zahlt seine Schulden.“ (Leisewitz).

Mathematik:

1. Zwei Orte M und N sind 216 km voneinander entfernt. A geht von M nach N und legt am ersten Tage 30, am zweiten 28, am dritten 26 km zurück. B geht von N aus zwei Tage später dem A entgegen und legt am ersten Tage 12, am zweiten 15, am dritten 18 km zurück. Wie viel Tage nach dem Abgang des A und in welcher Entfernung von M treffen beide zusammen?

2. Einer Kugel vom gegebenen Radius r ist ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Volumen sich zum Volumen des der Kugelbasis auf der anderen Seite anliegenden Segmentes wie 8:7 verhält. In welchem Verhältnis stehen die Kalotten, in welche die Kugeloberfläche durch die Kegelbasis geteilt wird?

3. Von einem Dreiecke ist gegeben: Der Umfang $u = 68$ cm, die auf die Seite c gefällte Höhe $h = 24$ cm und ein dieser Seite anliegender Winkel $\alpha = 67^\circ 22' 48''$. Wie groß sind die Seiten und Winkel des Dreiecks?

4. Von einem Punkte N ($-4,2$) gehen an die Parabel $y^2 = 8x$ Tangenten. In den Berührungspunkten derselben werden die Parabel-Normalen gezogen. Wie groß ist das von den Normalen und der Kurve eingeschlossene Flächenstück?

IV. Abteilung:

Übersetzung ins Lateinische:

„Horaz als Lehrer der Lebensweisheit.“ (Selbstverfaßt.)

Übersetzung aus dem Lateinischen:

Tacitus, Hist. III. cap. 46.

Übersetzung aus dem Griechischen:

Demosthenes, $\alpha\pi\tau\alpha$ $\Phi\iota\lambda$ δ §§ 11—15.

Deutscher Aufsatz:

„Es ist das Wohl des Ganzen, wovon jedes patriotische, wovon selbst jedes eigennützige Gemüt das seinige erwartet.“
(Gentz.)

Mathematik:

1. Jemand legte am 1. Januar 1881 einen Betrag $C = 15.358$ K in ein Geldinstitut ein. Wie viel mußte er von da an alle drei Jahre einlegen, damit er am 1. Januar 1904 insgesamt 60.000 K erhalte, wenn 4% Zinseszinsen gerechnet werden?

2. Einer Kugel vom gegebenen Radius r ist eine sechsseitige reguläre Pyramide umschrieben, deren Höhe $= 3r$ ist. Wie groß ist das Volumen der Pyramide und wie groß ist der Radius der dieser Pyramide umschriebenen Kugel?

3. In einem Kreise vom Radius $R = 103.72$ cm schließen zwei von demselben Umfangspunkte ausgehende Sehnen, deren Summe $= 290$ cm ist, einen Peripheriewinkel $\gamma = 74^\circ 36' 28''$ ein. Wie groß ist jede der beiden Sehnen und wie groß ist das von ihnen ausgeschnittene Stück der Kreisfläche?

3. Durch die Ecken eines Quadrates mit der Seite 8 ist eine Ellipse und ein Kreis gelegt. Der Inhalt des Kreises ist $\frac{1}{3}$ des Ellipseninhaltes. Wie lautet die Ellipsengleichung und unter welchem spitzen Winkel schneiden die beiden Kurven einander?

VIII. Förderung der körperlichen Ausbildung und Gesundheitszustand der Schüler.

Auf die Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler, auf Förderung der Reinlichkeit und auf zahlreichen Besuch des Eislaufens wurde volle Rücksicht genommen.

Die Teilnahme der Schüler am Eislaufen war eine sehr rege. Der löbl. Eislaufverein gewährte auch heuer den Schülern ermäßigte Eislaufkarten zu 6 K und stellte den Vereins-Eisplatz an Sonn- und Feiertagen den Schülern unentgeltlich zur Verfügung.

Die Jugendspiele wurden eifrig gepflegt. Das Jugendspiel-Komitee hielt unter dem Vorsitze des Direktors Sitzungen ab, in welchen die vorzunehmenden Jugendspiele bestimmt und sonstige Anordnungen getroffen wurden.

Gespielt wurde unter der Aufsicht der Professoren v. Tarnowiecki, Jaskulski und des Turnlehrers Lissner bei günstiger Witterung jeden Mittwoch und Samstag von 5—7 Uhr.

Klassenweise Ausflüge wurden unter Leitung der Klassenvorstände, ferner des Lehrers der Naturgeschichte unternommen.

Übersichtstabelle

über die Teilnehmer an den Jugendspielen, den Ausflügen etc. und über den Gesundheitszustand der Schüler im Schuljahre 1902/1903.

Klasse	Z a h l d e r					Zahl der		Zahl der an Infektionskrankheiten Erkrankten						
	Teilnehmer an		Eisläufer	Schwimmer	in den Ferien auf dem Lande Wohnenden	Kurz-sichtigen	Schwerhörigen	Influenza	Masern	Scharlach	Diphtheritis	Typhus	Blattern	Keuchhusten
	Jugend-spielen	Ausflügen												
I. a .	35	14	20	13	21	5	10	1	—	2	—	1	—	—
I. b .	19	23	9	13	17	15	6	5	—	2	—	—	—	2
I. c .	29	19	42	5	15	6	3	1	—	—	—	—	1	—
II. a .	22	8	18	18	22	10	5	5	—	—	—	1	—	—
II. b .	18	7	19	13	21	5	1	6	—	—	—	—	—	—
III. .	12	—	28	15	32	8	4	7	—	—	—	—	—	—
IV. .	3	—	26	27	29	12	3	2	—	—	3	—	—	—
V. a .	9	7	28	23	26	21	6	17	1	—	—	—	—	2
V. b .	3	—	19	18	27	3	3	7	1	—	1	—	—	—
VI. a .	1	—	21	24	25	9	4	3	1	—	—	—	—	—
VI. b .	8	10	22	12	19	13	—	4	—	1	—	—	—	—
VII. a .	1	1	7	16	15	2	—	3	—	1	—	—	—	—
VII. b .	—	—	21	20	11	8	2	5	—	—	—	—	—	—
VII. c .	—	—	15	20	23	4	—	3	—	—	—	—	—	—
VIII. a .	—	—	10	10	20	4	—	10	—	—	—	—	—	—
VIII. b .	—	—	16	15	19	6	1	8	—	—	—	—	—	—
Summe .	160	89	321	262	342	131	48	87	3	6	4	2	1	4

IX. Wichtige Erlässe der vorgesetzten Behörden.

1. Min.-Erl. v. 2. Juli 1902, Z. 1495 ordnet an, daß der 10., bezw. 9. Sept., der Sterbetag Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, schulfrei sei.

2. Min.-Erl. v. 1. Sept. 1902, Z. 28190, womit an der 5. Klasse ein rumän.-latein. Parallelkurs eingeführt wird.

3. L.-Sch.-R.-Erl. v. 15. Sept. 1902, Z. 6371 und v. 16. Okt. 1902, Z. 8161: Normale betreffend die Anordnungen zur Verhütung der Verbreitung der Tuberkulose.

4. Min.-Erl. v. 14. Okt. 1902, Z. 1857: Der 19. November ist nicht mehr Feriertag.

5. Min.-Erl. v. 10. März 1903, Z. 3127: Schüler der I. Klasse dürfen innerhalb der ersten Monate des Schuljahres in die Vorbereitungs-klasse übertreten.

6. L.-Sch.-R.-Erl. v. 17. März 1903, Z. 2239: Weisungen behufs Verhütung von Unglücksfällen beim Turnunterrichte.

7. L.-Sch.-R.-Erl. v. 4. April 1903, Z. 2664, womit die Lehrkörper aufgefordert werden, die Schüler auf eine geregelte Zahnpflege aufmerksam zu machen.

8. Min.-Erl. v. 24. April 1903, Z. 147 ordnet an, daß der Religionsunterricht am I. Staatsgymnasium nicht in polnischer Sprache zu erteilen ist.

9. Min.-Erl. v. 23. Mai 1903, Z. 17541 bestimmt, daß Kandidaten, welche im Sinne des Punktes 2, Absatz 2 und 3 der Min.-Vrdg. vom 10. Dez. 1885, Z. 22906 im Herbsttermine zur Maturitätsprüfung zugelassen wurden, bei dieser Prüfung aber aus einem Gegenstande nicht entsprachen, von der Prüfungskommission gestattet werden kann, die Prüfung aus diesem Gegenstande nach einem halben Jahre zu wiederholen.

10. Min.-Erl. v. 4 Juni 1903, Z. 1035, womit 4 aufsteigende Kurse zur Ausbildung in der rumänischen Sprache für Nichtrumänen errichtet werden.

X. Chronik.

Das Schuljahr 1902/1903 brachte der Lehranstalt abermals einige Neuerungen. Fürs erste wurde der Anstalt eine rumän.-deutsche Vorbereitungsklasse angefügt; ferner erhielt die V. Klasse einen abgesonderten Kurs für den Unterricht in Latein, indem die aus der IV. Klasse der rum. Abteilung der Filiale aufgestiegenen Schüler Lateinunterricht mit rumän. Unterrichtssprache erhielten; endlich wurde der Unterricht in Freihandzeichnen auf 3 Kurse mit je 3 wöch. Stunden ausgedehnt.

Die Aufnahme der Schüler wurde am 1., 2. und 3. September vorgenommen, an welchen Tagen auch die Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen stattfanden.

Am 3. September fand der Eröffnungsgottesdienst statt; am 4. September begann der regelmäßige Unterricht.

Am 10. September wohnten die Schüler und der Lehrkörper dem Trauergottesdienste für Weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth bei.

In der Zeit vom 9. bis 13. September fand die schriftliche, vom 27. bis 29. September die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Landes-schulinspektors Dr. Karl T u m l i r z statt.

Am 4. Oktober, dem Namensfeste Sr. Majestät unseres Kaisers, wohnten der Lehrkörper und die Schüler dem feierlichen Gottesdienste bei.

Am 18. November beteiligte sich der Lehrkörper und die studierende Jugend an den Feierlichkeiten anlässlich des Einzuges des neuernannten Erzbischofs Dr. Wladimir von R e p t a und am 23. November aus Anlaß der Inthronisation desselben.

Am 14. Dezember wurde in dem festlich geschmückten Turnsaale der Anstalt zugunsten des Kaiser Franz Josef-Vereines eine Lenaufeier veranstaltet, bei welcher Prof. Dr. Hermann R u m p die Festrede hielt und die sangeskundigen Schüler unter der Leitung des Gesanglehrers Hans H o r n e r einige Lenaulieder zum Vortrag

brachten. An dem Vortrage von Liedern beteiligten sich außerdem Prof. Kornel Jaskulski und die Opernsängerin Fräulein Anna Hiller. Der Feier wohnten der Herr Erzbischof Dr. v. Repta, der Herr Gerichtspräsident Klar, die Herren Hofräte v. Fekete und v. Zieglauer, der Herr Landesschulinspektor Dr. Tumlirz, der Herr Landesregierungsrat Dr. v. Duzinkiewicz, mehrere Universitätsprofessoren, der Vicebürgermeister Regierungsrat Dr. Reiss, fast sämtliche Direktoren der Mittelschulen und ein sehr zahlreiches den besten Kreisen angehöriges Publikum bei.

Am 11. Jänner beglückwünschte der Direktor im Namen der Lehranstalt den röm.-kath. Erzbischof Dr. Bilczewski zu dessen Ernennung zum Geheimrath Sr. Majestät des Kaisers.

Am 30. Jänner 1903 wurde das I. Semester mit der Verteilung der Zeugnisse geschlossen; am 3. Februar begann das II. Semester.

Am 21. Februar fand anlässlich des vollendeten 25jährigen Pontifikates Seiner Heiligkeit des Papstes Leo XIII. in der röm.-kath. Pfarrkirche ein Pontifikalamt statt, an welchem sich die Lehranstalt beteiligte.

An demselben Tage feierte der Herr Landesschulinspektor Dr. Karl Tumlirz sein 25jähriges Doktorjubiläum. Die Lehrkörper der Mittelschulen überreichten ihrem hochverehrten Landesschulinspektor eine Adresse, trugen demselben durch ihre Direktoren die besten und aufrichtigsten Glückwünsche vor und stifteten zur Erinnerung an diesen Tag eine Waisenstiftung, welche den Namen „Tumlirzstiftung“ trägt. Außerdem ernannte der Kaiser Franz Josef-Verein denselben zum Ehrenmitgliede und die Stadt Sereth zum Ehrenbürger.

In der Zeit vom 21. bis 25. März inspizierte der Herr Landesschulinspektor Dr. Tumlirz die Lehranstalt.

Während der Osterferien reiste der Direktor Heinrich Klause nach Rom, um an dem Historiker-Kongress teilzunehmen. Derselbe dehnte seine Studienreise bis nach Pompeji und Neapel aus. Ferner reiste eine größere Anzahl von Professoren nach Wien und nahm daselbst an den Verhandlungen des Mittelschultages teil.

In den Monat April fällt auch die Abreise des in den Ruhestand versetzten Landespräsidenten Baron Bourguignon und die Übernahme der Leitung der Landesregierung durch den neuernannten Landespräsidenten Sr. Durchlaucht den Prinzen Hohenlohe-Schillingsfürst, den die Direktion im Namen der Lehranstalt ehrfurchtsvoll begrüßte.

Am 6. Mai geleitete der Lehrkörper den verstorbenen Direktor des Suczawer Gymnasiums Schulrat Limberger, der viele Jahre als Professor am hierortigen I. Staatsgymnasium gewirkt hat, zur ewigen Ruhestätte.

In der Zeit vom 11. bis 16. Mai wurde die schriftliche Maturitätsprüfung abgehalten.

Im Laufe des Schuljahres wurden die katholischen und die griechisch-orientalischen Schüler zur heiligen Beichte und Kommunion geführt.

Am 2. Juli schloß das II. Semester mit Abhaltung eines Dankgottesdienstes und Verteilung der Zeugnisse. Am 3. Juli begann die mündliche Maturitätsprüfung.

Zu Beginn des Schuljahres wurde der Prof. Dr. Alfred Pawlitschek dem Landesschulrate zur Dienstleistung zugewiesen und in die VII. Rangklasse befördert.

* * *

Vorträge und sonstige wissenschaftliche Betätigung der Mitglieder des Lehrkörpers während des Schuljahres 1902/1903:

1. Prof. Dr. Philipp Broch:

Fachkurs „Physik“ für erweiterte Frauenbildung.

2. Prof. Kornel Jaskulski:
Populär-wissenschaftlicher Vortrag: Erziehung zum Kunstgenusse. (Als Broschüre erschienen bei Pardini.)
3. Prof. Dr. Alfred Nathanski:
 - a) Vortrag in der akadem. Lesehalle: „Schaffende und Genießende“.
 - b) Kurs für erweiterte Frauenbildung: „Entwicklungsgeschichte des Dramas“.
4. Prof. Dr. Hermann Rump:
Vortrag im Festsaal der Lehranstalt: „Lenaus Leben und Wirken“.
5. Prof. Dr. E. Sigall:
Kurs für erweiterte Frauenbildung: „Einführung in die Philosophie“.
6. Supplent V. Spitz:
Vortrag in der Bukow. Mittelschule: „Über den Wert der Stenographie“.
7. Prof. Dr. S. Spitzer:
 - a) Vortrag in der akad. Lesehalle: „Ein Kapitel aus der Geschichte der Sittlichkeit“.
 - b) Vortrag in der Sitzung des Mittelschultages in Wien: „Die Disziplinarbehandlung der Mittelschullehrer“.
8. Supplent Leo Tumlitz:
Vortrag in der Bukow. Mittelschule: „Einiges über Phlyakenspiele und Phlyakenvasen“.
9. Prof. Karl Wolf:
Ein lateinisches und ein deutsches Festgedicht anlässlich der Inauguration des Herrn Erzbischofs Dr. Wl. v. Repta.

XI. Verzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters 1902/1903.

I. Klasse, Abt. A.

Abramowicz Leon. Achner David. Adametz Wilhelm. Adelsberger Josef. Adler David. Adlerstein Max. Baier Eberulf. Becker Oskar. Bergmann Rubin. Beutler Wilhelm. Biedrzycki Johann. Blum Hersch. Bozděch Josef. Brautmänn Ernst Jakob. Brecher Kathan Leib. Buchbinder Siegfried. Burghart Erwin Eduard. Csala de Condon Anton. Dauber Kamillo. Deutsch Lois. Dietz Franz Josef. Duzinkiewicz Ritter v. Alexander. Edelstein Marzell. Elster Jakob. Engler Kasriel. Engler Max. Entian Johann Martin. Essenfeld Chaim Leiser. Fehr Adalbert. Fink Abraham. Fischer Osias. Flocker Albert. Fontin Franz. Frenkel Israel. Friedmann Hersch. Brever Fürth Freiherr von Karl Felix. Gabe Adolf. Geller Bernhard. Gingold Siegmund. Glanz Moritz. Glatzer Josef. Glücksmann Chaskel. Gottesmann Salomon. Gotthard Jakob. Gross Salomon. Gruber Abraham Jakob. Grünberg Osias Hersch. Hack Peter Hargesheimer Rudolf. Haßner Siegmund. Häuselmann Hersch. Hausenbichl Oskar. Heckel Kasimir Heinrich. Hellering Hersch. — *Privatisten*: Ausländer Antonie. Ausländer Heinrich. Baumann Johann. Elman Eva. Fritsch Adriene.

I. Klasse, Abt. B.

Hermann Hersch. Hermann Meschulim. Hermann Schmiel. Herschmann Febus. Herzig Ignaz. Hirschsohn Jakob Isak. Hochstädt Selig. Hoffmann Alexander. Holder Friedrich Rudolf. Idelzon Mortko. Isler Rudolf. Jäger Juda. Jarisch Luis. Kalischer

Adalbert. Katz Rudolf. Kindler Heinrich. Kinzbruner Hermann Knöpper Isidor. Kohn Paul. Kopp Franz. Köfler Siegmund. Kraus Max. Kymelmann Schaja. Lam Leon. Langenmaß Feiwei. Langer Oskar. Latowicz Anton. Leker Chaim Nussen. Lindenfeld Markus. Löbel Wolf. Luttinger Leiser. Markus Rubin Josef. Mathias Gustav Werner. Meller Nathan. Melzer Karl. Michel Marzell. Mindes David. Müller Gerhard Wilhelm Josef. Nestmann Zacharias. Owsiniński Josef Michael. Perl Emanuel. Pretsch Felix. Procz Geniu. Rabinowicz Toliu. Reichert Philipp. Reisberg Mendel. — **Privatisten:** Hackel Sara Regina. Jankiszowski Stanislaus. Kluger Ludmilla Susanna. Koffler Max Majer Joel. Kohn Hugo. Neuberger Bianka.

i. Klasse, Abt. C.

Renner Jakob. Retter Gutmann. Retter Siegmund. Rösler Arthur. Roll Kallman Hersch. Roller Isak Josef. Rosenberg Karl. Rosner Schloma. Rottenberg Arthur. Rubin Josef. Rudich Siegmund. Runes Juda. Salzinger Josef. Salzinger Salomon. Samet Chaim. Sandorski Bronislaus. Sauer Karl. Schäffer David. Schärf Wolf. Schapira Mordko. Scharizer Rudolf. Schenkelbach Wilhelm. Schenker Eugen. Schlecker Isak Ber. Schmidt Heinrich. Schnap Srul. Schneeweiß Karl. Schneider Aron. Schönbaum Siegmund. Schwab Johann. Schwarz Alexander. Schwarz Feibisch. Schwarzfeld Jakob. Sobe Noë recte Norbert. Somer Wolf. Stecher Wilhelm. Stocklów Josef. Strohal Rudolf. Szalpeter Litmann. Tanenzapf Hermann. Teutler Moses. Wagschal Uscher Boruch. Wallach Benno. Waltenberger Mieczislaus. Weber Jakob. Weigetz Wenzel. Weinbach Isidor. Weissbach Maximilian. Weisser Gabriel. Wiedmann Erwin. Willner Rudolf. Wittner Jakob. Würfel Erwin. Zieleniecki Alexius. Żurowski Arthur. — **Privatist:** Schärf Moses.

II. Klasse, Abt. A.

Adelsberger Ludwig. Altheim Moses. Arje Chaskel. Badler Jankel. Baumgartner Martin. v. Bejan Elinor. Bergmann Mendel. Biedrzycki Emilian. Brüll Robert. Buchsbaum Menasche. Buchsbaum Moses. Caruk Heinr. Chajes Moritz. Dinnant Meschulem. Donnersberg Siegmund. Ebers Alexander. Ehrlich Siegmund. Federbusch Isak. Feller Aron Leib. Fromm Sinai. Gast Salomon Michael. Gaster Edmund. v. Gałkiewicz Erich. Gottesmann Moritz. Gottlieb Naftali. Groß Hersch. Heck Erich. Helm Leonhard. Herling Hersch Hermann Markus. Heßler Edmund. Hinghofer Paul Gerhard. Hirsch Srul. Hodel Johann. Höhn Hellmut Hans Georg Maria. Hoffmann Ernst. Hoffmann Will. Kestenband Osias. Kießlinger Michael. Knauer Jakob. Krämer Max Ludwig. Krämer Moses. Krauthammer Benjamin. Kunzelmann Gustav Adolf. Lang Oskar. Raft Gustav. Romstorfer Erwald Edmund. Rosenblatt Isidor. Rosenthal Hersch Itzig. Rösler Wilhelm. Rubel Heinrich. Rubin Samuel. Rubinstein Abraham. Rudich Wolf. Runes Moses Elakim. Sabath Lazar. Salter Nikolaus. Schapira Aron. Schapira Leon. Wegemann Robert. Würfel Herbert. — **Privatisten:** Eisenberg Hermine. Metsch Berl. Rzehak Josef.

II. Klasse, Abt. B.

Halpern Franz. Jahoda Franz. Kimmelman Abraham. Klar Ernst. Klar Salomon. Kohan Sucher. Kolb Leon. Kraus Jakab. Kraus Karl. Kugler Karl. Laub David. Laufer Feiwei. Lichtendorf Rudolf. Lieber Moritz. Liebermann Chaim Hersch. Lieblein Feivel. Linder Moses. Löbl Rudolf. Luttinger Nathan. Machowski Josef. Mahl

Leopold. Margules Abraham. Marszycki Franz. Mayer Edgar. Mecz Abraham. Mühl-
dorf Anton. Obengruber Waldemar. Pines Artur. Porges Oskar. Reichler Adolf.
Rendel Hermann. Rieder Osias. Romanovsky Benno. Ruckenstein Maximilian. Schäfler
Israel. Schiek Arnold. Schlomijuk Peisach, Schwefel Aron. Silber Leon. Silberbusch
Jakob. Silberbusch Leib. Smereczanski Ignaz. Sobel Philipp. Sperber Jakob. Spiegel-
mann Moses. Spothaim Friedrich. Stambler Emanuel. Stark Bruno. Stecher Karl.
Sternlieb Ferdinand. Storfer Itzig. Tennenblatt Simon. Vogel Siegmund. Vormund
Wilhelm. Warteresiewicz Adam. Weich Salomon. Weiß Salmen Ber. Wender Willy.
West Ludwig. Wilhelm Otto Alexander. Wirth Karl. Wiznitzer Salomon. Wolf
Hermann. Żolkiewer Elias. — **Privatisten:** Graf Paul Wurmbrand. Freiherr von.
Weber Paul Maria.

III. Klasse.

Aufleger Abraham Josef. Baltinester Albert. Baltuch Bernhard. Barański Ludwig.
Besner Chaim. Brück Osias. Brunstein Friedrich. Czeikel Lewi. Duciewicz Michael.
Eckstein Theodor. Eichel Wilhelm. Einhorn Jakob. Feuerstein Rudolf. Fischer Adolf.
Frey Reinhold. Fritz Johann. Füllenbaum Otto Ernst. Funkenstein Rudolf. Glücks-
mann Hersch. Goldstein Viktor. Groß Maier. Hauslich Siegfried. Hicke Edmund.
Hödl Eduard. Hoffmann Artur. Hryniewicz Alexander. Jankel Max. Jurkiewicz
Julius. Knittel Friedrich. Kößler Emanuel. Krämer Josef. Kuźniarski Ludwig.
Lisiecki Felix Ludwig. Mayer Erich Fritz. Nestmann Josef. Nowak Wilhelm. Öhl-
gießer Bernhard. Pächt Leon. Pompe Anton. Reiner Juda. Romanovsky Othmar.
Rubinowicz Adalbert. Sachter Adolf. Sauer Franz Otto. Schäfler Leon. Schnecker
Nathan. Schnireh Stefan. Schützer Mordko Aron. Sinnreich Jakob. Stup Jakob.
Szyposz Kazimir. Trompeteur Karl. Tumlirz Otto Franz Karl. Voiuțchi Alexi. Weber
Friedrich Wilhelm. Wegemann Artur. Würfel Wilhelm. Zimmermann Martin. —
Privatisten: Aspelmayr Erich. Brunstein Auguste. Fränkel Ottilie. Markus
Pepi. Schäfler Moses. Weber Michael. Freiherr von.

IV. Klasse.

Adlerstein Siegfried. Cheß Wolf. Dobrowolski Wilhelm. Elias Gustav. Fişer
Karl. Fişer Leon. Fontin Otto. Frank Franz. v. Gałkiewicz Franz. v. Gałkiewicz
Johann. v. Gałkiewicz Josef. Gerbel Heinrich. Glückmann Moriz. Groß Isak. Guber
Rudolf. Hackel Kamillo. Issecescu Alexis. Jorisch Hermann. Klar Otto. Kößler
Maximilian. Kohlmann Siegmund. Kwiatkowski Josef. Lecker Jankil. Markes Reinhold.
Nims Samuel. Nossek Erwin. Pompe Erwin. Puchta Felix. Puchta Wolfgang. Renner
Martin. Roll Moses. Rosen Maximilian. Rosenthal Josef. v. Rossignon Alfred. v. Schiller
Franz. Schneeweiß Jakob. Silberbusch Julian. Skobielski Johann. Sternberg Markus.
Straub Severin. Warzycka Karl. Wąsowicz Ferdinand. Wechsler Leopold. Wlad
Franz. Zachar Franz. Zelgin August. Zeuger Mayer. Zinker Aron. — **Privatisten:**
Arzt Markus. Janicki Viktor. Öhlgießer Hermann. Schur Michanna.

V. Klasse, Abt. A.

Allerhand Karl Ludwig. Beiner Benjamin. Binderer Bernhard. Birnbaum Moses.
Braunstein Hermann. Brodner Georg. Buczkowski Boleslaus Josef. Burstin Hugo.
Butz Adolf. Czeikel Alfred. Ebermann Max Adolf. Fischer Gustav. Fischer Karl.
Freudel Maier. Funkenstein Ludwig. Ritter von Gałkiewicz Alexander. Germann
Jakob. Gruber Emanuel. Guthertj Isidor. Händler Leon. Heinrich Ernst Artur.
Horowitz Zacharias. Hasiewicz Artemius. Karner Hillik, Katz Abraham. Kogut Johann.
Koller Richard. Kranzdorf Jancze Beer. Krausz Erwin Otto. Krauthammer Herzki.

Krupka Guido. Kunzelmann Friedrich Waldemar. Lang Wilhelm. Laufer Bernhard. Linker Friedrich. Majer Josef. Markes Wilhelm. Mikitowicz Michael, Mimeles Luitpold. Paczyński Wenzel. Ritter v. Paunel Eugen. Popescul Dionys. Pratzter Adolf. Pratzter Max. Reek Alexander. Romanovsky Erich. Rudel Nussen. Salzinger Feiwei. Sauer Philipp. Schärf Mordche. Segall Isidor. Strzelbicki Adolf. Weinberger Philipp. Zaloziecki Roman. Zothe Franz Maximilian. — Privatist: Dauber Josef Joel.

V. Klasse, Abt. B.

Ritter v. Bejan Demeter. Catarinciuc Theodor. Claus Edgar. Cojocariu Georg Czaczkes Israel Benjamin. Diacon Petrus. Doroftei Adrian. Füllenbaum Friedrich. Geib Georg Adolf. Grammatowicz Klaudius. Hrinco Basil. Koppelman Leon. Lanivski Alexius. Lanivski Georg. Lunguleac Johann. Magior Viktor. Malcinski Georg. Mehler. Schmiel. Mironciuc Basilius. Moldovan Aurel. Obengruber Richard. Paladi Hilarion. Psate Friedrich. Rădașan Basilius. Rduch Franz. Rosenthal Heinrich. Rusu Georg. Sauciu Nikolaus. Sbiera Michael. Schiffer Berl. Semoniuk Emanuel. Sgërcea Dionys. Simiginowicz Amilian. Socolean Alexander. Spenul Johann. Steinberg Josef. Sternberg Hermann. Sucevan Georg. Tarnavski Demeter. Tomovici Stefan. Tromner Adolf. Tuszynski Orest. Vasiloschi Amilian. Wachs Salomon. Wagschal Mechel. Wagschal Mendel. Zebaciński Hilarion. Zeller Mayer Moses Leo. — Privatisten: Weber Friedrich, Freiherr von. Schärf Schmiel.

VI. Klasse, Abt. A.

Adler Wilhelm. Antonowicz Eudoxius. Arje Moses Jakob. Aurite Oktavian. Awner Berl. Berler Benzion. Birnbaum Eisig. Bucovețchi Michael. Dawidowicz Anton. Demant Siegmund. Deutsch Oskar Wilhelm. Fenner Abraham. Fischer Moses. Freundlich Paul. Gabe Schmiel. Gingold Schulem. Glückstern Otto. Gottesmann Jakob Nathan. Gribowski Eudoxius. Groß Jakob. Halicki Viktor. Hornstein Leib. Horowitz Martin. Jettmar Gustav Adolf. Kimmelmann Moses. Kraus Ernst Paul. Kulicki Eduard. Langer Karl. Lerner Mordko. Lorber Julius. Lupu Konstantin. Müller David. Nussenbaum Naftali. Puder Josef. Rattner Rerlon. Rieber Israel Josef Moses. Ruff Baruch. Sachter Dionys. Salmeier Karl. Schapira Heinrich. Sekler Leiser Lipa. Sobel Imil. Trintscher Karl. Zallik Siegmund. — Privatisten: Buxbaum Hersch Jakob. Botuschan Guido.

VI. Klasse, Abt. B.

Drückstein Pinkas. Frank Adolf. Harnik Chaim. Kratter Karl. Laginopol Konstantin. Lebouton Maximilian. Maschievici Parthenius. Merdinger Heinrich. Mikitowicz Georg. Mitrofanowici Johann. Ostaficzuk Isidor. Palaghian Johann. Pauliuc Oktavian. de Petrașco Arkadius. Philipowicz Johann. Picker Mordche vel Markus. Popescul Nikolaus. Preisser Friedrich. Rapf Johann Georg. Rösler Josef. Schnireh Otto. Schulz Johann. Socoleanu Demetrius. Sokal Naftali. Steuer Rudolf. Straucher Otto. Tarnavski Aurel. Teaciu Nikolaus. Teleaga Gabriel. Tellmann Artur. Tarnaveanu Orest. Tudan Titus. Ucraineț Georg. Voronca Oktavian. Wachlowski Pius Apollonius. Wallstein Stefan Robert. de Wlad Kornel. Wlad Kasimir. Worlaczek Karl. Zappe Alois. Zeller Mayer Max. Zimmer Isidor. Zus Hilarion. — Privatistin: Voiuțchi Viktoria.

VII. Klasse, Abt. A.

Altmann Hersch. Axentowicz Persian Anton. Balan Theodor. Ritter v. Bejan Isidor. Billig Itzig. Bresler Schapsc. Burg Ludwig Johann. Chotinceanu Eusebius. Czechowski Theodor. Dimitrowicz Alexander. Drimmer Schloima. Ebermann Erich.

Ekstein Leonhard. Engler David. Faulhaber Peter. Fendrich Baruch. Frist Joachim. Fuhrmann Jossel. Galenzowski Eusebius. Giuraemia Basil. Glaubach Moses. Goldhagen Hersch. Gutherz Abraham. Hahon Johann. Händler Simon. Iwasiuk Viktor Leon. Kindler Friedrich. Knittel Rudolf. Lewandowski Konstantin. Menczel Rachmiel. Müller Philipp. Paul Adalbert. Schapire Alexander. — **Privatisten:** Beck Anton. Eisenberg Wilhelm. Grosar Hilarion. Horowitz Natalie.

VII. Klasse, Abt. B.

Budurowicz Alexander. Dierżek Franz. Kateryniuk Peter. Koller Josef. Koralewicz Stefan. Kostecki Basil. Lieber Markus. Marco Basil. Mardari Theodosius. Mathias Philipp. Milch Albert. Moczenschi Gregor. Mykityla Anton. Nemetz Eugen. Paczyński Stanislaus. Pomeranz Jakob. Popescul Elias. Reiter Isak. Reli Simon. Rosenberg Jakob. Rosenthal Maximilian. Rothfeld Elias. Sauer Jakob. Schalk Hermann. Schmul Schaja. Socoleanu Alexander. Sperber Josef. Stecher Salomon. Stein Berl. Straucher Eduard. Tattelbaum Max. Toustiuk Georg. Wacher Leib. Werber Bruno. Wiese Josef. Woinowicz Demetrius. Zelnik Friedrich. — **Privatisten:** Robinsohn Moritz. Turczynetz Johann.

VII. Klasse, Abt. C.

Andracki Josef. Bachtig Heinrich. Bäumer Chaim. Billig Lewi. Birnholz Mordko. Blassy Josef. Brendzan Wladimir. Brück David. Chodakowski Otto. Dariczuk Peter. Dzulifński Johann. Fedorowicz Wladimir. von Gojan Leon. Goldhammer Leib. Grigori Philemon. Grünfeld Bernhard. Hamburg Simon. Hołubowicz Eugen. Horodyński Johann. Jakubowicz Kajetan. Karbulitzki Wladimir. Lateiner Siegfried. Malecki Alexander. Prelicz Reinhard. Rosenberg Max. Schechter Moses. Scheer Getzel. Singer Bernhard. Sniatynczuk Nikolaus. Szczerbanowicz Johann. Tanasyczuk Viktor. Thumser Alfred. Trief Aron. Werner Bernhard. Ritter von Zadurowicz Theodor. Zurkanowicz Isidor.

VIII. Klasse, Abt. A.

Andriczuk Konstantin. Bakfon Adolf. Berliner Max. Bihary Napoleon Karl. Bohosiewicz Adolf Michael. Chaskalowicz Chaskel. Copacine Nikolaus. Csáto Eduard. Daskaliuk Orestes. Eisenkraft Josef. Erler Jakob. Faßler Hirsch. Frenkel Moses. Freud Josef. Füllenbaum Artur. Gabor Jakob Leib. Goldhammer Leiser. Gottesmann Berl. Gruder Hugo. Gruder Julius. Hahon Kornel. Hamburger Leon. Hecht Abraham. Hrimaly Ottokar. Januszewski Maximilian. Kofler Josef. Kosikowski Stanislaus. Kulla Saul Leib. Lorber Edmund. Meller Nathan. Melzer Friedrich. Miski Andreas. Ostrowski Ignaz. Rosenzweig Leiser. Rusnak Nikolaus. Wencek Zeno Ladislaus. — **Privatist:** Harnik Salomon.

VIII. Klasse, Abt. B.

Aschkanase Salomo. Eipert Peter. Gottlieb David. Gottlieb Elische. Kalmucki Alfred, Ritter von. Kleinwächter Ludwig. Kottlár Heinrich. Nürnberg Moriz. Orenstein Josef. Perl Alfred. Popescu Oktavian. Radewicz Demeter. Rosenzweig Zacharias. Rossin Richard. Rubel Jankel. Schajowicz David. Schiffer Jakob. Schleker Süssic. Seidmann Chaim. Seidner Eisik. Simionowicz Eusebius. Stefanowicz Stefan. Szymonowicz Alexander, Freiherr von. Taszczuk Demeter. Thumser Hugo. Tudan Eusebius. Wachtel Leo. Wagner Moses. Wittner Oskar. Womela Leopold. Zimmermann Josef. Zothe Johann. Zukowski Stanislaus.

Österreich ob der Enns																			1
Österreich unter der Enns																			4 ¹
Schlesien																			1
Steiermark	1																		4
Ungarn	1																		6 ¹
Bosnien und Herzegowina																			2
Deutschland																			3
Rußland																			6 ²
Rumänien	0 ¹																		18 ¹
Niederl. Indien																			1
Türkei																			1
Summe	54 ⁵	46 ⁶	55 ²	61 ³	64 ⁴	59 ⁶	48 ⁸	55 ¹	48 ²	44 ²	43 ¹	33 ³	37 ²	36	36 ¹	33		752 ¹¹	
Deutsch	52 ⁵	43 ⁵	52 ¹	58 ²	58 ²	49 ⁶	42 ⁴	46 ¹	19 ²	38 ²	22	23 ²	22 ¹	20	23 ¹	24		591 ^{3a}	
Rumänisch				1		1	1	3	28	5	18 ¹	6 ¹	7	1	4			75 ²	
Ruthenisch												3	6 ¹	13	6	2		30 ¹	
Polnisch	2	3 ¹	3 ¹	2	4	9	5	6	1	1	3	1 ¹	2	3	6	3		54 ³	
Czechoslawisch																		1	
Ungarisch																		1	
Summe	54 ⁵	46 ⁶	55 ²	61 ³	64 ⁴	59 ⁶	48 ⁸	55 ¹	48 ²	44 ²	43 ¹	33 ³	37 ²	36	36 ¹	33		752 ¹¹	

3. Muttersprache.

4. Religionsbekenntnis.

Katholisch des lat. Ritus	12	6 ²	13	13 ¹	12 ²	17 ²	24 ¹	15	2 ¹	3	12	3 ¹	4	5	6	7		154 ¹⁰
" griech. Ritus																		8
" armen. Ritus			0 ¹		1			1		1		1	2	1	1	1		7 ¹
Gr.-or. mit rum. Unterrichts- sprache						1		4	30	5	19 ¹	6 ¹	7	1	4			80 ³
Gr.-or. mit ruth. Unterrichts- sprache	0 ¹			1							1	2	4 ¹	12	5	1		25 ¹
Gr.-or. des armen. Ritus																		0 ¹
Evangelisch (Augsb. Konf.)	6 ¹	5	6	11	4	11	2	5	2	0 ¹								59 ¹
Mosaisch	36 ³	35 ⁴	36 ¹	36 ²	47	30 ³	21 ³	30 ¹	14 ¹	34 ¹	11	17 ²	18 ¹	14	22 ¹	18		419 ^{2a}
Summe	59 ⁵	46 ⁶	55 ²	61 ³	64 ⁴	59 ⁶	48 ⁸	55 ¹	48 ²	44 ²	43 ¹	33 ³	37 ²	36	36 ¹	33		752 ¹¹



	K l a s s e															Zu- sammen		
	I.			II.		III.	IV.	V.		VI.		VII.			VIII.			
	a	b	c	a	b			a	b	a	b	a	b	c	a		b	
5. Lebensalter.																		
11 Jahre	12 ²	7 ²	15 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34 ⁵
12 "	17 ¹	20 ³	18 ¹	15	18 ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88 ¹
13 "	10 ²	5 ¹	8	16 ²	17	16 ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72 ¹
14 "	6	9	9	14 ¹	14	11 ³	18 ³	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81 ⁶
15 "	7	2	3	7	5	13 ¹	14 ¹	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	69 ²
16 "	1	1	1	6	6	8	10	21	14	11	11	—	—	—	—	—	—	90
17 "	1	2	1	1	2	6	3 ¹	17 ¹	8 ¹	14 ¹	14 ¹	9	5	3	—	—	—	86 ⁵
18 "	—	—	—	1	1	5	2	4	6 ¹	5	7	8 ³	7	7	4	11	—	76 ⁵
19 "	—	—	—	1	1	—	1	4	9	6	7	9	5	11	8 ¹	2	—	63 ¹
20 "	—	—	—	1	1	—	1	1	4	3	3	4	6	8	10	7	—	45
21 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1 ¹	5	2	6	7	—	23 ¹
22 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	1 ¹	2	7	5	—	20 ¹
23 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹	—	—	2	1	—	—	3 ¹
27 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Summe	54 ⁵	46 ⁶	55 ²	61 ³	64 ²	59 ⁶	48 ²	55 ¹	48 ²	44 ²	43 ¹	33 ³	37 ²	36	36 ¹	33	—	752 ¹
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.																		
Ortsangehörige	39	31 ⁵	36 ¹	33 ²	42	40 ³	38 ³	39	23	31	23 ¹	17 ³	22 ¹	15	26	20	—	475 ¹
Auswärtige	15 ⁵	15 ¹	19 ¹	28 ¹	22 ²	19 ³	10 ¹	16 ¹	25 ²	13 ²	20	16 ¹	15 ¹	21	10 ¹	13	—	277 ²
Summe	54 ⁵	46 ⁶	55 ²	61 ³	64 ²	59 ⁶	48 ²	55 ¹	48 ²	44 ²	43 ¹	33 ³	37 ²	36	36 ¹	33	—	752 ¹
7. Klassifikation.																		
c) Zu Ende des Schuljahres 1902/1903.																		
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	2	4	2	6	4	4 ²	5 ¹	5	3 ¹	1	2 ¹	4	4	2	1	—	—	49 ⁵
I. Fortgangsklasse Zu einer Wiederholungsprü- fung zugelassen	31 ⁴	23 ¹	36 ¹	36	39 ¹	32 ²	34	32 ¹	26	24	26	19 ¹	24	18	24	24	—	448 ⁸
	4	6	7	2	7	6	—	7	5	7	4	4	3	9	7	2	—	80

II. Fortgangsklasse	6	—	4 ¹	5	8	17	5 ¹	9	9 ¹	10 ¹	8	4	5	3	5	101 ⁴
III. Fortgangsklasse	11	13 ¹	6	12 ²	5	—	2	1	3	—	2	—	1	—	—	57 ³
Zu einer Nachtragsprüfung, bzw. zur Privatistenprüfung nicht erschienen	0 ³	0 ³	—	0 ¹	1 ¹	0 ²	2 ²	1	2	2 ¹	1	2 ¹	0 ²	4	2	17 ^{2,1}
Summe	54 ⁵	46 ⁶	55 ²	61 ³	64 ²	59 ⁶	48 ³	55 ¹	48 ²	44 ²	43 ¹	33 ³	37 ²	36	33	752 ^{3,1}
b) Nachtrag zum Schuljahre 1901/1902.																
Wiederholungsprüfungen wa- ren bewilligt	5	3	2	4 ¹	4	4 ¹	6	7	7	5	5	5	5	6	5	74 ²
Entsprochen haben	5	2	2	4 ¹	4	4 ¹	4	6	7	5	4	5	5	6	3	66 ²
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	2	8
Nachtragsprüfungen waren be- willigt	—	—	—	—	—	0 ¹	—	1 ¹	1 ¹	1	2	0 ¹	0 ¹	0 ²	0 ³	5 ^{1,1}
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ⁴
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	0 ¹	—	1 ¹	1 ¹	1	2	0 ¹	0 ¹	0 ²	0 ¹	57
Darnach ist das Ergebnis für 1901/1902.																
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	6	4	9	5	4	6 ¹	5	4	4	4	3	1	1	1	2	63 ²
II. Fortgangsklasse	34 ¹	36	32	29 ²	35	44 ¹	45 ¹	41	37	36 ¹	33	31	32 ¹	30 ²	31	563 ⁰
III. Fortgangsklasse	6	5	4	3	0 ¹	—	4	1	4	2	4 ²	3	3	5 ²	3	47 ⁵
Ungeprüft blieben	3	3	4	1	—	3	—	1	1	1	—	0 ¹	—	—	—	17
Summe	49 ¹	48	47	38 ²	39 ¹	53 ³	54 ¹	48 ¹	45 ²	43 ¹	45	35 ¹	36 ³	37 ⁵	39	695 ^{3,3}
8. Geldleistungen der Schüler.																
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:																
im I. Semester	48	48	46	25	21	24	25	28	24	10	21	16	11	13	24	397
im II. Semester	24	18	21	35	25	28	29	26	26	22	23	21	14	19	25	373

Polnische Sprache I. Kurs	3	4	4	7	12	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	
" II. "	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Französische Sprache	—	—	—	—	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	
Englische	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	
Freihandzeichnen	8	3	7	14	4	7	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	
Kalligraphie	54	46	55	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	
Gesang:																					
I. Allgem. deutscher weltlicher Gesang	9	9	9	4	5	4	3	2	4	6	6	5	2	—	—	—	—	—	—	73	
II. Röm.-kath. Kirchengesang	6	2	1	5	4	5	4	—	1	1	6	3	—	—	—	—	—	—	—	37	
III. Gr.-or. Kirchengesang	—	—	—	—	—	—	—	10	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Stenographie I. Kurs	—	—	—	—	—	20	15	21	8	5	5	3	2	—	—	—	—	—	—	73	
" II. "	—	—	—	—	—	—	1	6	15	4	4	3	3	—	—	—	—	—	—	32	
" III. "	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4	9	—	—	—	—	—	—	18	
10. Stipendien.																					
Anzahl der Stipendien	1	—	—	2	4	3	4	5	4	2	1	2	5	2	2	—	—	—	—	37	
Gesamtbetrag der Stipendien in Kronen	150	—	—	260	384	420	860	560 S	760	500	200	200	833 4	440	213 4	—	—	—	—	5781 6	

XIII. Kundmachung, betreffend die Aufnahme der Schüler.

Die Aufnahme der Schüler in die I. Klasse erfolgt am **15. und 16. Juli** (I. Termin) und **1. und 2. September** (II. Termin). Die Aufnahmewerber haben sich an diesen Tagen vormittags zwischen 8 und 10 Uhr in Begleitung ihrer Eltern oder deren bevollmächtigten Stellvertreter in der Direktionskanzlei zu melden und einen legalen Tauf- oder Geburtschein, der das vollendete oder im laufenden Kalenderjahre zur Vollendung gelangende zehnte Lebensjahr nachweist und, falls sie eine öffentliche Volksschule besucht haben, die Schulnachrichten beizubringen. In den Schulnachrichten muß der Unterrichtserfolg in der Unterrichtssprache mit einer einzigen Note klassifiziert erscheinen, auch muß auf denselben der Zweck der Ausfolgung ersichtlich gemacht sein. Bei der Einschreibung haben die **Eltern**, und zwar nur diese, die Muttersprache ihres Kindes anzugeben, da sich nach dieser der Besuch der rumänischen Sprache regelt. Die Angabe der Eltern wird für die Folge als bindend angesehen.

Schüler, welche nur die III. Volksschulklasse oder das 3. Schuljahr beendet haben, dürfen zur Aufnahmsprüfung nicht zugelassen werden.

An den oben genannten Tagen wird vormittags von **10 Uhr** an die **schriftliche** und nachmittags von **3 Uhr** an die **mündliche** Prüfung vorgenommen werden.

Bei der Aufnahmsprüfung wird in der Religionslehre jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann, in der deutschen Sprache Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben, im Rechnen Geübtheit in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen verlangt.

Zufolge Min.-Erl. vom 2. Jänner 1886, Z. 85 ist eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung für die I. Klasse, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, mit der Rechtswirkung für das unmittelbar folgende Schuljahr unzulässig.

Die der Direktion beim Einschreiben der Schüler übergebenen Dokumente werden am 13. September zurückgestellt werden.

Jeder neu eintretende Schüler hat die Aufnahmestaxe von 4 K 20 h und den Lehrmittelbeitrag von 3 K zu entrichten. Diese Taxen werden im Falle der Nichtaufnahme des Schülers zurückgestellt.

Zufolge Min.-Erl. vom 17. Dezember 1897, Z. 26715 hat die Direktion ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser angelegt und wird dasselbe auf Verlangen den Eltern oder deren Stellvertretern zur Verfügung stellen, ferner denselben bei der Unterbringung ihrer Kinder ratend und belehrend zur Seite stehen. Die Kost- und Wohnungsgeber werden von der Direktion eine besondere schriftliche Belehrung über ihre Pflichten erhalten.

Zu Beginn des Schuljahres 1903/1904 werden die schriftlichen Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen sowie die Aufnahmsprüfungen in die höheren Klassen am 1. September von 8—12 Uhr vormittags und von 3—6 Uhr nachmittags, unmittelbar darauf die mündlichen Prüfungen abgehalten werden. Die Ordnung dieser Prüfungen wird durch eine **Kundmachung am schwarzen Brette** bekanntgegeben werden.

Schüler, die bereits im Vorjahre der Anstalt angehört, haben sich am 3. September von 8—12 Uhr behufs Einschreibung in den hiefür bestimmten Klassen-

zimmern zu melden, hiebei das letzte Semestralzeugnis vorzuweisen und den Lehrmittelbeitrag von 3 K zu entrichten.

Über die Aufnahme auswärtiger Schüler wird **erst am 3. September** um 6 Uhr abends unter Berücksichtigung der vorhandenen Sitzplätze entschieden werden.

Alle Schüler haben ihren Klassenvorständen am 4. September 2 vollständig ausgefüllte Nazionalien, in denen auch die freien Gegenstände zu verzeichnen sind, die sie in dem neuen Schuljahre besuchen wollen, zu übergeben; das Nazionale muß die Unterschrift des Vaters oder des verantwortlichen Aufsehers tragen.

Die Anmeldungen um Aufnahme der Privatisten erfolgt in derselben Weise und zu derselben Zeit wie die der öffentlichen Schüler; bei auswärtigen Privatisten der II.—VIII. Klasse kann die Meldung auch schriftlich erfolgen.

Das Schulgeld (40 K halbjährig) ist von den öffentlichen Schülern im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters, von den öffentlichen Schülern der I. Klasse, denen die Stundung nicht bewilligt wird, im I. Semester spätestens im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten. Die Privatisten haben das Schulgeld unmittelbar vor Beginn der Prüfung zu zahlen.

Das Tintengeld, dessen Höhe vom k. k. Landesschulrate mit dem Erl. vom 15. Oktober 1893, Z. 2674 mit 50 h für ein Semester festgesetzt wurde, ist zu Beginn jedes Semesters dem Schuldiener, der hierfür die Tinte und die Reinigung der Tintenfässer zu besorgen hat, einzuhändigen.

Am 4. September um $\frac{3}{4}$ 8 Uhr haben sich sämtliche Schüler zum Eröffnungsgottesdienst in ihren Klassenzimmern zu versammeln, worauf sie in die Kirche, beziehungsweise in den Tempel zum Gottesdienste geleitet werden. Um 9 Uhr findet die Verlesung der Stundeneinteilung und Disziplinar-Ordnung statt.

An der Filialanstalt erfolgt die Aufnahme in derselben Zeit und unter gleichen Bedingungen.

C z e r n o w i t z, im Juli 1903.

Regierungsrat Heinrich Klauser,
k. k. Gymnasial-Direktor.

B. Filialanstalt.

I. Lehrpersonale.

a) Veränderungen im Schuljahre 1902/1903.

In den Lehrkörper traten ein:

1. Popescu Emilian, mit Min.-Erl. v. 24. Juni 1902, Z. 18207 zum wirklichen Gymn.-Lehrer am k. k. I. Staatsgymnasium ernannt und der Filiale zugewiesen.
2. Quieszierter Gymnasialprofessor Vicol Lazar, mit L.-Sch.-R.-Erl. v. 30. August 1902, Z. 6406 zum Supplenten an der Filiale ernannt.
3. Savoj Peter, mit L.-Sch.-R.-Erl. v. 19. August 1902, Z. 5830 zum Supplenten am I. Staatsgymnasium ernannt und mit L.-Sch.-R.-Erl. v. 9. Oktober 1902, Z. 7948 der Filiale zugewiesen.
4. Lehramtskandidat Feller Mendel, mit L.-Sch.-R.-Erl. v. 22. September 1902, Z. 6920 zum Supplenten an der Filiale ernannt.
5. Lehramtskandidat Covaşa Johann, mit L.-Sch.-R.-Erl. v. 18. November 1902, Z. 9167 zum Supplenten an der Filiale ernannt.
6. Lehramtskandidat Şutu Simeon, mit L.-Sch.-R.-Erl. v. 12. Dezember 1902, Z. 9539 zum Supplenten an der Filiale ernannt.
7. Supplent am I. Staatsgymnasium Dr. Kriß Josef, mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. Februar 1903, Z. 1070 der Filiale mit 4 wöch. Stunden zugewiesen.

Aus dem Lehrkörper schieden:

1. Supplent Rabener Moritz behufs Ablegung der Lehramtsprüfung.
2. Supplent, quieszierter Gymn.-Lehrer Vicol Lazar, mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 12. Dezember 1902, Z. 9538 vom Dienste enthoben.

b) Personalstand am Schlusse des Schuljahres 1902/1903 und Lehrfächerverteilung.

Direktor:

1. Klausner Heinrich.

Pädagogisch-didaktischer Leiter:

Professor Bujor Theodor, mit k. k. L.-Sch.-R.-Erl. v. 21. Mai 1902, Z. 3636 provisorisch ernannt.

Professoren und wirkliche Lehrer :

2. B u j o r Theodor, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, k. k. Landwehr-Oberlieutenant im V. d. Ev., Vorstand der I. a, lehrte Latein und Deutsch in I. a, wöch. 12 St.
3. B u g a Alexander, k. k. Professor, k. u. k. Lieutenant in d. R., Kustos des physikalischen Kabinetts, Leiter der Jugendspiele, Vorstand der IV. b, lehrte Mathematik in I. b, II. b, III. b, IV. b, Physik in IV. a, b, Kalligraphie in I. a, b, II. b, wöch. 21 St.
4. B u l i g a Gerasim, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Vorstand der III. b, lehrte Latein und Griechisch in III. b, Griechisch und Rumänisch in IV. b, wöch. 18 St.
5. C o c a Kallistrat, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Protopresbyter, Mitglied der systematisch-praktischen Staatsprüfungskommission für Studierende der gr.-or. theologischen Fakultät an der k. k. Franz-Josephs-Universität, lehrte gr.-or. Religion für Rumänen in I.—IV. und hielt 2 Exhorten. wöch. 8 St.
6. P o l o n i c Aurel, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, Kustos der Schülerlade, Vorstand der III. a, lehrte Latein in II. b, Latein und Griechisch in III. a, Deutsch in IV. a, wöch. 22 St.
7. P o p e s c u l Emilian, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, lehrte Geographie in I. b, Geschichte und Geographie in II. b, Rumänisch in III. b, wöch. 10 St.
8. D r. S b i e r a Radu, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, Kustos der Lehrerbibliothek, Vorstand der I. b, lehrte bis zu seiner Beurlaubung am 10. November 1902 Latein und Rumänisch in I. b, Latein in IV. a und Latein in V. a an der Stammanstalt, wöch. 17 St.; vom 10. November an nur Latein in V. a an der Stammanstalt, wöch. 6 St.

Supplenten :

9. B u c h e r Adolf, Kustos des historisch-geographischen Kabinetts, Vorstand der IV. a, lehrte Geschichte und Geographie in III. a, b, IV. a, b und Deutsch in III. a, b und IV. b, wöch. 25 St.
10. C a r b u n e Demetrius, gr.-or. Cathedral-Diakon, Kustos der Lehrer- und Schülerbibliothek, Vorstand der II. b, lehrte Deutsch in I. b und II. b, Rumänisch in I. a, II. b, III. a, wöch. 17 St.
11. C o v a ş a Johann, k. k. Kadett-Offiziers-Stellvertreter in d. R., Vorstand der I. b, lehrte Latein und Rumänisch in I. b, wöch. 11 St.
12. C z e r n y Adolf, Kustos des naturhistorischen Kabinetts, lehrte Naturgeschichte in I. a, b, II. a, b, III. a, b, wöch. 12 St.
13. F e l l e r Mendel, lehrte Mathematik in I. a, II. a, III. a, IV. a, Geographie in I. a, wöch. 15 St.
14. S a v o j Peter, k. k. Kadett-Offiziers-Stellvertreter in d. R., Vorstand der II. a, lehrte Latein und Deutsch in II. a, Latein und Griechisch in IV. a, wöch. 22 St.
15. Ş u t u Simeon lehrte Latein in IV. b, Rumänisch in II. a, IV. a, wöch. 10 St.
16. D r. K r i ŝ Josef lehrte im 2. Sem. Geschichte und Geographie in II. a, wöch. 4 St.

c) Beurlaubungen.

1. Professor Dr. Radu S b i e r a, behufs wissenschaftlicher Arbeiten vom 1. November 1902 bis 31. Jänner 1903 zufolge L.-Sch.-R.-Erl. v. 8. November 1902,

Z. 9000 (Min.-Erl. v. 30. Oktober 1902, Z. 34238) und zufolge L.-Sch.-R.-Erl. v. 16. Februar 1903, Z. 1119 (Min.-Erl. v. 5. Februar 1903, Z. 3126), bei Ermäßigung der Unterrichtsverpflichtung bis auf 6 Stunden an der Stammanstalt auch für das 2. Semester des Schuljahres 1902/1903 beurlaubt.

2. Supplent Mendel Feller, behufs Ablegung der Lehramtsprüfung zufolge L.-Sch.-R.-Erl. v. 26. Mai 1903, Z. 3957 vom 1. Juni 1903 bis unmittelbar nach Ablegung der mündlichen Prüfung im Junitermin beurlaubt.

II. Lehrplan.

Der Lehrplan ist in den deutschen Abteilungen gleichlautend dem an der Stammanstalt; in den deutsch-rumänischen Abteilungen jedoch ist die Abänderung getroffen, daß dem Unterrichte im Deutschen in der I. und II. Klasse je 5, in der III. und IV. Klasse je 4 und im Rumänischen in der I.—IV. Klasse wöchentlich je 3 Stunden zugewiesen sind.

III. Lehrbücher.

In den deutschen Abteilungen sind dieselben Lehrbücher eingeführt, wie an der Stammanstalt.

In den deutsch-rumänischen Abteilungen sind für Religion, Griechisch, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte und Physik dieselben Lehrbücher im Brauch, wie in den deutschen Abteilungen, in den übrigen Lehrgegenständen, wie folgt:

Lateinische Sprache: I. Klasse: Schmidt-Vicol, Gramatica latină elementară, p. I. Etimologia, 1. Aufl.; Hauler-Vicol, Elementariu latin pentru clasa I. gimn., 1. Aufl. — II. Klasse: Grammatik wie in der I. Kl.; Hauler-Vicol, Elementariu latin pentru cl. II. gimn., 1. Aufl. — III. Klasse: Schmidt-Vicol, Sintaxa limbei latine, 1. Aufl.; Hauler-Popovici, Exerciții pentru sintaxa latină, p. I., 1. Aufl. — IV. Klasse: Syntax wie in der III. Kl.; Hauler-Popovici, Exerc. pentru sintaxa latina p. II., 1. Aufl.

Deutsche Sprache: I. Klasse: Buliga, Carte de cetire germana p. cl. I. gimn., 1. Aufl. — Sonst in der I.—IV. Klasse alles wie in den deutschen Abteilungen.

Rumänische Sprache: I. Klasse: Străjan, Gramatica limbei rom. Etimologia, 6. oder 7. Aufl. — II. Klasse: Străjan, Sintaxa limbei rom., 6. oder 7. Aufl.; Lesebuch: Lectura scolara von I. I. Bumbacu. — III. Klasse: Stefureac, III. T., Lesebuch für die III. Kl., 1. Aufl.; Străjan, Sintaxa wie in der II. Kl. — IV. Klasse: Gr. Sintaxa wie in der II. Kl.; Lesebuch: Stefureac-Buliga, IV. T.

Mathematik: 1. und II. Klasse: Isopescu Demeter, Manual de aritmetică, 1. T.; C. Cossovici, Invățământul geom., 1. T. — III. und IV. Klasse: Cossovici, Manual de aritmetică, II. T.; Cossovici, Invățământul geom., II. T.

Naturgeschichte: I.—II. Klasse: Tierreich, 25. Aufl.; Pflanzenreich, 21. Aufl.

IV. Unterstützung der Schüler.

1. Stipendien.

Post-Nr.	Name des Stipendisten	Klasse	Benennung des Stipendiums	Datum und Zahl des Verleihungsdekretes	Jährlicher Betrag	
					K	h
1	Formagiù Georg	II. b	Kaiser Franz Josefs-Stipendium	22. Nov. 1902, Z. 10	100	—
2	Siretean Theodor	II. b	"	"	100	—
3	Stasesen Vinzent.	II. b	"	"	100	—
4	Tuttmann Isidor	III. a	Markus Zucker'sches Stipendium	4. Jänner 1902, Z. 59	137	76
5	Zurcan Nazarius	III. b	A. v. Gaffenko'sches Stipendium	6. April 1901, Z. 1551	100	—
6	Stefaniuc Demet.	III. b	Agnes v. Popovici'sches Stipendium	8. April 1903, Z. 72	100	—
7	Hirschmüller Ch.	IV. a	Kaiser Franz Josefs-Stipendium	22. Nov. 1902, Z. 10	100	—
8	Niederhoffer A.	IV. a	Markus Zucker'sches Stipendium	31. Mai 1901, Z. 2386	137	76
Summe . . .					875	52

2. Sonstige Unterstützungen.

Das hochw. gr.-or. Metropolitan-Konsistorium hat mit Zuschrift vom 19. Oktober (1. November) 1902, Z. 6461 zehn Schülern gr.-or. Konfession für den Besuch des Kirchengesangs eine Unterstützung zukommen lassen, und zwar:

1. Siretean	II. Kl. b	eine Handunterstützung im Betrage von	10 K
2. Cotlarcinc	III. " b	"	10 "
3. Olyerin	III. " b	"	10 "
4. Stefaniuc	III. " b	"	10 "
5. Woronca	III. " b	"	10 "
6. Zurcan	III. " b	"	10 "
7. Avram	IV. " b	"	10 "
8. Dugan	IV. " b	"	10 "
9. Sulschi	IV. " b	"	10 "
10. Vasilovici	IV. " b	"	10 "
Summe . . .			100 K

Schülerlade.

Verwalter: Leiterstellvertreter Prof. Th. Bujor, Prof. A. Buga (Kassier),
und wirklicher Lehrer A. Polonic (Bibliothekar).

I. Kassabericht über das Schuljahr 1902/1903.

a) Einnahmen:

1. Kassarest vom Schuljahre 1901/1902	401	K	28	h
2. Spende des Herrn Leon Samson, Gutsbesitzers in Samsonówka	10			" — "
3. Spende des Herrn J. Ciolac, Gutsbesitzers in Rumänien	20			" — "
4. Ergebnis der statutenmäßigen Sammlung im I. Sem.	228		06	" "
5. " " " " " " II. "	213		26	" "
6. Vom Jugendspielkomitee zur Anschaffung von Badekarten	50			" — "
Summe	922	K	60	h

Zu den unter Nr. 4 und 5 ausgewiesenen Beträgen steuerten die einzelnen Klassen wie folgt bei:

K l a s s e	I. Semester		II. Semester		Ganzjähr. Betrag	
	K	h	K	h	K	h
I. a	33	70	32	—	65	70
I. b	21	90	11	90	33	80
II. a	27	86	23	70	51	56
II. b	39	—	30	64	69	64
III. a	26	50	23	80	50	30
III. b	12	—	18	12	30	12
IV. a	54	—	43	10	97	10
IV. b	13	10	30	—	43	10
Summe	228	06	213	26	441	32

b) Ausgaben:

1. Unterstützungen an Schüler in 51 Fällen	241	K	—	h
2. Einband der Bücher	6		80	" "
3. Eine Stampiglie	2		80	" "
4. Ein Bücherkasten	86			" — "
5. Badekarten	67		75	" "
6. Porto und Regieausgaben	—		92	" "
Summe	405	K	27	h

c) Bilanz:

1. Bei einer Einnahme von	922	K	60	h
2. Bei einer Ausgabe von	405		27	" "
verbleibt der Betrag von	517	K	33	h

als aktiver Kassarest, der gemäß § 3 der Statuten mit Beginn des nächsten Schuljahres für Unterstützungen in Anwendung kommt.

Professor **Alexander Buga**, Kassier.

Bücherstand der Schülerlade.

Am Schlusse des Schuljahres 1901/1902 zählte die Bibliothek der Schülerlade	437 Bände.
Dazu kamen im Laufe des Schuljahres 1902/1903 durch Schenkung:	
1. Von der Verlagsbuchhandlung F. T e m p s k y in Prag	5 „
2. Von Schülern der Anstalt	<u>64 „</u>
Es zählt demnach die Büchersammlung der Schülerlade	506 Bände.
Im verfloßenen Schuljahre wurden 111 Schüler mit 286 Büchern betheilt.	

V. Wichtige Erlässe der vorgesetzten Behörden.

1. L.-Sch.-R.-Erl. v. 15. September 1902, Z. 6371, ad L.-Reg.-Erl. Z. 21383 und Min.-Erl. v. 14. Juli 1902, Z. 29949, Verordnung zur Bekämpfung der Tuberkulose der Anstalt zugeschiekt.
2. L.-Reg.-Präsid.-Erl. v. 18. November 1902, Z. 6559, zur feierlichen Installation des Erzbischofs und Metropoliten Dr. v. R e p t a wird die Filiale eingeladen.
3. L.-Sch.-R.-Erl. v. 5. Dezember 1902, Z. 8639, Abschrift des L.-Sch.-R.-Erl. vom 12. Dezember 1875, Z. 2101, betreffend die 13 Festtage für die israel. Schüler.
4. L.-Sch.-R.-Erl. v. 17. März 1903, Z. 2239, Abschrift des Min.-Erl. v. 6. März 1903, Z. 6005, betreffs die Beaufsichtigung der Turngeräte.
5. L.-Sch.-R.-Erl. v. 1. April 1903, Z. 2701, Abschrift des Min.-Erl. v. 20. März 1903, Z. 9098, betreffs der Verwendung der neuesten und früheren Auflagen von Lehrbüchern und Lehrmitteln.
6. L.-Sch.-R.-Erl. v. 2. Mai 1903, Z. 3374, womit zufolge Min.-Erl. v. 24. April 1903, Z. 147, die polnische Sprache für den Religionsunterricht nur zur Erläuterung verwendet werden darf.
7. L.-Sch.-R.-Erl. v. 29. Mai 1903, Z. 4072, womit für die Naturgeschichte in der I. und II. Klasse, rumän. Abteilung, die Verwendung der früheren 25. (Tierreich), respektive der 21. Aufl. (Pflanzenreich) genehmigt werden.
8. L.-Sch.-R.-Erl. v. 4. Juni 1903, Z. 4185 (Min. Erl. v. 23. Mai 1903, Z. 17541), Abschrift des Normale, betreffend die Wiederholungsprüfung bei der Maturitätsprüfung aus einem Gegenstande.

VI. Schulhygiene.

Förderung der körperlichen Ausbildung und des Gesundheitszustandes der Schüler.

Der Umstand, daß nahezu alle Schüler der Filiale in den denkbar ärmsten Verhältnissen leben, machte es dem Lehrkörper zur unbedingten Pflicht, dem Gesundheitszustande und der körperlichen Ausbildung der Schüler eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Es wurden daher von den Klassenvorständen, sowie

auch von der Leitung die Quartiere der Schüler aufgesucht, wobei in vielen Fällen durch Unterstützungen oder bei den Schülern rumänischer Nationalität durch Veranlassung der Aufnahme in das rumänische Knabeninternat Abhilfe geschaffen wurde.

Weiters wurden in der Zeit vom 1. November 1902 bis 1. Juli 1903 an unbemittelte Schüler 271 Badekarten verteilt. Es wurden während dieser Zeit an einem immer im vorhinein bestimmten Tage jeder Woche Karten für das Badehaus des Herrn L. Kalichstein ausgegeben. Die Anschaffungskosten für die Badekarten betragen im ganzen 67 K 75 h, welcher Betrag mit 50 K aus den Jugendspielbeiträgen und mit 27 K 75 h aus den Mitteln der Schülerlade gedeckt wurde. Dem Herrn Badehausbesitzer, welcher um diesen mäßigen Betrag die Karten bewilligte, sei hier der beste Dank abgestattet.

An den Bädern nahmen die Schüler in nachstehender Weise teil:

I. Klasse	102 Schüler,
II. „	81 „
III. „	53 „
IV. „	35 „
Summe . .	271 Schüler.

Die Ausgabe der Bedekarten, die Führung des Verzeichnisses der Badenden, sowie auch die Überwachung in der Badeanstalt besorgte während des ganzen Schuljahres in anerkannter Weise Prof. A. Buga

Auch Ausrückungen mit den Schülern in die Umgebung von Czernowitz, sowie Jugendspiele wurden eifrig gepflegt. Das Jugendspielkomitee hielt unter dem Vorsitze des Leiters und unter Heranziehung des Turnlehrers Lissner Sitzungen ab, wobei Beschlüsse über die anzuschaffenden Spielgeräte und vorzunehmenden Spiele gefaßt wurden. Gespielt wurde unter der Aufsicht der Herren Prof. A. Buga und A. Polonic bei günstiger Witterung an jedem Samstag und, wenn der Donnerstag ein Ferihtag war, auch am Mittwoch. Erwähnt sei noch, daß auch mehrere Ausflüge einzelner Klassen unter der Leitung der Herren Professoren A. Buga, D. Cărbune und zu naturwissenschaftlichen Zwecken unter der Leitung des Herrn Prof. A. Czerny unternommen wurden.

Übersichtstabelle

über die Teilnehmer an den Jugendspielen, den Ausflügen etc. etc. und über den Gesundheitszustand der Schüler im Schuljahre 1902/1903.

Klasse	Zahl der					Zahl der		Zahl der an Infektionskrankheiten Erkrankten						
	Teilnehmer an		Eisläufer	Schwimmer	in den Ferien auf dem Lande Wohnenden	Kurz-sichtigen	Schwerhörigen	Influenza	Masern	Scharlach	Diphtheritis	Typhus	Blattern	Keuchhusten
	Jugend-spielen	Ausflügen												
I. a . .	33	26	11	14	20	2	4	7	—	—	—	—	—	—
I. b . .	17	38	14	21	39	6	—	—	—	—	—	—	—	—
II. a . .	13	21	16	13	23	3	2	1	—	—	—	—	2	1
II. b . .	10	40	15	35	39	5	1	1	—	—	—	—	—	—
III. a . .	26	21	20	21	34	9	13	11	—	—	—	1	—	—
III. b . .	10	14	14	16	29	—	1	3	—	—	—	—	—	—
IV. a . .	15	20	16	24	23	7	2	7	—	—	—	—	—	—
IV. b . .	26	25	14	13	23	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe .	150	205	120	157	230	33	23	30	—	—	—	1	2	3

VII. Chronik.

Die Aufnahme der Schüler in die I. Klasse (rum. Abteilung), die Aufnahme-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen wurden am 1., 2. und 3. September 1902 abgehalten.

Die Aufnahmeprüfungen für die I. Klasse (deutsche Abteilung) wurden an der Stammanstalt abgehalten.

Der Eröffnungsgottesdienst und der Beginn des Unterrichtes fand am 4. September statt.

Am 10. September wohnten die Schüler und der Lehrkörper dem Trauergottesdienste für Weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth bei.

Am 14. September wurden die Mittelschul-Direktoren, darunter auch der Leiter der Filiale, unter Führung des Herrn Landesschulinspektors Dr. K. Tumlirz von Sr. Exzellenz dem Herrn Eisenbahnminister in Audienz empfangen und demselben vorgestellt.

Am 4. Oktober, als dem Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers nahmen die Schüler und der Lehrkörper an dem Gottesdienst in den Gotteshäusern teil.

Am 5. November nahm die Schuljugend und der Lehrkörper an dem feierlichen Empfang des zum Erzbischof und Metropolit von der Bukowina und Dalmatien ernannten Dr. Wladimir von Repta und am 10. November der Lehrkörper an der Installationsfeierlichkeit in der gr.-or. Kathedrale teil.

Am 30. Jänner 1903 wurde das 1. Semester mit der Verteilung der Zeugnisse geschlossen und am 3. Februar das 2. Semester begonnen.

Am 21. Februar begaben sich die Mittelschuldirektoren, darunter auch der Leiter der Filiale, unter der Führung des Herrn Regierungsrates Klausner zum Herrn Landesschulinspektor Dr. Karl Tumlirz, um ihn zu seinem 25. Doktor-Jubiläumsterte zu beglückwünschen.

Am 16. März nahm der Herr Landesschulinspektor Dr. Karl Tumlirz in Begleitung des Professors D. Simionovici die Inspizierung der Filiale des k. k. I. Staatsgymnasiums vor und hielt dann am 28. März die Inspektionskonferenz ab.

Am 23. April wurden die Mittelschuldirektoren, darunter auch der Leiter der Filiale, von Sr. Durchlaucht dem Herrn Landespräsidenten Prinzen Hohenlohe unter Führung des Herrn Landesschulinspektors Dr. Karl Tumlirz empfangen.

Im Laufe des Schuljahres wurden die gr.-or. und die röm.-kath. Schüler dreimal zur heiligen Beichte und Kommunion geführt.

Am 3. und 4. Juli fanden die Privatistenprüfungen statt.

Am 15. Juli schließt das 2. Semester mit der Abhaltung des Dankgottesdienstes und mit Vornahme der Zeugnisverteilung.

VIII. Schülerverzeichnis am Schlusse 1902/1903.

Vorbereitungsklasse.

Baleanu Gavril, Berculeanu Eugenie, Berculean Onisifor, Cioban Nicolaiu, Danilevič Valerian, Drafta Modest, Facas Ilie, Goian Dimitrie, Herlea Andronic, Iacubovici Alexandru, Ianovici Mircea, Ianovici Teodor, Ivanețiu Eusebiu, Jireada Dio-

nisie. Krakalia Peter. Moldovan Victor. Onciul Ilie. Onciul Radu. Ostafi Dimitrie. Palievici Isidor. Pauloviciu Octavian. Porfirean Michail. Repca Vasile. Simighinovici Ilie. Solotchi Michail. Sorocean Procopie. Timpéu Orest. Vlad Michail. Volosciuc Michael. Zebacinski Dorimedont. Lucan Ivan.

I. Klasse, Abt. A.

Bergmann Srul. Bujor Theodor Herbert. Czernichowski Eduard Wilhelm. Fendrich Moses. Fleiß Heinrich. Fleming Josef Michel. Fränkel Bernhard. Frenkel Salomon. Ritter v. Galer Arkadius. Gallin Georg. Giurumia Alexander. Gribovski Theodor. Gruder Fritz. Hahon Viktor. Horowitz Johann. Klar Hermann. Klier Simche. Kozlowski Julian. Krassel Salomon. Kron Heinrich. Kudisch David. Kugelmas Schmiel. Lichtmann Aron. Lipp Wilhelm. Markus David. Mayer Michael. Melzer Edmund. Mitrofanovici Eugen. Ritter v. Ottenbreit August. Perzul Demetrius. Piteiu Konstantin. Popescul Demetrius. v. Popescu Gregor. Rach Johann. Ritter v. Reus Zenon Wladimir. Riezker Abraham. Romanchievici Roman. Rosenheck Josef Leib. Schajowicz David. Schnitzer Ludwig. Schwarz Eduard Sigmund. Stempel Romuald. Storfer Friedrich. Trohinberg Wolf. Tudan Methodius. Vicol Konstantin. Wolf Ludwig Josef. Stein Hersch. Privatisten: Isopescul Johann. Stein Meschel. Ritter v. Gojan Nikolaus. Hakmann Adrian.

I. Klasse, Abt. B.

Badilița Gregorius. Bejan Polykarp. Beuca Hieronymus. Bezusco Iremias. Bocancea Heraklius. Bucevski Konstantin. Busdugan Meliton. Cauter Meletie. Cantimir Stefan. Claiu Johann. Cobel Johann. Coroamă Christof. Cracalia Julian. Cupecanco Nikolaus. Dimetriuc Konstantin. Drobotă Demetrius. Fochi Josef. Griga Michael. Ianovici Virgil. Iurco Viktor. Lanivschi Petrus. Lazariuc Nikolaus. Loghin Johann. Lutic Nikolaus. Masapiuc Athanasius. Mironovici Oktavian. Mitric Theodor. Nimigean Basilius. Oncul Hilarion. Ostafi Eusebie. Paunel Dionysius. Percec Stefan. Plévau Basilius. Pridie Charitou, Roznovan Theodor. Saftenco Basilius. Tatulici Theodor. Tcaiciu Georgius. Tocariuc Georgius. Vatamaniuc Georgius. Vlad Georgius. Zoppa Kassian. Privatist: Hapeuciuc Emilian.

II. Klasse, Abt. A.

Andronic Konstantin. Ritter v. Barbier Methodius. Beutler Maximilian. Blond Kasper. Budurowicz Ilarion. Busch Leopold. Corne Nicanor. Feuerstein Josef Isak. Fischzank Wilhelm. Flohr Srul Mendel. Germann Nikolaus. Hilberg Emanuel. Hochstädt Josef. Iwasjuk Erwin. Klein Moses. Kolač Franz. Kriegsfeld Hugo Ritter de la Renondier. Krupka Alfred. Kuhn Aurel Johann. Lichtenthal Abe. Löbl Samuel. Marchhart Rudolf Johann. Mayer Moritz. Miseles Josef. Miseles Neumann. Morgenstern Ephraim. Munteanu Epifanias. Munteanu Severin. Nedelco Basilius. Olinski Stefan. Pașcan Orestes. Pawłowski Wilhelm. Percecu Klaudius. Rosenblatt Moritz. Rosenkranz Jakob Mayer. Rosner Maier. Rudel Jakob. Schnitzer Leon. Spenu Emanuel. Vacarean Stefan. Zankowski Alexander. Ritter v. Zopa Ovid. — Privatist: Mitrofanovici Modest, Nichitovici Adrian. Nichitovici Dorimedont.

II. Klasse, Abt. B.

Andrievici Onufrius. Axani Elias. Axani Johann. Bidneř Stephan. Bocico Basilius. Bodnarescul Gregor. Boghean Athanasius. Bordian Basilius. Bruja Elias. Cioban

Georg. Ciolacü Hannibal. Ciopeř Johann. Claponschi Verontius. Covalschi Johann. Dimetriuc Johann. Falk Nikolaus. Formagiü Georg. Holinschi Johann. Ioaneți Georg. Isopescul Gregor. Leahul Petrus. Leuciuc Nikolaus. Levescu Johann. Luchian Elias. Lutia Petrus. Marco Georg. Moldovan Aurelian. Patras Samuel. Pitei Johann. Polonic Valerian. Pridie Georg. Robcean Lazar. Sandulovicü Johann. Simotta Theofil. Siretean Theodor. Sorocaniuc Basilius. Stroici Georg. Tarnavski Oktavian. Tarnavski Valerian. Vitriuc Nikolaus. Zana Georg. — Privatist: Jancoschi Alexander.

III. Klasse, Abt. A.

Abramowicz Josef. Axelrad Meier. Bacinski Valerian. Bancescu Emanuel. Beer Johann. Blaukopf Herbert. Brück Leib. Cirstiuc Konstantin. Frenkel Jankel. Jossel. Gramatovici Theodosius. Grosar Alexander. Kozlowski Dionysius. Lang Isidor. Lichtendorf Siegfried. Lindenfeld Elias. Mahler Emanuel. Mahler Max. Mayer Hans. Mayer Stefan. Menczer Itzik. Merzowicz Jakob. Mosner Schmiel Hersch. Ostaficzuk Oktavian. Pazian Max. Pistiner Bernhard. Quecksilber Itzik. Reisner Adolf. Rinzler Moses. Roncs Jonas. Rosen Adolf. Rosenblatt Jakob. Rosenblatt Josef. Rosenstock Israel. Rothfeld Jakob. Rothfeld Mordko. Schecht Leopold. Schmul Hersch. Schneider Josef. Sgërcea Georg. Sliziński Alexander. Stein Simon. Stern Feiwei. Sternlieb Adolf. Strutz Johann. Tisch Moses. Tuttmann Isidor. Ursuleac Johann. Weidenfeld Mordche. Weissmann Salamon. Wicentowicz Edmund. Wistek Siegmund. Zoldeșter Bernhard. Zolkiewer Philipp. — Privatisten: Schärf Isak. Schnitzer Eugenie. Schnitzer Laura. Simon Isidor. Sobel Bernhard.

III. Klasse, Abt. B.

Berlinšchi Epaninondas. Bredețan Sophronius. Cioban Elias. Ciobaniuc Basilius. Costas Viktor. Cotlarciuc Theodor. Cucuirean Porfirius. Diacon Theodor. Geib Rudolf. Gribovschi Viktor. Halip Gratian. Ioaneți Aurelian. Ițous Elias. Lazar Elias. Loghin Constantin. Lupul Gregor. Luția Johann. Moldovanü Demetrius. Muntean Laz ar. Nedelcu Stephan. Nicolaevici Georg. Oloeriu Michael. Onciul Johann. Ostaf Eugen. Popescu Viktor. Prodaniuc Johann. Sainciuc Nestor. Stefaniuc Demetrius. Totoiescu lu Stephan. Voronca Nikolaus. Zurcan Nazarius.

IV. Klasse, Abt. A.

Aritonowicz Valerian. Bancescu Alexander. Bibring Siegmund. Billig Abraham. Bordin Demeter. Busch Rudolf. Dickstein Elias. Drucker Moses. Ehrlich Leon. Feuerstein Nissem. Filievici Nikolaus. Goldschmidt Hersch. Gretzki Emanuel. Groß Berthold. Grosser Isaak. Hirschmüller Christian. Hudey Arthur. Kaczmarowski Oskar. Kaindl Josef. Kapri Jakob. Kogut Alexander. Kosinski Christoph. Kuhn Dominik. Lagénopol Johann. Lauer Kamillo. Laufer Mordko. Margulesu Moisa. Neumann Markus. Niederhofer Adolf. Reiffer Bruno. Reiffer Jakob. Robinsohn Abraham. Rosenzweig Motio. Sandru Johann. Schieber Isidor. Schifter Hertzki. Schmul Leon. Schnapp Uscher. Schneider Jeremias. Scraba Eugen. Silberbusch Samuel. Silberroth Moses. Sokal Saul. Sommer Josef. Sorda Otto. Stocker Josef. Tarnowiecki Maximilian. Tauber Josef. Wallech Simon. Welt Leon. Wolf Louis. Żankowski Peter. Zebaczyński Karl. Zopa Wladimir. Reiß Philipp. Kostiner Sami.

	K l a s s e								Zu- sammen	
	Vorbe- reitungs-	I.		II.		III.		IV.		
		a	b	a	b	a	b	a		b
Ungarn	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Bosnien und Herzegowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rußland	—	2	—	—	—	3	—	—	—	5
Rumänien	—	2	—	—	3	—	—	3	—	8
Türkei	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	31	48 ²	42 ¹	42 ³	41 ¹	53 ⁵	31	52 ⁷	27	31 + 336 ^{2 1}
3. Muttersprache.										
Deutsch	—	30 ¹	—	26	—	42 ⁵	1	37 ⁶	—	136 ^{1 2}
Rumänisch	31	15 ³	42 ¹	13 ³	41 ¹	8	30	12	27	31 + 188 ³
Ruthenisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polnisch	—	3	—	2	—	3	—	3 ¹	—	11 ¹
Czechoslawisch	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	31	48 ³	42 ¹	42 ³	41 ¹	53 ⁵	31	52 ⁷	27	31 + 336 ^{2 1}
4. Religionsbekenntnis.										
Katholisch des lat. Ritus	—	9	—	9	—	8	—	7 ³	—	33 ²
„ „ griech. Ritus	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
„ „ armen. Ritus	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gr.-or. mit rum. Unterrichtssprache	31	15 ³	42 ¹	15 ³	41 ¹	9	30	10	27	31 + 189 ³
Gr.-or. mit ruth. Unterrichtssprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gr.-or. des armen. Ritus	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Evangelisch (Augsb. Konf.)	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Mosaisch	—	24 ¹	—	18	—	35 ⁵	—	32 ⁵	—	109 ^{1 4}
Summe	31	48 ³	42 ¹	42 ³	41 ¹	53 ⁵	31	52 ⁷	27	31 + 336 ^{2 1}
5. Lebensalter.										
10 Jahre	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
11 „	3	18 ²	3	—	—	—	—	—	—	3 + 21 ²
12 „	6	13 ¹	7 ¹	14	5	—	—	—	—	6 + 39 ²
13 „	12	8 ¹	8	15 ¹	5	13	1	—	—	12 + 50 ²
14 „	4	8	14	6 ¹	9	18 ¹	5	14	1	4 + 75 ²
15 „	2	—	8	4 ¹	10 ¹	8 ²	6	11 ¹	7	2 + 54 ⁵
16 „	1	1	1	3	8	11 ²	7	12 ²	6	1 + 49 ³
17 „	—	—	1	—	3	2	7	9 ²	6	0 + 28 ²
18 „	—	—	—	—	1	1	1	3 ²	3	0 + 9 ²
19 „	—	—	—	—	—	—	4	2	1	0 + 7
20 „	—	—	—	—	—	—	—	1	1	0 + 2
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0 + 2
22 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	31	48 ³	42 ¹	42 ³	41 ¹	53 ⁵	31	52 ⁷	27	31 + 336 ^{2 1}

	K l a s s e								Zu- sammen	
	Vorbe- reitungs-	I.		II.		III.		IV.		
		a	b	a	b	a	b	a		b
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.										
Ortsangehörige	11	13 ¹	4	26 ¹	6	33 ¹	3	30 ⁵	8	11 + 123 ⁸
Auswärtige	20	35 ³	38 ¹	16 ²	35 ¹	20 ⁴	28	22 ²	19	20 : 213 ¹³
Summe	31	48 ⁴	42 ¹	42 ³	41 ¹	53 ⁵	31	52 ⁷	27	31 + 336 ²¹
7. Klassifikation.										
Zu Ende des Schuljahres 1902/1903.										
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	5	7	6	3	5	4 ¹	3	3 ¹	2	5 + 33 ²
I. Fortgangsklasse	26	28 ¹	24	19	26	36 ³	19	30 ¹	12	26 + 194 ⁴
Zu einer Wiederholungsprü- fung zugelassen	—	10 ²	8	11	4	8	6	7 ¹	5	0 + 59 ³
II. Fortgangsklasse	—	3	2	6	4	5	1	11	5	0 + 37
III. Fortgangsklasse	—	—	1	3	—	—	—	1	1	0 + 6
Zu einer Nachtragsprüfung, bzw. zur Privatistenprüfung nicht erschienen	—	0 ¹	1 ¹	0 ³	1 ¹	0 ¹	1	0 ⁴	2	0 + 5 ¹¹
Summe	31	48 ⁴	42 ¹	42 ³	40 ¹	53 ⁴	30	52 ⁷	27	31 + 344 ²¹
8. Geldleistungen der Schüler.										
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:										
im I. Semester	19	18 ²	9	22	6	20 ³	6	20 ⁵	5	19 + 106 ¹⁰
im II. Semester	13	11 ⁴	3 ¹	22 ¹	6 ¹	18 ⁵	6	21 ³	7	13 + 94 ¹⁵
Zur Hälfte befreit waren:										
im I. Semester	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0 : 2
im II. Semester	—	1	—	—	—	1	—	—	—	0 + 2
Ganz befreit waren:										
im I. Semester	14	32	40	23	39	34	31	35	27	14 + 261
im II. Semester	18	37	42	22	37	34	26	35	21	18 + 254
Das Schulgeld betrug im ganzen:										
im I. Semester	190	800	360	900	240	940	240	1000	200	190 + 4870
im II. Semester	130	620	160	920	280	940	240	960	280	130 + 4560
Zusammen K	320	1420	520	1820	520	1880	480	1960	480	320 + 9100

	Vorber- reitungs-	K l a s s e								Zu- sammen	
		I.		II.		III.		IV.		K	h
		a	b	a	b	a	b	a	b		
Die Aufnahmestaxen betragen	—	214·20	243·60	37·80	—	12·60	16·80	8·40	12·60	546	—
Die Lehrmittelbeiträge be- trugen	—	112·—	118·—	94·—	90·0	116·—	78·—	120·—	72·—	800	—
Die Taxen für Zeugnisdupli- kate betragen	—	—	—	—	—	4·—	—	—	2·—	5	—
										1352	—
9. Besuch in den rel. obl. und nicht obligaten Ge- genständen.											
Rumänische Sprache (rel. obl.)	—	15 ³	42 ¹	15 ³	41 ¹	8	31	12	27	190 ⁸	—
Ruthenische " " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänische Sprache " (Frei- kurs)	—	13	—	6	—	—	—	5	—	24	—
Ruthenische Sprache (Freikurs)	—	—	—	—	—	3	—	3	—	6	—
Polnische Sprache I. Kurs	—	3	—	2	—	—	—	—	—	5	—
" II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französische Sprache " " "	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—
Englische " " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freihandzeichnen " I. Kurs	—	1	—	1	1	—	—	3	—	6	—
" II. "	—	—	—	2	2	—	1	3	—	8	—
Kalligraphie " " "	—	48	42	21	17	—	—	—	—	128	—
Gesang:											
I. Allgem. deutscher weltlicher Gesang	—	6	—	3	1	1	1	—	—	12	—
II. Röm.-kath. Kirchengesang	—	3	—	2	—	—	—	—	—	5	—
III. Gr.-or. Kirchengesang	—	—	7	2	11	—	7	2	6	35	—
I. Abt. " " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Abt. " " "	—	1	3	1	8	—	8	—	4	25	—
IV. Gr.-or. Kirchengesang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I. Kurs " " "	—	—	—	—	—	—	—	26	1	27	—
II. " " "	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
10. Stipendien.											
Anzahl der Stipendien	—	—	—	—	3	1	2	2	—	8	—
Gesamtbetrag der Stipendien in Kronen	—	—	—	—	300	137·76	200	237·76	—	875·52	—

X. Kundmachung, betreffend die Aufnahme der Schüler.

Die Schüler der II.—V. b Klasse werden unter gleichen Bedingungen und zu gleicher Zeit, wie an der Stammanstalt, aufgenommen.

Die Schüler der deutschen Abteilungen der I. und V. Klasse werden an der Stammanstalt, die Schüler der rumänischen Abteilung der I. Klasse hingegen an der Filiale aufgenommen.

Die Schüler, welche die Aufnahme in die I. Klasse der rumänischen Abteilung anstreben, müssen den für die deutsche Sprache und für das Rechnen gestellten Anforderungen in rumänischer Unterrichtssprache genügeleisten. Überdies haben sie noch bei der Prüfung aus dem Deutschen Geläufigkeit im Lesen und Schreiben und in der Bestimmung der Hauptteile des einfachen Satzes an den Tag zu legen.

Die Zahlung des Schulgeldes, der Lehrmittelbeiträge und der Aufnahmestaxe erfolgt wie an der Stammanstalt; ebenso der Eröffnungsgottesdienst und der Beginn des Unterrichtes.

Czernowitz, im Juli 1903.

Prof. Th. Bujor,
prov. Leiter.